b215
zogstraße
wir ein nicht zu
iges Programm!
ührung
ckendsten Film-
Filmindustrie.
Piel
chaffenen Werk;
t los
Boely?
annendes
sationell.
Für
10
Piel
benteurer, gilt es alles
e Natur begnadet hat.
ken kennt, körperliche
esagegenwart, Zähigkeit
esem großen Piel-Film-
die tatsächlich an die
n heranreichen.
ende Darsteller mit:
-Titz, Fritz Greiner.
esuchern noch etwas
deutscher Großfilm:
ette –
Frau!
und Intrige
henden Akten.
6
ollen;
Esterhazy
.....Livio Pavanelli.
iesem Film wurden
weiz aufgenommen.
Lloyd
lstreicher
l.
ne Heimat?
Vorstellung findet
rstellung mit dem
n Monopol-Licht-
Hofkamp, statt.
eise. 11 bis 1 Uhr.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld ..... Schriftleitung u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 Fernsprecher Nrn. 7000 7007.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen ..... Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenaufträge sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto 3382 Amt Straßdet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

[illegible]. Jahrgang. Freitag den 7. Januar 1927 Einzelpreis 15 Pfennig.

Ein schwerer Schlag gegen das britische Ansehen in China.

Die englischen Freiwilligen müssen unter chinesischem Schutz aus Hankau abziehen.

[illegible]don, 6. Jan. (Drahtb.) Nach Reu[illegible] aus Hankau begannen gestern abend [illegible]men mit den chinesischen Behörden [illegible] Freiwilligen die Stadt [illegible]räumen. Von chinesischen Schutz[illegible] Lastautomobile brachten die [illegible]zum Landungsplatz der britischen [illegible] Räumung, die bis 2 Uhr früh [illegible]ohne Zwischenfall beendet. Die [illegible] der Stadt wird zurzeit durch [illegible] Militär aufrecht erhalten.

[illegible]zung in London.

[illegible]ner Drahtbericht.

[illegible]. 7. Jan. In den englischen Zei[illegible]gemein festgestellt, daß die Ueber[illegible]ung der englischen Konzession in [illegible] Chinesen einen schweren [illegible]s englische Ansehen [illegible]en bedeutet. Die britische [illegible]m englischen Konzessionsgebiet [illegible]eholt. In den englischen Ko[illegible]nghai und Peking herrscht [illegible]regung. Die Kolonie von [illegible] sich vor, die aus Hankau ge[illegible]uch Kinder der Engländer auf[illegible]n englischen Berichten wird all[illegible], daß die Chinesen sämt[illegible]oder anderer Nationen [illegible]lassen.

[illegible]. 7. Jan. (Drahtb.) Der [illegible]chterstatter des „Daily Tele[illegible]Der äußerste Ernst der tat[illegible]ge in Hankau wird jetzt in [illegible]sen zugegeben, beson[illegible] die Entwaffnung der [illegible]eiwilligen auf die For[illegible]nesen hin. Die gesamte Kon[illegible]der Gnade der letzteren ausge[illegible] die verantwortliche britische [illegible]Antwort erhält, sind die fran[illegible]che Konzession respektiert wor[illegible]den Regierungen sich nach[illegible] haben, die Rechte aufzugeben, [illegible]weitreichende Abänderung die [illegible] zu erwägen bereit waren.

[illegible]spondent schreibt: „In Londoner Kreisen [illegible]daß, wenn Rußland fortfahre, Groß[illegible]fremdem Boden zu bekämpfen, so[illegible]litischen als auch seine Handels[illegible]dem britischen Gebiet entfernt wer[illegible]den sei der Ansicht, daß eine solche [illegible] finanzielle Uhr der Sowjetregie[illegible]Jahre zurückstellen würde."

[illegible]. 7. Jan. Aus Hankau wird ge[illegible]belgische Regierung dem belgischen [illegible]au Anweisung gegeben hat, die [illegible]olizei in der belgischen Kon[illegible]waffnen, um dadurch der chi[illegible]evölkerung weniger An[illegible]schwerden zu geben.

[illegible]. 7. Jan. Aus Peking wird be[illegible] Ausländer auch die Stadt Kui[illegible]umt haben.

[illegible]den für die Deutschen

[illegible]. 7. Jan. (Drahtb.) Die chinesi[illegible]in Hankau haben, durch die Ver[illegible]eutschen durch chinesische De[illegible]nlaßt, angeregt, daß die Deut[illegible]ere Armbinden mit den [illegible]rben anlegen, um sie vor wei[illegible]n zu schützen.

Beschädigung [illegible]tschen Kriegsdenkmals.

[illegible]on, 6. Jan. (Drahtb.) Wie der [illegible]sche Funkdienst meldet, hat der Mi[illegible] Aeußern der Kantonregie[illegible]ch in Hankau aufhält, dem bri[illegible]neralkonsul im Namen seiner [illegible]b im eigenen Namen das tiefste Be[illegible]e Beschädigung des briti[illegible]iegsdenkmals ausgesprochen. [illegible]klärt, der Schade werde wieder gut[illegible]en. Tschen habe fernerhin zum Aus[illegible], daß die Räumung des bri[illegible]nzessionsgebietes durch [illegible]n und Kinder unnötig ge[illegible]r selbst sei in der Lage, [illegible]eit gegenüber jeder Gefahr oder [illegible]ung zu übernehmen. Im übri-

gen drückte Tschen die Hoffnung aus, daß die Ordnung bald wiederhergestellt und das Geschäftsleben bald wieder in Gang kommen werde.

Englische Flottenverstärkung für China.

WTB. London, 6. Jan. (Drahtb.) „Evening News" will wissen, daß die Admiralität endgültig beschlossen hat, die 8. Zerstörerflottille, bestehend aus neun Fahrzeugen, nach China zu senden.

Nur über die Wirtschaftskrise darf gesprochen werden . . .

Man wartet auf Briand. Eine Beethovenfeier.

Eigener Drahtbericht.

GA. Paris, 6. Jan. Im heutigen Ministerrat verlas Innenminister Sarraut die Texte von etwa 80 Interpellationen, die der Kammer vorliegen. Die Regierung beschloß, die sofortige Diskussion der Interpellationen über die Lebenshaltung, Verteuerung und die Arbeitslosigkeit anzunehmen. Poincaré soll selbst von der Kammertribüne die Vertrauensfrage stellen. Hinsichtlich der Interpellationen über die Außenpolitik wurde noch kein Beschluß gefaßt, da man dazu die Rückkehr des Außenministers Briand abwarten möchte. Für die kommende Kammersession soll ferner das Normalsystem wieder hergestellt werden, wonach die Freitagssitzungen für Interpellationen reserviert werden.

Auf den Vorschlag des Ministers für öffentlichen Unterricht Herriot beschloß die Regierung, am 26. März eine Hundertjahrfeier für Beethoven zu organisieren, in deren Verlauf Werke des deutschen Meisters aufgeführt werden sollen, und zwar in der Sorbonne, der Oper und im Trocadero.

Der nächste Ministerrat, der am Dienstag nächster Woche stattfindet, wird sich in Anwesenheit sämtlicher Regierungsmitglieder mit der Stellungnahme zur Außenpolitik befassen. Laut „Liberté" wurde im Ministerrat beschlossen, in der Kammer anschließend an die Teuerungs- und Arbeitslosigkeitsinterpellationen auch die Anfrage über das Stahlkartell zu behandeln. Nach den Interpellationen soll der Regierungsentwurf über die Wiedereinführung des Kreiswahlsystems zur Beratung gestellt werden.

Briand bricht seine Erholungsreise ab.

WTB. Paris, 6. Jan. (Drahtb.) Wie Havas aus Cannes berichtet, wird Minister des Aeußern, Briand, seine Erholungsreise abbrechen und in zwei oder drei Tagen wieder in Paris sein. — Dementiert wurde auch die Meldung, daß Briand sich mit Mussolini treffen würde.

Kreuzer „Hamburg" in Honolulu.



Zu einer Fahrt um die Welt hat die Reichsmarine den kleinen Kreuzer „Hamburg" entsandt, der am 14. Februar mit 100 Seekadetten an Bord unter Führung des Fregattenkapitäns Groß von Hamburg aus die Auslandsreise antrat. — Die verschiedensten Länder sind bereits besucht worden; es ist erinnerlich, welche gute Aufnahme der Kreuzer besonders in Amerika und Japan fand. — Jetzt hat der Kreuzer Hawai angelaufen, das bekannte Inselreich in der nördlichen Hälfte des Stillen Ozeans, dessen Hauptstadt Honolulu ist. Die Parade unserer blauen Jungen in Honolulu, die das Bild zeigt, fand größten Beifall.

Frankreichs Gesamtschuld fast eine halbe Billion Papierfranken.

TU. Paris, 7. Jan. (Funkspr.) Nach dem Berichterstatter der Finanzkommission des Senats über das Finanzbudget belief sich die innere Schuld Frankreichs auf ungefähr 295½ Milliarden Papierfranken und die äußere Schuld auf annähernd 36½ Milliarden Goldfranken, oder beim Kurse des Pfundes zu 125 Papierfranken auf über 183,5 Milliarden Papierfranken. Die Gesamtschuld Frankreichs kann also auf über 470 Milliarden Papierfranken geschätzt werden. — Der Abgeordnete Peytour hat einen Brief an Poincaré gerichtet, in dem er ihn darauf aufmerksam macht, daß durch die Aufhebung der Ausfuhrabgabe ein Rückgang in den Einnahmen um rund 460 Millionen Franken entstehe und daß das Budget für 1927 nicht im Gleichgewicht sei.

Polens „Flotte" wächst.

Schiffstaufe und Kiellegung.

WTB. Gdingen, 6. Jan. In Anwesenheit polnischer Behörden fand hier die Taufe des ersten von fünf Handelsmarineschiffen statt. Ebenfalls wurde die Kiellegung der beiden von der polnischen Regierung in Auftrag gegebenen Seeküstenschiffe feierlich begangen.

Washington bleibt bei seiner Politik gegenüber Zentralamerika.

TU. Neuyork, 7. Jan. (Funkspruch.) Die nach Nikaragua entsandten Flottenstreitkräfte setzen sich aus 15 Kriegsschiffen und 4500 Mann Marinetruppen zusammen. Admiral Latimer erhielt aus Washington den Befehl, jedes Mittel zur Unterbindung der mexikanischen Waffentransporte an Sacasa, den Führer der Liberalen, anzuwenden. Latimer soll landen, wann und wo er es für richtig hält. Im Laufe des gestrigen Tages besprach Coolidge mit Kellogg und Wilbur die gegenwärtige Lage. Als Ergebnis dieser Besprechung ist festzustellen, daß die

Vereinigten Staaten auf keinen Fall gewillt sind, ihre Politik gegenüber Mittelamerika zu ändern.

Diaz soll weitgehend unterstützt, Sacasa dagegen mit allen Mitteln niedergekämpft werden.

Nach der Besprechung erklärte Kellogg, daß die mittelamerikanische Revolution mit den amerikanischen Interessen in Widerspruch stehe und daher bekämpft werden müsse.

Die Senatsopposition hält an ihren Standpunkt in dieser Frage unverändert fest. Vorab hat Kellogg mitgeteilt, daß der Senatsausschuß für Auswärtiges bereit sei, ihn anzuhören. Kellogg gab jedoch eine ausweichende Antwort, indem er erklärte, vor Ende nächster Woche keine Zeit zu haben.

Die wahren Ziele Amerikas sind aus folgender, aus Regierungskreisen stammenden Aeußerung erkennbar: „Das Protektorat über Nikaragua ist vollzogen."

Ernste Lage in Mexiko.

GA. Paris, 6. Jan. Nach den letzten Nachrichten aus Washington sind die Verhältnisse in Mexiko weiterhin sehr ernst. Die Kämpfe zwischen den Katholiken und den Regierungstruppen dauern an. Die Katholiken haben sich der Stadt Satacas bemächtigt und eine Anzahl von Beamten zu Gefangenen gemacht. Man rechnet in den Kreisen des Washingtoner Staatsdepartements damit, daß die revolutionäre Bewegung in Mexiko sich noch weiter ausdehnen wird, namentlich im Norden des Landes.

Neue Verzögerung der Eigentumsrückgabe?

TU. Neuyork, 6. Jan. (Drahtb.) Der amerikanische Senat hat einen Antrag Kings angenommen, der die Vorlegung des Schriftwechsels zwischen dem amerikanischen Schatzamt und der Reichsregierung in der Angelegenheit der Eigentumsrückgabe fordert. Der Antrag läuft darauf hinaus, festzustellen, ob die deutschen Schiffahrtslinien mit einem Betrage, der hundert Millionen Mark nicht übersteigt, einverstanden seien.

Das bedeutet unter Umständen eine neue Verzögerung der Rückgabe des in Amerika beschlagnahmten deutschen Eigentums.

Barmat vor seinen Richtern.

Vor dem Beginn des Riesenprozesses.

Als wichtigster und größter Prozeß aus der Inflationszeit wird am Dienstag dem 11. Januar vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte der Riesenprozeß gegen Barmat und Genossen verhandelt werden, der bei weitem alle anderen vorhergehenden Prozesse übertreffen wird. Ein gewaltiges Material mußte geschichtet und durchgearbeitet werden, und es hat viele Jahre gedauert, ehe man zum Abschluß der Anklageschrift kam. Am bezeichnendsten für den gewaltigen Umfang der zur Verhandlung stehenden Anklagepunkte ist, daß die Anklageschrift selbst einen Umfang von 648 Folioseiten hat, daß man sich aus diesem Grunde veranlaßt gesehen hat, sie im Druck als Buch herauszugeben.

Es ist selbstverständlich, daß bei diesem ungeheuren Material mit einem langwierigen Prozeß zu rechnen ist. Die beteiligten Kreise nehmen eine Dauer von mindestens neun Monaten an. Wenn man bedenkt, daß voraussichtlich dieser Prozeß eine Berufungsverhandlung nach sich ziehen wird, in der das ganze Material unter Umständen noch einmal durchgearbeitet werden muß, so kann man schon heute, ohne ein großer Prophet zu sein, voraussagen, daß frühestens in zwei Jahren das endgültige Urteil gesprochen sein wird. Damit würde die Abwicklung der Affäre Barmat und Genossen fünf Jahre in Anspruch nehmen.

Es dürfte noch erinnerlich sein, welch ungeheures Aufsehen Mitte des Jahres 1924 der Zusammenbruch der großen Inflationskonzerne, die sich durchweg nicht haben halten können, hervorrief. Weit über den geschäftlichen Ruin dieses oder jenes Unternehmens hinaus war die ganze deutsche Wirtschaft bedroht. Bei der ungeheuren Erschütterung der gesamten deutschen Wirtschaft, bei dem geradezu ins Märchenhafte gehenden Verfall der deutschen Währung war selbst für sonst solide Kreise ein so schwankender Grund für die Geschäftsführung entstanden, daß man all diese verderblichen Erscheinungen zugleich als Folge einer erkrankten Wirtschaft auffassen muß. Darf man doch nicht vergessen, daß nicht nur die Inflationskonzerne zusammenbrachen, sondern auch ein so gewaltiges Unternehmen wie es der Stinnes-Konzern war oder in anderen Ländern die Unternehmungen von Finanzmagnaten wie Castiglioni und Bosel untergingen. Allerdings: eine scharfe Linie wird man ziehen müssen, zwischen den Unternehmen, die einen reellen Geschäftsbetrieb führten auf der einen und den Unternehmen, die durch unlautere Machenschaften und durch strafbare Handlungen sich den Besitz großer Gelder verschafften und drauflos wirtschafteten auf der anderen Seite. Wie weit sich Barmat und Genossen strafbar gemacht haben, dürfte der Prozeß, der am Dienstag beginnt, zeigen.

Ungeheures Aufsehen erregte vor Jahren die Art, wie man die Brüder Barmat verhaftete. Diese besaßen auf der Insel Schwanenwerder eine große Besitzung. Mit einem gewaltigen Aufgebot von Beamten, daß man fast von einer Belagerung der Feste Schwanenwerder sprechen konnte, erfolgte die Festnahme. Es ist bekannt, daß nach Stellung einer Kaution im Laufe der Zeit einer

nach dem anderen der Verhafteten aus der Haft entlassen wurde. Das beweist weder etwas für noch gegen die Schuld der Angeklagten; es bestätigt nur, daß die Gefahr eines Fluchtversuches nicht mehr vorlag.

Elf Personen stehen unter Anklage. An der Spitze der älteste der Brüder Barmat: Julius Barmat, der der Hauptgeschäftsleiter war und die Seele des ganzen Konzerns, ferner Henri Barmat, der Geschäftsführer Bruno Klenske, der Oberfinanzrat a. D. Dr. Hans Hellwig, der Kaufmann Hermann Lange-Hegermann, der Bankdirektor Alfred Staub, der Kaufmann und Rechtsanwalt Julius Rabbinowitz, der Rechtsanwalt und Notar Hugo Staub, der Generaldirektor Karl Walther, der Versicherungsdirektor Hahlo, der Oberzollinspektor Bruno Stachel.

Unter den Anklagepunkten gegen Julius Barmat finden sich: Betrug an der Preußischen Staatsbank, an der Deutschen Girozentrale, Brandenburgischen Girozentrale, Betrug bei der Ausgabe der J. Roth-Obligationen und zum Nachteil der Eisen-Matthes A.-G., Betrugsversuch an der Preußischen Staatsbank, Anstiftung des Oberfinanzrats Dr. Hellwig zur Untreue an der Staatsbank in Tateinheit mit aktiver Bestechung, aktive Bestechung des verstorbenen Reichspostministers Dr. Höfle in Tateinheit mit Anstiftung zur Untreue, aktive Bestechung des Oberzollinspektors Stachel, handelsgerichtliche Untreue gegenüber der Eisen-Matthes A.-G. und Anstiftung eines Angestellten, des Geschäftsführers Klenske, zum Vergehen gegen das Depot- und Kapitalfluchtgesetz.

Gegen Henri Barmat besteht nur ein geringer Teil dieser Anklagepunkte, nämlich Betrug in der Eisen-Matthes A.-G., Betrugsversuch an der Staatsbank, Bestechung des Dr. Höfle und handelsrechtliche Untreue an der Eisen-Matthes A.-G.

Gegen den Geschäftsführer Bruno Klenske: Anklage wegen Beihilfe zu verschiedenen Betrugsmanövern, gegen den Oberfinanzrat a. D. Dr. Hellwig eine Anklage wegen einfacher Bestechung, Untreue zum Nachteil der Preußischen Staatsbank in zwei Fällen, und zwar einmal in Tateinheit mit schwerer Bestechung.

Und so ähnlich geht die Liste weiter, aus der nur noch hervorgehoben werden mag, daß gegen den Rechtsanwalt Julius Rabbinowitz und gegen den Rechtsanwalt und Notar Hugo Staub ebenfalls schwerste Beschuldigungen erhoben werden. Gegen den ersteren Anklage wegen Betruges und Betrugsversuchs bei der Ausgabe und dem Absatz der J. Roth-Obligationen in Tateinheit mit einem Vergehen gegen das Börsengesetz mit handelsrechtlicher Untreue zum Nachteil der J. Roth-A.-G. und mit einem Vergehen gegen das Handelsgesetzbuch; ferner Bilanzverschleierung in bezug auf die J. Roth-A.-G. in Ludwigshafen. Gegen letzteren Anklage wegen Betrugs und Betrugsversuchs bei der Ausgabe der J. Roth-Obligationen.

Wenn man die Liste dieser zur Anklage stehenden einzelnen Punkte durchsieht, macht dies schon allein einen erschütternden Eindruck, selbst wenn man vorläufig davon absieht, wie weit sich die einzelnen Beteiligten schuldig gemacht haben. Den gleichen Eindruck muß man gewinnen, wenn man die Liste der Angeklagten durchsieht, unter denen sich zwei Rechtsanwälte und ein Oberfinanzrat befinden.

Ein großes Aufgebot von Verteidigern wird den Angeklagten zur Seite stehen. Für die Allgemeinheit wird es schwer sein, sich aus diesem großen Wust von Tatsachen herauszufinden. Selbst wenn der Prozeß manche interessanten Punkte bringen wird, dürfte ein Ueberblick nur für die daran Beteiligten möglich sein.

Noch der Erklärung des Zentrums.

BB. Berlin, 7. Jan. Der „Lokal-Anzeiger" kommt heute auf die Erklärung der „Germania" zurück, wonach das Zentrum bei einer neuen Mitregierung den Kanzler für sich in Anspruch nehme, und behauptet, es bestehe Anlaß zu der Vermutung, daß diese Erklärung unmittelbar von Dr. Marx stamme. Auf die Deutsche Volkspartei habe sie daher erheblichen Eindruck gemacht. Nachdem auch von deutschnationaler Seite, so bemerkt das genannte Blatt weiter, betont worden sei, daß die Deutschnationalen eine Mitregierung nur dann eventuell unterstützen würden, wenn das Zentrum durch einen Kanzler aus seinen Reihen fest an die Koalition gebunden sei, halte man die Möglichkeit einer Kandidatur Curtius für außerordentlich geschmälert. Offenbar, so heißt es in dem Blatt, hat die Zentrumserklärung eine neue Sachlage geschaffen.

*

Tagung des Fraktions-Vorstandes der Deutschen Volkspartei.

Berlin, 6. Jan. Der Vorstand der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei wird, wie die „Tägl. Rundschau" meldet, ebenso wie der der Zentrumsfraktion, zu Beginn der nächsten Woche zusammentreten.

Das neue Schutzpolizeibeamtengesetz.

VDZ. **Berlin**, 6. Jan. Die Vorarbeiten für das neue Schutzpolizeibeamtengesetz sind nunmehr abgeschlossen. Die Anstellungsverhältnisse der Offiziere sind nach dem neuen Entwurf im wesentlichen die gleichen geblieben. Eine Aenderung bringen die Bestimmungen über die Kündigung. Bis zum 10. Dienstjahre sind sämtliche Offiziere kündbar. Vom zehnten Jahre ab werden sie lebenslänglich angestellt, jedoch kann der Finanzminister gemeinsam mit dem Minister des Innern eine Altersgrenze festsetzen.

Die Wachtmeister bleiben bis zum 32. Lebensjahr kündbare Beamte wie bisher. Vom 32. Lebensjahre an haben sie nach Maßgabe freier Stellen Anspruch auf lebenslängliche Anstellung. Die Heiratseinschränkungen sind im allgemeinen aufrecht erhalten. Die Vorlage wird, nachdem sie den Staatsrat passiert hat, nach Wiederzusammentritt des Landtages diesen beschäftigen. Es dürfte damit zu rechnen sein, daß das neue Gesetz bereits am 1. April in Kraft treten kann.

Hörsing tritt nicht zurück.

BB. Berlin, 7. Jan. (Drahtb.) Zu der Blättermeldung, daß der Oberpräsident von Sachsen, Hörsing, mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand beabsichtige, am 1. April aus seinem Amt auszuscheiden, bemerkt der „Vorwärts", daß im preußischen Ministerium des Innern von einer solchen Absicht Hörsings nichts bekannt sei.

Wie das W. T. B. dazu erfährt, liegt auch an amtlicher Stelle nicht das Geringste über ein Ausscheiden des Oberpräsidenten vor.

Frankreich und der Vatikan.

Eine Kundgebung des päpstlichen Nunzius in Paris.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 6. Jan. Die päpstliche Nunziatur veröffentlicht eine Mitteilung, in der erklärt wird:

1. Es ist falsch, daß die autonomistische Bewegung im Elsaß direkt oder indirekt vom Vatikan unterstützt wird.

2. Es ist falsch, daß die Aktion des Bischofs von Straßburg, Monsignore Ruch, zugunsten der Befriedung der Geister im Elsaß vom Vatikan nicht gebilligt wird.

3. Es ist falsch, wenn behauptet wird, daß der Vatikan interessiert sei, den Anschluß Oesterreichs an Deutschland zu unterstützen.

4. In der jüngsten Erklärung des päpstlichen Nunzius aus Anlaß des Neujahrsempfanges im Elysée darf nichts anderes erblickt werden als die Anerkennung für die aufrichtige Friedenspolitik, die Frankreich beseelt. Irgendeine andere Auslegung ist falsch.

*

Neue Wohnungsanforderungen der Besetzung.

WTB. **Haßloch**, 6. Jan. (Drahtber.) Die hiesige Gemeinde erhielt ein Schreiben der Besetzungsbehörde, worin bis zum 15. Januar neun Unteroffizierswohnungen zu je zwei Zimmern mit Küche in näher bezeichneten Häusern angefordert werden. In der benachbarten Gemeinde Haardt sind durch Beschlagnahme von neun Wohnungen zu je zwei Zimmern mit Küche zwei Wohnungsinhaber obdachlos geworden.

Die lebenslängliche Anstellung von Bürgermeistern und Amtmännern.

Keine Amtsbefugnisse der Gutsbesitzer mehr.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Berlin**, 6. Jan. Der Landtagsausschuß für die Verwaltungsreform schloß am Mittwoch die erste Beratung über die neue Landgemeindeordnung ab. Die Bestimmungen über die Gutsbezirke, wonach diese grundsätzlich aufgehoben und nur in wenigen Ausnahmefällen noch bestehen bleiben sollen, wurden angenommen. Auf Vorschlag der Deutschen Volkspartei wurde beschlossen, daß der Gutsbesitzer in seiner Eigenschaft als Eigentümer obrigkeitliche Funktionen nicht mehr auszuüben haben soll, daß er aber vom Kreisausschuß mit den bisher ausgeübten Funktionen betraut werden kann. Zur Frage der Polizei fand Annahme die Bestimmung des Entwurfs, wonach künftig der Amtsausschuß die Amtsvorsteher zu wählen hat. Diejenigen Flecken, die nicht zu Städten erklärt werden, können auf ihren Antrag einen kollegialen Gemeindevorstand erhalten.

Zu einer eingehenden Erörterung führte die Bestimmung des Entwurfs, wonach die auf Lebenszeit angestellten Bürgermeister und Amtmänner in Rheinland und Westfalen ihre lebenslängliche Anstellung verlieren und Neuwahlen stattfinden sollen. Von der Regierung wurde dieser Regelung aus finanziellen und sachlichen Gründen widersprochen, dabei aber zugleich erklärt, daß auf Grund der neuesten Entscheidung des Reichsgerichts die Regierung ihre bisherigen verfassungsrechtlichen Bedenken zurückstelle. Der Ausschuß entschied sich jedoch mit den Stimmen des Zentrums, der Sozialdemokraten, der Kommunisten und der Wirtschaftlichen Vereinigung für die Regierungsvorlage. Eine zweite Lesung der Vorlage soll mit Beschleunigung erfolgen.

Der Reichsetat für 1927.

Er balanciert mit 10,5 Milliarden. — 8,5 Milliarden für die allgemeine Reichsverwaltung, rund zwei Milliarden für Kriegslasten.

Der Reichshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1927 ist gestern dem Reichstag im Druck unterbreitet worden. Er schließt ab mit 8 526 479 185 Reichsmark für die allgemeine Reichsverwaltung und 1 976 903 207 Reichsmark für die Kriegslasten, also zusammen mit 10 503 382 392 Reichsmark in Einnahmen und Ausgaben. Davon entfallen auf den ordentlichen Haushalt der Reichsverwaltung 7 990 019 685 Reichsmark, auf den außerordentlichen Haushalt 536 459 500 Reichsmark. Zur Bestreitung dieser einmaligen außerordentlichen Ausgaben soll die Summe von 528 318 300 Reichsmark auf dem Anleihewege flüssig gemacht werden.

Im einzelnen betragen die fortlaufenden Ausgaben:

Für den Haushalt des Reichspräsidenten 622 305 Reichsmark, gegen das Vorjahr + 61 420 Reichsmark.

Für den Haushalt des Reichstags 6 711 575 Reichsmark, gegen das Vorjahr + 197 290 Reichsmark.

Für Reichsministerium, Reichskanzler und Reichskanzlei 2 697 250 Reichsmark, gegen das Vorjahr + 2 092 481 Reichsmark.

Für das Auswärtige Amt 59 331 780 Reichsmark, gegen das Vorjahr + 3 540 455 Reichsmark.

Für das Reichsministerium des Innern 23 322 022 Reichsmark, gegen das Vorjahr + 1 276 565 Reichsmark.

Für das Ministerium für die besetzten Gebiete 8 378 935 Reichsmark, gegen das Vorjahr + 1 017 915 Reichsmark.

Für das Reichswirtschaftsministerium 11 572 004 Reichsmark, gegen das Vorjahr + 2 281 637 Reichsmark.

Für den vorläufigen Reichswirtschaftsrat 671 075 Reichsmark, gegen das Vorjahr — 120 736 Reichsmark.

Für das Reichsarbeitsministerium 569 451 630 Reichsmark, gegen das Vorjahr — 332 604 318 Reichsmark.

Für das Reichswehrministerium 572 279 650 Reichsmark, gegen das Vorjahr + 16 488 420 Reichsmark.

Für das Reichsjustizministerium 10 964 500 Reichsmark, gegen das Vorjahr — 47 297 Reichsmark.

Für das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft 7 372 855 Reichsmark, gegen das Vorjahr — 856 151 Reichsmark.

Für das Reichsverkehrsministerium 101 578 154 Reichsmark, gegen das Vorjahr — 6 730 860 Reichsmark.

Für Versorgung und Ruhegehälter 1 465 823 000 Reichsmark, gegen das Vorjahr — 89 662 000 Reichsmark.

Für den Rechnungshof 2 266 022 Reichsmark, gegen das Vorjahr — 38 383 Reichsmark.

Für die Reichsschuld 493 094 655 Reichsmark, gegen das Vorjahr + 166 314 395 Reichsmark.

Für das Reichsfinanzministerium 436 307 554 Reichsmark, gegen das Vorjahr + 5 492 181 Reichsmark.

Für die Allgemeine Finanzverwaltung 3 949 151 907 Reichsmark, gegen das Vorjahr + 548 531 169 Reichsmark.

Für das Reichspostministerium 38 342 Reichsmark, wie im Vorjahre.

Die Summe der fortdauernden Ausgaben beläuft sich also auf 7 520 635 215 Reichsmark oder 317 145 188 Reichsmark mehr als im Vorjahre.

Unter den einmaligen Ausgaben fallen besonders ins Gewicht 204 247 900 Reichsmark für Zwecke des Reichsarbeitsministeriums, 75 746 770 Reichsmark für das Reichswehrministerium und 65 982 000 Reichsmark für das Reichsverkehrsministerium. Insgesamt belaufen sich die einmaligen Ausgaben auf 469 384 470 Reichsmark, d. i. etwa 12 Millionen Mark weniger als im Vorjahre.

Von den Ausgaben des außerordentlichen Haushalts entfallen auf das Reichsarbeitsministerium 195 Millionen Reichsmark, auf das Reichswehrministerium 61⅛ Millionen Reichsmark, auf das Reichsverkehrsministerium 118 Millionen Reichsmark und auf die allgemeine Finanzverwaltung 134 Millionen Reichsmark.

Der Etat der Kriegslasten erfordert für das Jahr 1927 an Ausgaben insgesamt 468 460 102 Reichsmark mehr als im Vorjahre.

Auf der Einnahmeseite wird aus den fortdauernden Steuern insgesamt eine Mehreinnahme von 534 Millionen Reichsmark erwartet. Diese Summe setzt sich zusammen aus folgenden Posten: Die Einkommensteuer soll 200 Millionen Reichsmark mehr ergeben, die Körperschaftssteuer 100 Millionen Reichsmark, die Vermögenssteuer 70 Millionen Reichsmark, die Erbschaftssteuer 40 Millionen Reichsmark, die Wertpapiersteuer 20 Millionen Reichsmark, die Börsenumsatzsteuer 16 Millionen Reichsmark, die Kraftfahrzeugsteuer 60 Millionen Reichsmark, die Versicherungssteuer 9 Millionen Reichsmark, die Lotteriesteuer 5 Millionen Reichsmark und die Grunderwerbssteuer 5 Millionen Reichsmark. Niedriger sind angesetzt die Umsatzsteuer mit 74 Millionen Reichsmark, die Gesellschaftssteuer mit 6 Millionen Reichsmark, die Wechselsteuer mit 5 Millionen Reichsmark und die Beförderungssteuer mit 8 Millionen Reichsmark.

Der Mehrertrag der Zölle ist auf 310 Millionen Reichsmark veranschlagt, der der Tabaksteuer auf 45 Millionen Reichsmark, der Zuckersteuer auf 10 Millionen Reichsmark und der Biersteuer auf 100 Millionen Reichsmark. Aus dem Spiritusmonopol wird eine Mehreinnahme von 38 Millionen Reichsmark erwartet.

Eine besondere Verringerung des Einnahmeansatzes ist bei dem Titel „Bank- und Münzwesen" zu verzeichnen, wo der Münzgewinn aus der Prägung von Silbermünzen um rund 104 Millionen Reichsmark niedriger angesetzt werden mußte. Eine weitere Erschwerung der Ausbilanzierung des neuen Etats gegenüber dem vorjährigen liegt darin, daß für 1927 keine Ueberschüsse aus dem Vorjahre mehr zur Verfügung stehen, die in dem Etat für 1926 noch mit mehr als 400 Millionen figurierten.

Differenzen zwischen Reichsregierung und Reichsrat.

Berlin, 7. Jan. Von den Blättern wird als Kuriosum des Reichsetats für 1927 die Tatsache bezeichnet, daß Reichsregierung und Reichsrat in der Bemessung einzelner Etatspositionen nicht zu einer Einigung gelangt sind, was schon in der äußeren Form des im Druck vorliegenden Haushaltsplans zum Ausdruck komme. Den Voranschlägen einiger Ressorts sind einige Blätter vorgeheftet worden, auf denen die abweichenden Beschlüsse des Reichsrats und die Einwände der Reichsregierung dagegen verzeichnet sind. Der Reichsrat hat sich als die Vertretung der Länder zugunsten dieser als sehr freier die Ausgabenseite erhöht. Davon entfallen 112 Millionen auf die Ueberweisung an die Länder aus der Einkommensteuer, der Körperschaftssteuer und der Umsatzsteuer.

Internationales Gelehrteninstitut.

Berlin, 7. Jan. Der Etatvoranschlag des Reichsministeriums des Innern für 1927 enthält den Antrag der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft auf Errichtung eines Instituts zur Aufnahme ausländischer Gäste in Berlin-Dahlem. Dadurch würde ein wissenschaftliches Forschungszentrum in Deutschland entstehen, an dem ausländische Gelehrte ein bis drei Jahre arbeiten können.

Rückgang der Posteinnahmen.

TU **Berlin**, 6. Jan. (Drahtb.) Der Reichspost vom November stellt fest, daß Auslandsfunkverkehr gegenüber Vormonat um sechs Prozent zurückgegangen sei. Dagegen sei die Zahl der Rundfunkteilnehmer wieder um (4 Prozent) gestiegen und habe Ende ber 1 337 122 erreicht. Wegen unerlaubter richtung von Rundfunkanlagen seien im Vierteljahr 1926 466 Personen (gegen 502 ten Vierteljahr) rechtskräftig verurteilt. Die Posteinnahmen seien mit 142 Mark gegen den Oktober um 8,5 P zurückgeblieben. Die Ausgaben mit 137 Millionen Mark einen Rückgan drei Millionen Mark gegenüber monat erfahren.

Die Privilegien der Apotheker bleiben.

FZ. **Berlin**, 6. Jan. (Meld. d. Frank Vor wenigen Tagen ging die Mitteilung die Presse, daß der Entwurf eines Reichsapothekergesetzes in Vorbereitung sei, w alle zur Zeit bestehenden Privilegien Apothekergewerbe aufgehoben werden Diese Mitteilung trifft nicht zu. Es gi große Anzahl von Privilegien im Apo werbe auf landesrechtlicher Grundlage diese Privilegien beseitigt werden, so bedarf dazu landesgesetzlichen Aktes. Es müßte Landesgesetzgebung in Bewegung gesetzt wenn die einheitliche Regelung des Apothekergewerbes, die im Reichsapothekergesetz vorgesehen ist, über alle bestehenden Privilegien durchgeführt werden soll.

Annahme des Hamburger Schiffsverkehrs.

BB. **Berlin**, 7. Jan. Der Seeverkehr Hamburgs weist im Dezember 1926, wie in den vorhergehenden Monaten, eine bedeutende Steigerung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorkriegsjahres 1913 auf. Während im Dezember 1913 1178 Seeschiffe mit zusammen Nettoregistertonnen angekommen sind, wurden im letzten Monat 1466 Seeschiffe mit zusammen 1 435 716 Nettoregistertonnen. Die Zunahme beträgt, an der Schiffszahl gemessen, v. H., und nach der Tonnage 28 v. H. Der Anteil der deutschen Flotte betrug 10 v. H., gegen 38 v. H. im November 1926.

Die baltischen Staaten wollen in den Völkerbund

Sowjetrußland ungehalten.

TU **Danzig**, 6. Jan. (Drahtb.) Die Konferenz der baltischen Außenminister in Kowno bekanntlich in diesen Tagen stattgefunden hat, die Bildung eines skandinavischen Blocks geprüft, der bei den Beratungen Völkerbundsrat eine bestimmte Rolle spielen werde. Die Bindungen der baltischen Staaten zum Völkerbund spiegeln deutlich in dem Beschluß der Konferenz, daß ein Vertrag der baltischen Staaten mit Rußland, sollte er zustandekommen, auf keinen Fall gegen die Bestimmungen des Völkerbundes verstoßen dürfe.

Die an der Konferenz beteiligten Staaten mit dem Ergebnis zufrieden. Dagegen wird aus Moskau, daß die Sowjetregierung ungehalten über die Revaler Beschlüsse.

Was macht Polen mit der französischen Munitionssendung?

TU **Danzig**, 6. Jan. (Drahtb.) Danziger Freihafen ist wieder ein polnischer Dampfer mit französischer Munition für die polnische Armee angelaufen. Die Ausladung des Dampfers 200 Kisten Schießbaumwolle an Bord ist, folgt unter Bewachung der Danziger Polizei. Die Erregung unter der Danziger Bevölkerung über die andauernden polnischen Munitionstransporte ist groß, einerseits die Sicherheit im Danziger Hafengelände gefährden, anderseits das Ansehen gegen die stets so betonte „Friedfertigkeit" Polens stärken.

Italiens Politik am Roten Meer

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 6. Jan. Wie die „Information" aus Rom berichtet, dürfte das neue Jahr eine lebhafte politische Tätigkeit Italiens in der Gegend des Roten Meeres bringen. Der Gouverneur von Eritrea ist in Rom eingetroffen und hat interessante Erklärungen über die künftige Stellung Italiens zu verschiedenen Araberstämmen abgegeben.

Bedrohung einer italienischen Schiffsmannschaft in Batum.

TU **Rom**, 7. Jan. (Drahtber.) Die Besatzung des italienischen Dampfers „Palmazia" hatte nach Landungsfieg in Batum (Schwarzes Meer) dorthin geflüchteten italienischen Sozialisten ihren russischen Freunden blutig geschlagen und durch Revolverschüsse bedroht worden.

*

Anarchistenverhaftung in Como.

WTB. **Rom**, 6. Jan. Wie aus Como berichtet wird, hat in der Nähe des Ortes eine Carabinieri-Patrouille drei Leute festgenommen, die, obwohl Ausweispapiere waren, dagegen verschiedene italienische und ausländische Adressen sowie antifaschistische Propagandaschriften bei sich hatten. Sie waren aus der Schweiz in der vorhergehenden Nacht heimlich über den Monte Generosa nach Italien gekommen und hatten in einer Garage vergeblich versucht, ein Auto zu bekommen. Die Behörden bewahren über den Fall strengstes Stillschweigen.

Wieder ein politischer Mord in Südslawien.

TU. **Belgrad**, 7. Jan. (Funkspruch) In Ragusa ist der Führer der dortigen Faschistenorganisation von Unbekannten überfallen und durch Revolverschüsse getötet worden. Einer seiner Freunde wurde schwer verletzt.

Lokales.

Lösungen der Preisfrage

Zu dem Ausschreiben der „Wochenschau“ [illegible]. Die neueste, morgen erscheinende Nummer bringt die 100 Preisträger namentlich [illegible] ihnen erfundenen Vorbildungen und [illegible] Zeichnung von Hans Füsser auf. [illegible] Preisgekrönten befinden sich auch zwanzig [illegible] Verbreitungsbezirk unseres Blattes. [illegible] weis, wie rege die Beteiligung an [illegible] Preisausschreiben auch im Bergischen [illegible] gewesen ist. Der Ruf- und Familienname des geheimnisvollen Männchens, der [illegible] dem Protokoll vom Prüfungsausschuß [illegible] Namen der 23 625 Taufpaten gewählt [illegible] unsere Leser morgen auf der letzten [illegible] Illustrierten Beilage finden.

Mit der „Wochenschau“ führt den Leser [illegible]land, das in einer Reihe schöner [illegible] an uns vorbeizieht, ferner in [illegible] Ostasiens mit dem ganzseitigen fesselnden [illegible] eines Piratenkampfes, in die [illegible] des Winters im Riesengebirge und [illegible] und endlich in den Formenreichtum [illegible] Gotik am Freiburger Münster. Viele [illegible] von den Bühnen — Niddy Impekoven, Moskau u. a. — schließen sich den [illegible] Ereignissen an, während der Roman [illegible]sweg der „Dorothea Best“ weiter

Mutwillige Alarmierungen der Feuerwehr.

In letzter Zeit wurde die Feuerwehr öfters [illegible]liges Ziehen der in der Stadt verteilten Feuermelder alamiert. Durch diesen bösen Unfug kann bei Bränden, die während der Fahrt des alarmierten Löschzuges zu [illegible] gezogenen Feuermelder gemeldet [illegible] Hilfe der Feuerwehr bedeutende Verluste [illegible], da unter Umständen erst ein [illegible] der anderen Wache gerufen werden [illegible] Verzögerungen können aber für [illegible] gefährdeten Menschenleben und [illegible] bedenklichsten Folgen haben. Es [illegible] Interesse selbst, mitzuhelfen, derartige [illegible] zu unterbinden. Zudem [illegible] der die Feststellung eines solchen [illegible]slichts, eine Belohnung von 50 [illegible]setzung eines Feuermelders [illegible] größere Entfernung durch Ertönen [illegible] Melder befindlichen Kasseler [illegible]taz. Wer die Feuerwehr böswillig [illegible], hat nicht nur für die Kosten [illegible]kens, die je nach Entfernung [illegible] betragen, aufzukommen, sondern [illegible] noch gerichtlich bestraft. So wurden [illegible]nenfällen Freiheitsstrafen [illegible]aten verhängt, die sich zusammen[illegible]gnis wegen Sachbeschädigung [illegible] Glasscheiben) und groben Unfug [illegible] Einschlagen einer Glas[illegible] wie aus verschiedenen Urteilen [illegible] Gefängnis bestraft. Wird [illegible] durch Kinder gezogen, so sind [illegible] Kosten von den Eltern zu tragen.

Elberfeld.

Aus alter Zeit.

Münzverhältnisse vor 100 Jahren. [illegible]ünzwirrwarr um die Wende [illegible] Jahrhunderts machte sich im Wuppertal [illegible] Lage wegen — besonders fühlbar. [illegible]andel litten darunter; wie sehr, [illegible] erst seit der Inflations- und [illegible] 1920—23 wieder einigermaßen

[illegible]tüber), Fettmännchen (½ Stüber), [illegible] der Stüber selbst, kupferne und [illegible]ber, Apfelstüber usw., alle verschollen, Kölnische Albus, einfache und [illegible]männchen, Preußen, Kopfstücke, [illegible], Sechsbätzner, Kasperle und derlei [illegible] das und noch mehr gab es hier[illegible]sellten sich noch Brabanter und [illegible]enthaler, Conventionsthaler, [illegible], Plasterstücke, neue Louisd'or, [illegible] französische Frankenstücke aller [illegible] Gulden und Dukatenstücke, [illegible]ten u. a. m. Wie man sich da[illegible] mit so vielen verschiedenen Münzen von [illegible] Kurs zurechtfand, will fast wie [illegible] erscheinen.

[illegible]s kann man begreifen daß, nachdem [illegible]e Land preußisch geworden war, die [illegible]ung vom 22 Juni 1828, die die Landes[illegible]e einführte und damit an Stelle der [illegible] Einheit des Thalers nebst Silbergroschen [illegible] Pfennigen bei nur einem Kurse [illegible]er begrüßt wurde. Freilich, die Einführung [illegible] Neuen und die Beseitigung des Alten [illegible] nicht so einfach und auch nicht eben [illegible] auch damals Leute, die gerade durch [illegible]r Geschäfte gemacht hatten. So bestimmte [illegible]mer erneuter Termine und mehrfacher [illegible], bevor — nach mehr denn drei Jahrzehnten [illegible]äuberungswerk im großen und ganzen [illegible]war.

[illegible] ein letzter Regierungstermin am [illegible]1826 verstrichen war, erließ Oberbürgermeister [illegible]rüning vor etwa 100 Jahren an seine [illegible]. Die Aufforderung, die noch vorhandenen [illegible] alten Münzen“ den Armen der [illegible] zu lassen. Er stellte zu dem Behufe im Rathause auf und das Ergebnis der Sammlung waren noch 51 Mark hupfer, [illegible] Mark 4 Loth Silbermünzen, die beim [illegible] eingewechselt wurden und einen [illegible] von 21 Thalern 9 Silbergroschen zum [illegible] Armen erbrachten. Anfangs 1827 waren [illegible] alten Münzen — mit Ausnahme von [illegible] Sammelstücken — verschwunden.

Das dicke Ende.

[illegible]ssen der verkrachten Westd. Wirtschafts[illegible]elsbank müssen die volle Haftsumme entrichten.

Der Zusammenbruch der Westdeutschen Wirtschafts- und Handels-A. G. m. b. H. zieht auch die Genossen in [illegible]schaft. Nach den vorläufigen Feststellungen des Konkursverwalters, Rechtsanwalt Dr. [illegible] betragen bei 394 000 Mark Passiven zuzüglich der Kosten die nicht bevorrechtigten Forderungen 240 000 Mark. In der Masse liegen [illegible]57 000 Mark. Infolgedessen müssen die [illegible] mit der ganzen Haftpflichtsumme, die wie jeder Genossenschaftsanteil 500 Mark beträgt, herangezogen werden. Den Genossen wurde hierzu in einem Gerichtstermin, der bei der großen Zahl der Beteiligten im Schwurgerichtssaal abgehalten wurde, Gelegenheit zur Aeußerung gegeben. Einige wenige erhoben Einspruch, weil sie ihrer Ansicht nach noch zu Unrecht im Genossenschaftsregister aufgeführt sind. Die übergroße Mehrzahl konnte nur die Mitgliedschaft zur Genossenschaft und damit die Zahlungspflicht erklären, die bei der heutigen Wirtschaftslage besonders denen große Schwierigkeiten bringt, die mehrere Geschäftsanteile gezeichnet haben. Gehen sämtliche Beträge aus der Haftpflichtsumme ein, so ergeben sich 70 000 Mark. Die Gläubiger dürften eine Quote von 23 000 Mark zu erwarten haben.

c.— **Ablieferung der Steuerkarten für 1926.** Die Finanzämter Elberfeld-Barmen und Bohwinkel fordern durch Anzeige in der heutigen Nummer zur Ablieferung der Steuerkarten für das Jahr 1926 auf.

c.— **Anschluß des Wuppertals an das Luftverkehrsnetz.** Vom Verein Bergischer Flieger e. V. war auf gestern abend ein Vortrag vom Major a. D. Edler Ritter von Schleich über das Thema „Anschluß des Wuppertals an das Luftverkehrsnetz“ im Hörsaal der Handelsschule Elberfeld angesetzt worden. Der Vortrag mußte wegen Erkrankung des Redners auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

c.— **Ein Parkplatz** (zur Unterstellung von Kraftwagen) und eine Tankstelle sollen auf dem städtischen Grundstück Hofkamp, Ecke Kampstraße, geschaffen werden. Der Betrieb hierfür wird von der Stadtverwaltung ausgeschrieben. Die Pläne liegen im Rathause, Zimmer 71, zur Einsicht offen. Angebote sind bis zum 11. Januar, mittags 12 Uhr, beim städtischen Tiefbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 80, einzureichen.

c.— **Geschäftsjubiläen.** Die Firma Gebr. Steffens & Co., Elberfeld, Appretur-Anstalt, blickt in diesen Tagen auf ein hundertjähriges Bestehen zurück. — Morgen besteht die Firma Hugo Coenen, Großhandlung für Landeserzeugnisse, Elberfeld, Spichernstr. 15, fünfundzwanzig Jahre. Zugleich begeht der Angestellte Heinrich Bröhl das Fest seiner fünfundzwanzigjährigen Zugehörigkeit zu dieser Firma.

c.— **Die Galerie Walter Westfeld** in Elberfeld, Herzogstraße 2, veranstaltet im Januar in Gemeinschaft mit der Prestel-Gesellschaft, Frankfurt am Main, eine Sonderausstellung von graphischen Veröffentlichungen aus deutschem Museumsbesitz — Ferner sind ausgestellt Werke von Sperl, Spitzweg, Schönleber, Rasmussen, Dornet (1775—1852), Molitor, Bernet u. a.

c.— **Autounfall.** Gestern nachmittag gegen 6 Uhr geriet ein ziemlich rasch fahrendes Personenauto, das nicht schnell genug wenden konnte, in der Hochstraße, Nähe Höchsten, auf den Bürgersteig. Ein Passant wurde angefahren und erlitt leichtere Verletzungen.

Barmen.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Listen der Gesellschafter sind einzureichen.

a. Nach §§ 40 und 69 des Reichsgesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung vom 20. April 1892 haben sowohl die Geschäftsführer als auch die Liquidatoren alljährlich im Januar eine von ihnen unterschriebene Liste der Gesellschafter, aus der Name, Vorname, Stand und Wohnort des letzteren sowie ihre Stammeinlagen zu entnehmen sind, zum Handelsregister einzureichen. Sind seit Einreichung der letzten Liste Veränderungen hinsichtlich der Person der Gesellschafter und des Umfanges ihrer Bestellung nicht eingetreten, so genügt die Einreichung einer entsprechenden Erklärung.

b.— **Neueinteilung der Schornsteinfegerbezirke.** Der Stadtkreis Barmen ist vom Beginn des neuen Jahres ab in acht Schornsteinfegerbezirke eingeteilt worden. Der erste Kehrbezirk ist dem Schornsteinfegermeister Wilh. Henkels, Tannenstraße 65, der zweite Theodor Zinnstein, Carnaperstr. 30, der dritte Louis Henkels, Klingelholtstr. 127, der vierte Hugo Heidenreich, Sternstraße 22, der fünfte Fritz Heidenreich, Kleestr. 44, der sechste Emil Reinerts, Zoobenstr. 2, der siebte Hugo Reisser, Allee 147, der achte Heinrich Redhuu, Langerfelderstr. 122 übertragen.

b.— **Aus der Rheinischen Mission.** Missionsdirektor Schmidt ist zum Mitgliede des Deutschen Evangelischen Missionsausschusses gewählt worden, dem führende Leiter der deutschen Missionsgesellschaften angehören. — Missionsinspektor Pastor Krafft ist am 1. Januar nach 38jähriger Lehrtätigkeit am Missionsseminar in den Ruhestand getreten.

b.— **Die Reformierte Konferenz für Rheinland und Westfalen** tritt in der nächsten Woche in Barmen zusammen. Sie wird sich mit Vorschlägen für die neue preußische Agende beschäftigen. Das Hauptreferat hält Pastor D. Hesse, Elberfeld.

b.— **100jähriges Geschäftsjubiläum.** Die Firma C. W. Cohn & Co. in der Gewerbeschulstraße, Inhaber Robert Klein und August Pflitsch, konnte am 1. Januar auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Sie ist die älteste Spezialfirma in Futterstoffen und Schneiderbedarfsartikeln Deutschlands.

b.— **Ein 88jähriger.** Der Rentner Wilhelm Rocks, wohnhaft Ludwigstr. 19, wird morgen 88 Jahre alt.

b.— **Kunstverein — Ruhmeshalle.** Die Januar-Ausstellung des Kunstvereins ist mit einer großen Kollektion Gemälde von Max Oppenheimer (Mopp), Berlin, und einer Sonderausstellung von Aquarellen, Zeichnungen und graphischen Arbeiten von Prof. Max Slevogt, Berlin, eröffnet worden.

b.— **Das beleidigte Gericht.** In der Gerichtsverhandlung gegen einen Düsseldorfer Rechtsanwalt wegen Beleidigung des Gerichts hatte auch der Bandwirker Paul D eine Rolle gespielt. Auf Wunsch teilen wir mit, daß es sich bei dem Genannten nicht um den Bandwirker Paul Dorsch, Barmen, Klingelholtstr. 15, handelt.

b.— **Ein schweres Autounglück** ereignete sich gestern nachmittag auf Hatzfeld. Ein mit vier Personen besetztes Auto kam auf der vom Wasserturm nach Hohrath führenden Straße ins Schleudern und stürzte einen etwa zwei Meter tiefen Abhang hinab. Es überschlug sich zweimal. Die Insassen wurden herausgeschleudert und kamen zum Teil unter die Räder. Nur der Chauffeur Cramer aus Elberfeld erlitt einen Schädelbruch und mußte ins städtische Krankenhaus geschafft werden, die übrigen kamen ohne wesentliche Verletzungen davon.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters** vom 9. bis 17. Januar. Sonntag 9. Jan., 2½—5 Uhr: „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging“ (Pr. 1). 7—10 Uhr: „Undine“ (Pr. 3); Montag geschlossen; Dienstag 7½—10¼ Uhr: „Das Konzert“ (A 16, Pr. 2); Mittwoch 3—5½ Uhr: „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging“ (Pr. 1). 7½—9½ Uhr: „Totentanz“ (C 17, Pr. 2); Donnerstag 7—10 Uhr: „Sonkin und der Haupttreffer“ und „Ein Heiratsantrag“ (B 18, Pr. 2); Freitag geschlossen; Samstag 15. Jan., 6—8¼ Uhr: „Dover-Calais“ (4. Fremdenvorst. im Samstagabonn., Pr. 2); Sonntag 16. Jan., 3—5½ Uhr: „Tiefland“ (Pr. 3), 7—9¼ Uhr: „Dover-Calais“ (Pr. 2); Montag 17. Jan., 7½—10¼ Uhr: „Gesellschaft“ (Vorst. f. d. Bühnenvolksb., Gr. A, kein Kartenverkauf).

c.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 9. bis 17. Jan. Sonntag 9. Jan., 3—5½ Uhr: „Tiefland“ (3. Fremdenvorst. im Sonntagsabonn., Pr. 3), 7 bis 9¼ Uhr: „Dover-Calais“ (Pr. 2); Montag 7½—9¾ Uhr: „Dover-Calais“ (D 17, Pr. 2); Dienstag 7½ bis 10¾ Uhr: „Aida“ (A 18, Pr. 3); Mittwoch 6½ bis 11 Uhr: „Lohengrin“ (C 17, Pr. 4); Donnerstag 7½—10½ Uhr: „Undine“ (B 17, Pr. 3); Freitag 7½ bis 10¼ Uhr: „Kater Lampe“ (Vorst. f. d. Schulverw., kein Kartenverk.); Samstag 15. Jan. geschlossen; Sonntag 16. Jan., 3—5¼ Uhr: „Witwe Frau“ (Pr. 2); 7—10 Uhr: „Undine“ (Pr. 3); Montag 17. Januar, 7½—10 Uhr: „Rigoletto“ (D 18, Pr. 3).

c.— **Vereinigte Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Die volkstümliche Oper „Undine“ von Lortzing erscheint am Sonntag dem 9. Januar in einer Neueinstudierung im Spielplan der Vereinigten Stadttheater. Die Vorstellung findet im Barmer Hause statt. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Alfred Schmidt, die Spielleitung Oberregisseur Lange inne.

c.— **Gastspiel einer japanischen „Butterfly“.** Aus der Kanzlei der Vereinigten Stadttheater schreibt man uns: In Vorbereitung befindet sich in vollständiger Neueinstudierung nach Skizzen von Georg Walter Puccinis melodienreiche Oper „Madame Butterfly“. Die erste Vorstellung ist für Dienstag den 18. Januar im Elberfelder Hause und die erste Wiederholung am Donnerstag dem 20. Januar im Barmer Hause angesetzt. Sie steht in Verbindung mit dem bereits angekündigten Gastspiel der japanischen Sopranistin Jovita Fuentes. Die Künstlerin errang auf ihren internationalen Gastspielen in dieser Partie ungewöhnliche Erfolge, da sie die Anmutkultur zu verbinden in der Lage ist.

c.— **Konzertgesellschaften Barmen-Elberfeld.** Das dritte Elberfelder Abonnements-Konzert findet am Samstag dem 15. Januar, 7½ Uhr, in der Stadthalle Johannisberg statt. Außer einem Orgelvorspiel und zwei kleinen Chorwerken von Joh. Seb. Bach gelangen an diesem Abend Werke des modernen Komponisten Heinrich Kaminski zur Aufführung, von dem die Elberfelder Konzertgesellschaft bereits die sechsstimmige Motette zu Gehör brachte. Kaminski wird von der deutschen Musikerwelt als einer der bahnbrechenden Komponisten der Weltliteratur bezeichnet. Der Elberfelder Gesangverein singt gemeinsam mit dem Lehrergesangverein das „Magnificat“ und den „Introitus und Hymnus“ des Meisters; ferner wird der einheimische Organist Gottfried Grote eine Choralsonate des Meisters spielen, die er bereits in vielen Städten Deutschlands mit außerordentlichem Erfolge zum Vortrag brachte. Zu diesem Konzert findet die Voraufführung am Freitag dem 14. Januar, abends 7½ Uhr, ebenfalls in der Elberfelder Stadthalle statt.

Vorträge und Versammlungen.

Dawesplan und Weltwirtschaft. Für lange Zeit bleibt es eine Aufgabe der deutschen Politik, durch Erleichterung der Reparationen die Weltwirtschaftskrisis beendigen zu helfen und dadurch auch die Lage jedes einzelnen Deutschen zu verbessern. Mit den weltwirtschaftspolitischen und sozialpolitischen Aufgaben, die sich aus der Reparationsfrage ergeben, wird sich ein Vortrag befassen, den der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband in Elberfeld am Montag 10. Januar 1927, abends 8,40 Uhr, durch Dr. Jos. Jahn aus Berlin in der Höheren Handelsschule, Elberfeld, am Döppersberg, halten läßt.

c.— **Jugend und Religion.** Auf den Vortrag des Oberstudiendirektors Hans Schlemmer über „Die heutige Jugend und die Religion“ am Dienstag dem 11. Januar, abends 8 Uhr, in der Aula der Elberfelder Oberrealschule-Süd (siehe Anzeige) wird hiermit hingewiesen. Schlemmer ist Verfasser eines Buches über die deutsche Jugendbewegung.

b.— **Verein für wissenschaftliche Vorlesungen, Barmen.** Das Winterprogramm wird am Donnerstag dem 13. Januar, abends 7½ Uhr, in der Aula des Gymnasiums durch Universitätsprofessor Dr. Stählin-Münster mit dem Thema: „Die bleibende Bedeutung der Jugendbewegung für die Erziehung“ geschlossen.

Aus den Lichtspieltheatern.

c.— **Im U. T. Elberfeld** veranstaltet der jüdische Wohlfahrtsverband Elberfeld-Barmen am Sonntagvormittag 11 Uhr eine Film-Sondervorführung des Kulturfilms „Ein Freitag - Abend“. Die Ansprache hält Sanitätsrat Dr. Ollendorf, Barmen. Nach der Ansprache wird Opernsänger Altwell vom Düsseldorfer Schauspielhause einige jüdische Lieder singen.

b.— **Ufa-Palast Barmen.** Man schreibt uns: Von heute Freitag bis einschl. den 13. Januar gastiert der Kapitän Blanck mit seiner hervorragenden Zaubernummer, die in allen Großstädten des In- und Auslandes größten Beifall gefunden hat. Diese Zaubernummer ist nicht zu verwechseln mit ähnlichen Darbietungen, da sie vollständig Neues auf diesem Gebiete bringt. — Wie wir weiter erfahren, wird der Ufa-Palast Barmen von jetzt ab, zunächst von Fall zu Fall, interessante Varietee-Einlagen zur Bereicherung des Programms bringen. — Im Spielplan dieser Woche läuft außerdem der neueste Henny-Porten-Film „Die Flammen lügen“ und ein reizendes Lustspiel, betitelt „Seine Privatsekretärin“.

Eine verhütete Eisenbahnkatastrophe

Augsburg, 7. Jan. (Drahtb.) Der Orientexpreß Calais-Budapest-Bukarest ist vorgestern in letzter Minute vor einer schweren Katastrophe bewahrt worden. Der Eisenbahnobersekretär Wittmann bemerkte, als der Zug die Station Augsburg-Hochzoll passierte, daß der Salonwagen des Luxuszuges stark schwankte und benachrichtigte sofort telephonisch die Station Kissing. Ein Stationsgehilfe hielt unter Lebensgefahr den heranbrausenden Orientexpreß auf. Es stellte sich heraus, daß der Salonwagen Bandagenbruch erlitten hatte und wenige Kilometer später verunglückt wäre. Beide Eisenbahnbeamte sind von der Reichsbahndirektion Augsburg zu einer Belohnung bei der Hauptverwaltung vorgeschlagen worden.

Der falsche Kronprinzensohn verhaftet

WTB Köln, 7. Jan. (Funkspruch.) Der lang gesuchte Schwindler, der unter dem falschen Namen eines Barons „Korff“ aus Litauen und als Hohenzollernprinz seit Ende vorigen Jahres in Mitteldeutschland, dann in Köln a. Rh. und Süddeutschland erfolgreiche Gastrollen gegeben hat, und mit richtigem Namen Harry Domela heißt, ist heute früh in Euskirchen verhaftet und hierher übergeführt worden.

Der Moabiter Aktenskandal.

Berlin, 6. Jan. Gegen den in dem neuesten Fall des Moabiter Aktenskandals mitverwickelten Bankdirektor Kunert von der hiesigen Industrie- und Landwirtschaftsbank, der sich gegenwärtig in der Schweiz befindet, ist ein Haftbefehl erlassen worden. Bürovorsteher Hübner ist inzwischen ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

Raubüberfall in einer Wohnlaube.

WTB. Berlin, 6. Jan. In der Wohnlaube einer 67 Jahre alten Frau Schmidt in Lichtenberg erschien gegen Abend ein Mann mit einer schwarzen Maske und verlangte unter Bedrohung mit dem Revolver die Herausgabe des Geldes. Frau Schmidt lieferte dem Räuber ihr ganzes Geld im Betrage von 1,60 Mark aus. Der Räuber durchsuchte darauf die ganze Behausung, und als er nichts mehr fand, geriet er in eine solche Wut, daß er die brennende Petroleumlampe auf den Boden warf. Dann lief der Räuber davon. Zum Glück erlosch die Lampe, so daß kein weiterer Schaden entstand.

Wieder ein Raubüberfall auf einen Chauffeur.

Berlin, 6. Jan. Heute früh gegen 4 Uhr forderten zwei junge Leute im Alter von etwa 25 Jahren in Schöneberg einen Chauffeur auf, sie nach Wannsee zu fahren. Unterwegs verlangten die Insassen unter Drohung mit der Schußwaffe von dem Chauffeur die Herausgabe seines Geldes. Dieser mußte sein Portemonnaie mit 25 Mark aushändigen. Die Räuber untersuchten ihn und waren gerade dabei, ihn zu fesseln, als ein Wächter herankam. Darauf flohen sie in den Wald.

Familientragödie.

Leipzig, 6. Jan. Heute früh erschoß der vierzig Jahre alte Auslandskorrespondent Kurt Müller, der seit einem halben Jahre an einem nervösen Leiden erkrankt ist, in einem Anfall nervöser Geistesstörung seine Frau, seine vierjährige Tochter und dann sich selbst. Müller glaubte, daß seine Frau ihn hintergehe.

Stürmische Zwischenfälle bei einem Fußballspiel.

TU München, 6. Jan. Heute nachmittag sollte hier ein Fußball-Ligaspiel Bayern gegen München 1860 stattfinden, wozu über 10 000 Zuschauer erschienen waren. Infolge des großen Gedränges erklärte der Schiedsrichter ein Ligaspiel für nicht gerechtfertigt und kündigte ein Privatspiel an. Unter stürmischen Protestrufen drang ein Teil der Zuschauer auf den Platz und forderte sein Geld zurück, während andere die Abhaltung eines Ligaspiels erzwingen wollten. Schließlich verließ ein Teil des Publikums den Platz und ein Privatspiel wurde ausgetragen. Plötzlich aber kehrten die abgezogenen Demonstranten zurück, verlangten ihr Geld zurück und zwangen die beiden Mannschaften, das Spiel abzubrechen. Erst bei Erscheinen der Polizei wurde der Platz geräumt.

Hohe Ehrung Hans Pfitzners. TU München, 7. Jan. (Funkspr.) Das Kapitel des bayrischen Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst hat den Komponisten Dr. Hans Pfitzner zum Mitglied des Ordens in der Abteilung für Kunst ernannt. Zugleich hat das Ordenskapitel Dr. Pfitzner zum Mitglied des Ordenskapitels gewählt. Die Wahl ist bereits vom Gesamtministerium bestätigt.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Gaedecke; für den lokalen Teil: Karl Ehr; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. K. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Marta Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Bed; Handel: Dr. A. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Ludwig Heumanns Co., Nürnberg betr. „Pfarrer Heumanns Buch umsonst“ bei. a13



Inventur-Ausverkauf!

Wenn Sie noch nicht bei uns waren, wenn Sie die enormen Vorteile unseres Inventur-Ausverkaufs noch nicht wahrgenommen haben, so ist es Zeit, daß Sie dies nachholen, Sie sparen Geld! — Auch dieses Angebot ist ebenso vorteilhaft wie die anderen.

Für den Herrn

Herren-Hüte gute Formen und Farben 2.90

Herren-Hüte mit und ohne Futter, gute Form. und Farb. 3.90

Herren-Hüte Flachrand und mit Kante, elegante Formen 4.90

Seidenschals aparte Dessins 1.95, 1.25 0.95

Halstuch schwarz-weiß gemustert, 3 Stck. 1.25, Stck. 0.45

Herren-Oberhemd Zefir, mit 1 Kragen, in hübschen uni Farben ... 3.50, 2.90

Herren-Flanellhemd gestreift, mit 1 Kragen 2.90

Herren-Nachthemd gute Qualität mit waschecht Besätzen, 4.25, 2.90

Herren-Kragen
Stehumlege, hochmoderne Form, in allen Größen
Mako 4fach
3 Stück ..... 1.20 1 Stück 0.45

Selbstbinder aparte Dessins.....0.95, 0.75, 0.45

Selbstbinder reine Seide, moderne Dessins 1.25, 0.95

Regattes mit Band und Schild gute Qualität, hübsche Muster..... 0.75

Hosenträger mit Lederpatte und Lederzug, gutes Gummiband 1.45, 1.25, 0.95

Sockenhalter aparte Dessins.....0.95, 0.50, 0.25

Herren-Hosen

Herren-Hosen aus kräftigen Buxkinstoffen, in grau und braun..... 2.50

Herren-Hosen solide, kammgarnartige Qualität, sowie auch in Buckskin ... 3.50

Herren-Hosen in schönen Streifen, haltbare Strapaz.-Qual. 4.50

Herren-Windjacken imprägn., praktische, dunkle Farben ... 5.90

Berufskleidung

Arbeits-Jacke od. Hose blau, gutes Haustuch, waschecht 1.95

Damen-Berufsmäntel aus gutem, kräftigem Nessel..... 2.90

Herren-Staubmäntel gute Kretonne-Qual., praktische Farben .. 4.90

Arbeitskittel aus gutem, gestreiften Regatta 1.95

Breeches-Hosen

Breeches-Hosen aus kräftigen Stoffen, mit dopp. Gesäß... 3.50

Breeches-Hosen aus strapaziertähigen, mod. Cheviotstoffen 4.90

Breeches-Hosen aus sehr stark. Reitcordstoff., modefarbig. 6.90

Herren-Windjacken imprägn., versch. Ausführung., indanthren 8.90

Damen- und Herren-Schirme

Damen-Schirme 12-teilig, Baumwolle 2.95

Damen-Schirme Halbseide, 12-teilig, mit modernen Knöpfen 3.95

Damen-Schirme schw. u. farbg., 12-tlg., m. Knöpfen u. Rundhak. 4.90

Herren-Schirme Baumwolle mit Futteral 2.95

Herren-Schirme Halbseide, mit schönen Griffen 5.90

Spazier-Stöcke Manila-Rohr 1.45

Damen-Schirme Halbseide, 12-teilig, mit schönen Knöpfen 5.90

Damen-Schirme Halbseide, schwarz u. farbig, 12-tlg., mit Knöpfen u. Rundhaken 6.90

Damen-Schirme Halba., schwz. u. farb., hervorrag. Griffsortiment 8.75

Elberfeld TIETZ Elberfeld

b474

Ein Posten beschädigter **Inlaid-Teppiche**
Größe 200/300, Muster durchgehend
Linoleum-Bohe, Elberfeld Schwanenstraße 32.
bis zu **30 Proz. Rabat**

Die Wochenschau.

...deutsche Illustrierte Zeitung.

...Inhalt der diesswöchigen Ausgabe:

...jahrs-Empfang des diplomatischen ... bei Hindenburg.
... Regierungspräsident von Köln.
...s dem Leben amerikanischer Parla...rier.
... Kaiser von Japan.
...nisches Marine-Museum.
...Ider aus dem Riesengebirge und ...dern.
... Bühne und Tanz.
...ffäge:
...ger Turnmeister.
... Griechenland.
... im Pyjama.

w104

... unseres neuen Romans von Gott...bwel: „Dorothea Best", ein Schick... unserer Zeit.
...naphor. Erzählung von Pawel ...n.
...h das Ergebnis unseres Preisaus...ns.

Erfahrungen des Ehescheidungsrichters.

...gerichtsdirektor Dr. O. Loening, Berlin.

... eine der traurigsten Tätigkeiten des ...and, das mit großen Hoffnungen ...enschen geknüpft wurde, wieder ... Leiden, welche Grausamkeiten, ...che Schmutzereien haben sich in ...gespielt, ehe der Entschluß der ...einer oder beiden Seiten gefaßt ... Wochen als Ehescheidungsrichter ... Tragödie Weib und Mann in ...efen zu erkennen. Von Welt... ...a keine Rede sein, wenn dem ... die geheimsten Ehegeschichten ... In den Ehescheidungsprozessen ...ch oft genug die Größe und auch ...s menschlichen Hasses, der Ver...chsel. Das liegt zum Teil in der ...ur begründet, zum guten Teil aber ...n Gesetzesbestimmungen.

...s Ehescheidungsrecht beruht im ...dem Verschuldungsprinzip. Eine ... schwerer Geisteskrankheit abge... ...m Buchstaben des Bürgerlichen ... dann geschieden werden, wenn ...ten ein schweres Verschulden ...as war nicht immer so. In ... B. bis zum Jahre 1900 eine ...erseitigem Einverständnis und ...schieden werden. Das jetzige ...sollte moralischer sein. Man ...eit der Ehe dadurch wahren, daß ... dann stattfinden kann, wenn ein Teil durch sein Verhalten schuldhafterweise dem anderen Teile einen im Gesetz ausdrücklich bezeichneten Grund zur Scheidung gibt. Die gewollte Moral ist aber im Leben zur Unmoral geworden. Da Ehebruch unbedingter Scheidungsgrund ist, so wird vielfach heute die Scheidung zu einem reinen Geldgeschäft zwischen den bisherigen Ehegatten. Sehr oft spielen sich sogar vor den Schranken des Gerichts die Streitigkeiten zwischen den Eheleuten über den zu gewährenden Unterhalt ab. Und wenn der Ehegatte, der geschieden sein will, genug bietet, so kann auch heute ohne daß innerlich einer der Ehegatten die Schuld an der Scheidung trägt, durch rein äußerliche Uebereinkunft die Trennung erfolgen. Die Sanktionierung der Lüge, das ist das Resultat unseres angeblich so moralischen Ehescheidungsrechts. Ein Ehegatte braucht nur äußerlich dem Gericht gegenüber einen behaupteten Ehebruch zuzugeben, die Ehebruchszeugin verweigert, wozu sie berechtigt ist, ihre Aussage, und die Ehe wird geschieden, wenn die Parteien nicht zu plump dem Gericht ins Gesicht lügen. Das Gericht hat allerdings auch in dem beschriebenen Falle, der sich tatsächlich so und so oft abspielt, die Möglichkeit, die Ehe nicht zu trennen, weil es den Ehebruch oder das Vorspiegeln des Ehebruchs als verabredet ansieht. Aber das bedeutet nur, daß dann in der Berufungsinstanz eine ganze Anzahl solcher, oft sogar bezahlter Ehebruchszeugen auftreten und die Parteien sich, nach Bezogung mit ihrem Rechtsanwalt, geschickter anstellen. Ja, nicht einmal Ehebruch braucht behauptet zu werden, es genügen schon ehewidrige Beziehungen zum anderen Geschlecht. Das hat den Vorteil, daß dann der für schuldig erklärte Teil die Zeugin ohne besondere Formalitäten heiraten kann. Und diese falsche Moral muß von den Gerichten unterstützt werden, weil oft genug das Gericht gar nicht in der Lage ist, den eigentlichen Grund der Trennung der Ehegatten zu ermitteln.

Das Verschuldungsprinzip hat aber noch eine viel schwierigere Seite. Das Gesetz knüpft die Schuld des einen Teiles fast ausschließlich an äußere Tatbestände. Ob also vielleicht der andere Teil innerlich viel mehr Schuld an der Zerrüttung der Ehe trägt, ja ob er vielleicht der einzige schuldige Teil ist, wenn er auch äußerlich sich korrekt benommen hat, das kommt kaum in Betracht, ja läßt sich vielfach für Außenstehende gar nicht feststellen. Das Gericht wird zwar gerade in Ehescheidungsprozessen mit den intimsten Vorgängen des Ehelebens behelligt, die, weil jedes Beweises entbehrend, vom Gericht weder gewürdigt noch zur Grundlage der Entscheidung gemacht werden können; aber gerade der anständige und ehrliche Teil der Ehegatten scheut sich doch sehr oft, vor aller Oeffentlichkeit die eigentlichen Gründe der Zerrüttung der Ehe anzugeben. So begünstigt in Wahrheit das so gepriesene Verschuldungsprinzip den äußeren Schein. Moral ist das nicht.

Moralisch ist es aber auch nicht, zwei Menschen, die von einander innerlich geschieden sind, äußerlich aneinander zu ketten. Gutes kommt dabei nie heraus. Wer den Haß kennen gelernt hat, mit dem sich Ehegatten verfolgen, die nicht geschieden werden können, weil der zur Scheidungsklage berechtigte Ehegatte sich nicht scheiden lassen will, oder der andere Teil ihm nicht genug zahlt, der muß die Möglichkeit schaffen helfen, um innerlich Zerstörtes auch äußerlich zu trennen. Mir sind Fälle bekannt, in denen jahrzehntelang der eine Ehegatte dem anderen das Leben zur Hölle macht, nur weil der andere nicht getrennt sein will, oder, besser gesagt, seinem Ehegatten eine neue Ehe nicht gönnt. Man hört so oft, daß bei Vorhandensein von Kindern ein Auseinandergehen der Ehegatten sehr erschwert werden solle. Ueberlegt man sich dabei aber nicht, welchen Einfluß das Zusammenbleiben der Eltern, von denen der eine Teil es nicht will, auf die gesamte Entwicklung der Kinder in den meisten Fällen hat? Ist es für das Kind richtig, tagtäglich die Streitigkeiten, ja die Schlägereien der Ehegatten mit anzuhören und anzusehen? Ist es für das Kind richtig, von Jugend an sich daran zu gewöhnen, daß seine Eltern oder wenigstens ein Teil zu anderen Frauen bezw. Männern geht? Wer es wirklich ehrlich mit unserer Jugend meint, der erspare ihr die Einblicke in die Vorgänge einer zerrütteten Ehe.

Ist die Entfremdung zwischen den Ehegatten einmal so weit gediehen, daß ein Teil das Gericht anruft, um das kaum noch zu ertragende Band zu lösen, dann ist nur in den allerseltensten Fällen eine Versöhnung der Ehegatten möglich, selbst wenn die Ehe nicht geschieden würde. Da erinnert man sich plötzlich wieder an alle die kleinen Zwischenfälle, die ja in fast jeder Ehe vorkommen und die eigentlich schon längst vergessen sind. Um nur voneinander loszukommen, werden erdichtete oder eingebildete Vorfälle behauptet, die dann kaum dazu beitragen, eine Aussöhnung auch nur zu versuchen. Die Art und Weise, wie sich die Parteien im Eheprozeß gegenüberstehen, die Tatsache, daß sie sich meist innerlich doch genau kennen und daß eins dem anderen nichts vormachen kann, lassen es bei dem heutigen Ehescheidungsrecht nur in den seltensten Fällen wieder zu einer wirklich harmonischen Ehe kommen. Auch das ist eine Folge der mißverstandenen Moral, die eine Scheidung nur bei Verschulden eines Teiles zuläßt.

Zurzeit liegt dem Reichstag ein Antrag auf Aenderung des Ehescheidungsrechtes vor. Es wäre zu wünschen, daß unsere Reichsboten eine Zeitlang Ehescheidungsrichter wären. Denn nur in diesem Falle könnten sie richtig beurteilen, welches Elend das Verschuldungsprinzip angestiftet hat und täglich neu anstiftet. Die Rechtsanwälte und die Laien kennen die Ehetragödien immer nur von einer Seite her, und der Richter hört objektiv beide Teile; nur er erkennt die vielen Lügen, die gerade im Ehescheidungsprozeß aus dem angeblich so moralischen Verschuldungsprinzip geboren werden. Nicht ob man die Ehescheidung zulassen will, steht zur Frage, sondern ob man die an sich mögliche Ehescheidung moralischer gestalten will, oder sie zu einem Geldgeschäft herabwürdigt, was sie heute in so vielen Fällen ist.

Die Hauptstraße in Managua.

Zur Besetzung der Hauptstadt Nikaraguas durch amerikanische Marinesoldaten.



...ventur-Ausverkauf. Morgen Samstag

Postkarte

die wir unter allen Umständen räumen wollen, jetzt ganz unter Preis.

...arbeiten ...e Kissenplatten, z. Teil rein Leinen .. 25 ₰

...arbeiten Vorgezeichnete Läufer, ... und Kissenplatten m. Rücken..... 75 ₰

...arbeiten ... Küchengarnituren, vorgezeichnete ...ecken und Kissen 1.50

Ein Posten Unterzeuge ...staubt, darunter; imit. Make-Hemden ...osen, Einsatz-Hemden, Kinder-Trikot... ...n innen gerauht ..... Stück 95 ₰

... Einzelne Stücke leicht angestaubt, ...er Preis.....1.50, 95, 50 ₰

... Ein kleiner Posten wegen Auf... ...dieses Artikels bes. billig..... 3.00

...tseid. Schals extra lang, bes. ...re Qualität..... 2.90

Damen-Konfektion
darunter:
Taillenkleider aus reinw. Stoffen, Kostümröcke, Pullover u. Blusen
5.75
Mäntel aus warmen Winterstoffen, reinwoll. Taillenkleider, Kostümröcke, Tanzkleider, Pullover und Blusen in Wolle und Seide
8.75
Eleg. Mäntel, zum Teil mit Pelz, Taillenkleider aus la Stoffen, aparte Pullover, Strickjacken, Crepe de Chine-Blusen
18.75

Kinder-Konfektion
darunter:
Mädchen-Mäntel für 3—10 Jahre, in hellen Flausch- u. Covercoat-Stoffen, Mädchen-Kleider 3.90 aus modernen Wirkstoffen
aparte Strickkleider, reinwollene Tuchmäntel und Schottenkleider in nur mod. Macherten 6.75

Gardinen Einzelne Scheibe ca. 3 Mtr. lang, in verschiedenen Breiten 1.00
Fenster-Behänge hell und dunkel, mit Besatz und Portièren..... 1.50
Stores aus engl. Tüll oder Etamine, einzelne Stücke ganz unter Preis 2.00

Ein Posten Unterzeuge zum Teil prima Qualitäten, angestaubt, darunter Herren-Wollhemden, poröse Hemden, Herren-Hosen u. Jacken, Kunstst. Schlüpfer, m. Volant, Reform-Damenhosen..... Größe 65/75 1.95

Abgepaßte Gardinen 1 u. 2 Fenster nur Qualitätsware 3.00
Unterröcke in Trikot, Seide und Moiré..... 3.90
Unterröcke darunter die besten Genres des Lagers, in Seide und Wolltrikot.... Stück 6.90

Schürzen ...leicht angestaubt, darunter ...weiße Zierschürzen in hübschen ...form., Siamosen-Hausschürzen u. s. w. Stück 50 ₰ weit unter Preis.

Michel
Akt.-Ges. Elberfeld

Schürzen leicht angestaubt, darunter elegante weiße Zierschürzen und Siamosen-Hausschürzen u. s. w. Stück 1.50 weit unter Preis.

Goethe und die Dienstbotennot.

Die Dienstbotennot ist nicht nur eine Plage der heutigen Hausfrauen, sondern ist auch schon in früheren Jahrhunderten in die Erscheinung getreten. Im allgemeinen haben Männer wenig mit der Dienstbotennot zu schaffen, denn der Mann ist meist wenig im Hause, und kennt nicht alle die kleinen Kniffe und Widerspätzlichkeiten, durch die die Dienstboten der Hausfrau das Leben sauer machen. Aber auch diese allgemeine Regel wird durch Ausnahmen bestätigt, denn manche Männer sind durch ihre Charakteranlage, die in großer Ordnungsliebe und oft auch Pedanterie besteht, an Störungen, die durch die Hausgehilfinnen entstehen, aufs innigste beteiligt. Goethe selbst gehörte zu diesen Charakteren. Er war ein Mann der peinlichsten Ordnung. Noch heute kann man in dem Goethehause zu Weimar bewundern, mit welcher fast bürokratischen Sorgfalt der große Dichterfürst auf Ordnung auch in den kleinsten Dingen, besonders seines Schrifttums, gehalten hat. Goethe war darum der Schrecken der Dienstboten, denn er hat sich nicht selten recht unwirsch geäußert, wenn bei der Säuberung der Zimmer irgend ein Blatt an die falsche Stelle gelegt war.

Man weiß, daß eine seiner alten Wirtschafterinnen Besuchern des Goethehauses gegenüber oft von dieser Eigenschaft Goethes gesprochen hat. Er teilt damit das Schicksal mit einem anderen großen Geiste, nämlich mit Schopenhauer, dessen Wirtschafterinnen auch von der Pedanterie des Philosophen nicht sehr entzückt waren. Es kam sogar oft genug vor, daß Goethe mit seinem Dienstpersonal weiblichen Geschlechts in Konflikte geriet, die sich durchaus nicht harmlos und gemütlich abspielten, wie man es bei der Ueberlegenheit Goethes vermuten sollte, sondern sie nahmen gewissermaßen polizeilichen Charakter an, denn Goethe bemühte auch oft gegen halsstarrige und unbotmäßige Dienstboten die Polizei. Er konnte sich dann in recht scharfen Worten über die „boshafte Person" äußern, die ihm das Leben sauer gemacht hatte. Er war aber auch dann nicht ein Mann der Milde, wenn es sich darum handelte, der betreffenden „halsstarrigen, böswilligen Person" ein Zeugnis auszuschreiben.

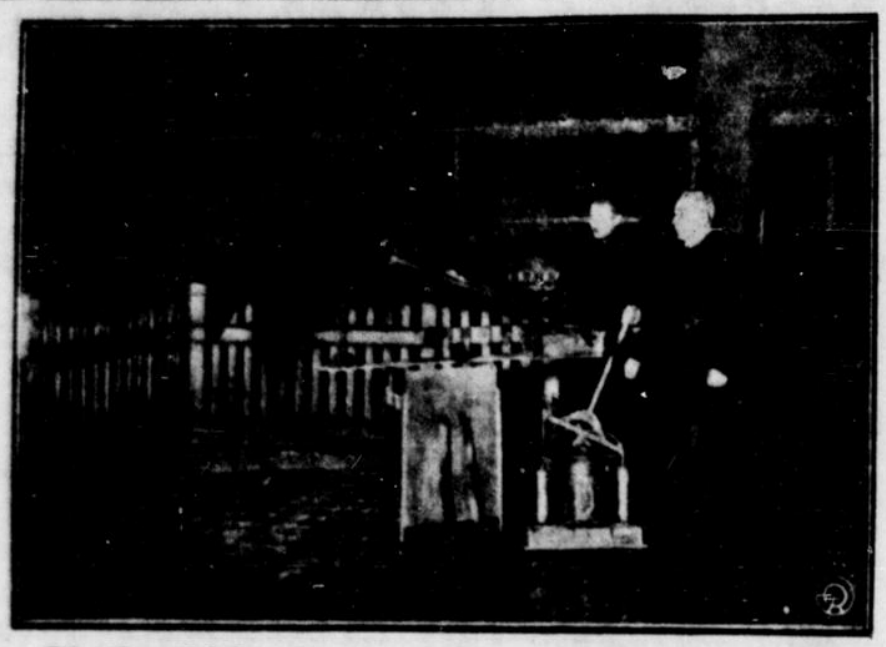
Oft genug findet man, daß der Hausherr oder die Hausfrau dem fliehenden Feinde, d. h. dem scheidenden Dienstboten, goldene Brücken bauen, indem sie ihm ein gutes Zeugnis ausstellen, das nichts von den vielen Verdrießlichkeiten und Zänkereien ahnen läßt, welche der Dienstbote im Hause verursacht hatte. Aber Goethe stellte in dem Zeugnis mit einer Deutlichkeit und Umständlichkeit, die ihn in solchen Dingen auszeichnet, alle Charaktereigenschaften fest, die er während des Vertragsverhältnisses bemerkt hatte. Dabei kam ihm auch seine große Gestaltungskraft zustatten, denn er wußte das Zeugnis im treffenden Stil so auszugestalten, daß man vollkommen den Eindruck von der Nichtswürdigkeit der Person hatte, die Goethe so charakterisieren wollte. So schreibt er z. B. in einem Zeugnis folgende Worte, die das Charakterbild eines Mädchens gut malen und bei manchen Hausfrauen das Gefühl wachrufen werden, daß sie oft genug ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Er schreibt: „Die zieht es vor, stets nach eigenem Willen zu handeln und ist nicht nur widerspenstig und arg, sondern auch bemüht, alle diejenigen auf alle Weise zu ermüden, die ihr zu befehlen haben."

Man erkennt schon aus diesen kurzen Worten, wie scharf Goethe urteilte, gleicherweise wie man daraus ersieht, wie sehr er unter dem ungeheuren Wesen seiner Wirtschafterinnen und Köchinnen persönlich gelitten haben muß, da er sonst wohl kaum so scharfe und feindliche Worte gegen einen Menschen gesprochen haben würde. Offenbar hat Goethe mit seinen Angestellten Pech gehabt, ein Zustand, den er auch mit vielen heutigen Hausfrauen teilt, während es bekanntlich auch viele Hausfrauen gibt, die offenbar Glück mit ihren Mädchen haben, aber vielleicht nur deshalb, weil sie die vielen Widerspätzlichkeiten ihrer Mädchen nicht sehen oder nicht sehen wollen und auf die eigene Ruhe und die des Hauses mehr bedacht sind als auf die peinliche Erfüllung aller Pflichten. Die Dienstbotennot ist vielleicht nicht zum geringsten Teil auch — so seltsam es klingen mag — eine Charaktereigenschaft mancher Hausfrau. Wenn dieses Wort richtig ist, dann kann man sagen, daß die Dienstbotennot, unter der Goethe gelitten hat, nicht zum geringsten auf die Peinlichkeit und Gewissenhaftigkeit sowie auf die Ordnungsliebe Goethes und sein Autoritätsgefühl zurückzuführen ist.

GA. **Webers Freischütz an der Mailänder Scala.** Mailand, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) Mit großem Erfolge wurde am Donnerstag zum ersten Male seit 22 Jahren wieder Webers „Freischütz" an der Scala unter Leitung des jungen Kapellmeisters Samtine gegeben und fand eine sehr günstige Aufnahme. Die Regie führte Dr. Ernst Lehrt. Die Ausstattungsentwürfe stammen von Prof. Fanto von der Dresdner Oper.

Arbeitsgemeinschaft zwischen Theater und bildender Kunst. Zwischen Professor Dr. Kaesbach, dem Leiter der staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf und dem Intendanten der dortigen Städtischen Bühnen, Heinz Dille, ist eine Arbeitsgemeinschaft abgeschlossen worden, nach der Schüler der Bühnenklasse zu geschlossenen bühnenbildnerischen Aufgaben im Arbeitsbereich der Vereinigten Städtischen Theater herangezogen werden. Es wird Schülern der Bühnenklasse Gelegenheit gegeben werden, im Laufe einer Spielzeit mindestens drei Inszenierungen in bühnenbildnerischer Hinsicht ganz durchzuführen.

Das Defizit des hessischen Landestheaters. Im Darmstädter Theaterausschuß wurde gestern die finanzielle Lage des hessischen Landestheaters beraten. Das Defizit, das für das Jahr 1926 rund ¾ Million Mark betrug, ist nach dem nun vorliegenden Etat für 1927/28 erheblich überschritten und beläuft sich auf rund eine Million Mark. Bisher trug die Stadt Darmstadt 40, der Staat 60 Prozent des Defizits. Gegen die Anwendung dieses Schlüssels für die Zukunft wenden sich zahlreiche Parlamentsvertreter mit der Begründung, daß das Land nicht den gleichen Nutzen von der Erhaltung des Theaters habe, wie die Stadt Darmstadt.



Die Lautstärke eines 50 Mann starken Orchesters,

hat ein Grammophon, das dieser Tage von den Erfindern in Berlin vorgeführt wurde. Das eigentliche Grammophon ist das gleiche wie gewöhnlich, nur eine Art Pumpe bewirkt eine derartige Lautverstärkung. Die Reinheit des Tones leidet in keiner Weise.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Wie stellt sich Barmen zu aufgewerteten Sparguthaben?

Der Vorsitzende der Ortsgruppe Barmen des Hypothekengläubiger- und Sparer-Schutzverbandes war vor einiger Zeit persönlich mit der Bitte an die Barmer Sparkasse herangetreten, den in Not befindlichen Sparern auf das frühere Guthaben eine Abschlagszahlung zu machen. Der anwesende Vertreter der Sparkasse erklärte, daß Erwägungen schwebten, den alten Leuten und zwar vorläufig den über 70 Jahre alten, möglichst bald eine Zahlung zu machen. Auf die Bitte, doch auch jüngere Personen zu berücksichtigen (z. B. Kranke, Erwerbslose, alleinstehende, arbeitsunfähige Leute und solche mit vielen Kindern usw.), sagte der Sparkassenvertreter wohlwollende Unterstützung zu und stellte anheim, ihm etwaige, begründete Anträge zu unterbreiten. Dies ist geschehen. Sie sind in kulanter, prompter Weise von der Barmer Sparkasse erledigt worden. Das gleiche Entgegenkommen haben wir z. B. bei Elberfeld, Wülfrath usw. nicht gefunden. Persönliche Vorstellungen der betr. Ortsgruppen und schriftliche von uns im Interesse der Barmer Sparer sind ablehnend beantwortet worden. Sogar auf der Landesversammlung sämtlicher rheinischer Ortsgruppen des Sparerbundes ist festgestellt worden, daß Barmen bezüglich der früheren Auszahlung vorangegangen ist.

Was nun die Auszahlungen selbst betrifft, so haben wir bei den Wuppertaler Sparkassen klarzustellen versucht, ob die geschädigten Sparer, die jetzt einen Teil oder den ganzen umgewerteten Betrag erhalten, auch an einer etwaigen höheren Aufwertung bzw. Verbesserung der Umrechnung, wofür wir kämpfen, teilnehmen bzw. ob sie nicht nochmals geschädigt werden. Barmen sowohl wie Elberfeld stehen auf dem Standpunkt, daß dies gerechter Weise nicht der Fall sein dürfe. Da aber die Sparkassen bekanntlich von den Beschlüssen der Regierung, des Sparkassenverbandes und im besonderen der Verwaltungsräte abhängig sind, so taten wir jedem Sparer dringend, keinesfalls alles abzuheben bzw. die alten Bücher allen Umständen zwecks späterer Nachprüfung Legitimation zu behalten.

Hypothekengläubiger- und Sparer-Schutz für das Deutsche Reich, Ortsgruppe Wu

---

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 816

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel

Die Anmerkungen zur nachstehenden Partie von dem Führer der weißen Steine her.

Weiß: Axel **Ripke**, Elberfeld.
Schwarz: Prof. **Wiarda**, Dresden.

Die Anwesenheit von Prof. Dr. Wiarda von der technischen Hochschule in Dresden in seiner Vaterstadt Elberfeld wurde letzthin dazu benutzt, ein turniermäßig, d. h. mit Kontrolluhren, gespieltes Match zwischen ihm und seinem Gegner zu veranstalten. Wiarda, der schon vor dem Kriege die westfälische Verbandsmeisterschaft errungen hatte, bereits als Primaner auf dem Hauptturnier des Dortmunder Schachkongresses 1908 zweiter vor dem alttigen jetzigen Großmeister Aljechin wurde, heute noch zu den stärksten Spielern des sächsischen Schachverbandes, dessen Vorsitzender er gleichzeitig ist.

1. d2—d4 Sg8—f6 2. c2—c4 e7—e6 3. Sb1—c3

Viele Spieler sind heute noch der Meinung, daß bei einer geschlossenen Partie die vorgeschriebenen ersten ihrer Reihenfolge gefahrlos vertauschen könnte. Schluß doch die gleiche Eröffnungsstellung erreicht. Kein Geringerer, als Dr. Tarrasch hatte diese Ansicht immer ausgesprochen. Sie mag für die Glanzzeit des Meisters auch zutreffen, hat sich inzwischen als unrichtig erwiesen, denn gerade in den letzten acht Jahren ist auf zahlreichen Turnieren das Damengambit derartig vielfach gespielt im Anschluß an die einzelnen Partien kritisch durchgearbeitet worden, mit dem Ergebnis, daß jede Spielvariante wieder in zahlreiche Untervarianten zerfällt, nach dem, welch ein Zug von der einen oder anderen Seite zuerst gemacht wird. Somit gibt es auch im Damengambit, genau wie bei den offenen Partien, etwa der spanischen, nicht verschiedene „gute" Gegenzüge, sondern jeweils nur „einen", dessen Außerachtlassung niemals ohne eigenen Nachteil erfolgen darf. Die vorliegende Partie ist dafür ein reiches Beispiel. Der dritte Zug von Weiß, nämlich an sich durchaus spielbar, aber nur dann, wenn man ihn gleich als zweiten macht, und nicht e7—e6 auf später verschiebt. Es würde dann 3. Sb1—c3 Le8—b7 4. Dd1—c2!, um den Vorstoß e2—e4 vorzubereiten. Spielt man dagegen, wie Weiß getan, als zweiten Zug e7—e6, dann ist die einzige Antwort des Weißen 3. Sb1—c3 (besser 3. Sg1—f3 mit der Fortsetzung 4. Dd1—b3 c7—c5 5. c4×d5 e6×d5 usw. Man sieht, daß Weiß gezwungen wird, einen Variante seine Dame nach c2, in der Regel nach b3 zu führen, während sie in der vorliegenden Partie, dank dem Fehler des Schwarzen, die Möglichkeit der Züge zu vertauschen, einen sehr viel besseren Platz erhält. 4. e3—e4! Le8—b7 5. Lf1—d3 Lf8—b4 (An dieser Stelle mußte unbedingt d7—d5 geschehen, mit nachfolgender Zugfolge 6. e4×d5 e6×d5 7. e4—e5 Sf6—f5, wo Weiß zwar besser steht, aber das schon immerhin spielbare ist 6. Dd1—e2! (Jetzt hindert der Zug d7—d5 bereits unmöglich.) d7—d6 7. Sg1—f3 8. Rochade Lb4×c3. (Erzwungen, weil der nächsten Zuge wegzugehen droht, und dann verloren wäre.) 9. b2×c3 e6—e5 10. Sf3—d2 11. f2—f4 Tf8—e8! Ein guter Zug. 12. f4×e5 d4—d5. (Vielleicht wäre hier Le1—a2 noch besser. Sd7—e5 14. Ld3—e2 Lb7—e8 15. h2—h3 Dd8—h4 ist wegen einer brauchbaren Fortsetzung derart gelegenheit. 16. Le1—a2 Sf6—d7 17. Le2—a6 Te8—f8 Dd6—g6. Die drei letzten Züge liegen auf beiden Seiten auf der Hand. 19. La4—c6 Le8—b7! Ta8—b8. 20. Le6×d7 Se5×d7 21. Ta1—e1 e7—e6 f7—f6. Der Zug ist zwar unbedingt nötig, geht aber mindestens ein Bauer verloren. Dg6—f7. Schwarz wählte von zwei Uebeln das auf 23. Td8—e8 wäre gefolgt: 24. Te3—g3 Dg6×f6 Te8—f8 26. Lf6×g7, wobei natürlich die Stellung auch nicht mehr zu halten gewesen wäre. Le7×d8 Ta8×d8 25. Sd2—f3 Df7—e7 26. Sf3—h4 27. Sh4—f5 De7—e5 28. d5×e6! Lb7×e6 29. Te3—e4 gegeben, denn es geht jetzt zum mindesten noch ein Bauer verloren, da im anderen Falle nach 29. Te4×e6 die Damen tauscht und durch Sf5—e7 den Läufer gewinnt. Und die Moral von der Geschichte? Wechsle im Damengambit die Züge nicht!

Die Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus.

Sie wissen kein sicheres Mittel gegen diese Plagegeister. Einreibungen, Packungen, Bäder, Salben usw. lindern meistens nur für einige Zeit die Schmerzen, aber sie packen nicht immer das Uebel an der Wurzel.

Ich empfehle Ihnen ein wirklich erprobtes Mittel, und Sie sollen es selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet; aber ehe ich Ihnen mehr sage, lesen Sie den folgenden Brief:

„Ich möchte Ihnen heute meinen Dank aussprechen für die Wunder wirkenden Gichtosint-Tabletten.

Leide schon 15 Jahre an rheumatischen Schmerzen im Arm, Rücken sowie in den Beinen. Habe schon allerlei Mittel versucht, aber nichts half. Auf Anraten meiner Frau versuchte ich auch einmal Ihre Gichtosint-Tabletten, und die Wunderwirkung blieb nicht aus. Ich spüre keine Schmerzen mehr. Bei meinen 66 Jahren kann ich wieder gut laufen und meine Arbeit verrichten.

Ich sage Ihnen nun meinen besten Dank, und kann jedem Leidensgefährten Gichtosint-Tabletten warm empfehlen.

W. B. i. Sch."

Solche Briefe besitze ich Tausende, und nun hören Sie weiter: Gicht und Rheumatismus können nur von innen heraus wirklich geheilt werden durch Entgiftung des Blutes. Dieses ist verunreinigt durch zurückgebliebene harnsaure Salze, und diese heraus, sonst nützt alles Einreiben und Warmhalten nichts.

Zur Beseitigung der Harnsäure aber dient das Gichtosint.

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben, ehe Sie sich überzeugt haben.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte mit, und adressieren Sie diese an: Generaldepot der Viktoria-Apotheke, Berlin A 403, Friedrichstraße 19; es geht Ihnen dann postwendend kostenfrei eine Probe Gichtosint mit weiteren Aufklärungen und genauer Gebrauchsanweisung zu.

Wenn Sie sich überzeugt haben, so steht es Ihnen frei, von dem Mittel zu beziehen oder es in einer dortigen Apotheke zu kaufen.

Gichtosint ist in allen Apotheken zu haben.

Spottbillig

gelangen **Rest- und Einzelpaare** zum Inventur-Ausverkauf!

Die elegantesten **Modellschuhe** von 1. Fabrikanten Deutschlands, u. a. die Marke „Fortschritt", in folgenden Serien extra billig ausgezeichnet:

Serie I **Damen- u. Herren-Lack-, Wildled.- u. Gesellschaftssch.** regulärer Wert bis 21.-, z. Aussuchen **12.75**

Serie II **Damen- u. Herren-Lackschuhe,** auch mit echt Pinetabsatz, eleg Form., zum Aussuchen **10.75**

Serie III **Damen- u. Herren-Schnür- u. Spangenschuhe,** reine Led.-Aust., dar. auch Lack-Zugschuhe, z. Auss. **8.75**

Serie IV **Damen- und Herren-Schuhe,** darunter Brokat, Lack, echt Boxcalf ..... zum Aussuchen **6**

Ein Posten **D.-Spangenschuhe** mit ¾ hoh. Absatz, Goodyear, gewend., sonstiger Wert bedeut. höher, Gr. 36-42 **3.45**

Ein Posten **Kamelhaarstoffsch.** Größe 36/42, mit Ledersohle, schöne Dessins ..... Inventur-Preis **1.90**

Ein Posten **Leder-Reiseschuhe** in Led.-Etui, auch Wildled., feinfarb. u. Kroko, reg. Wert b. 8,50, Gr. 36/45 3.90 u. **2.90**

Ein Posten **Damen-Stiefel** zum Aussuch., teils mit Lackkappe, gute Qualitäten, teils Boxcalf, teils Chevreaux **3**

Ein Posten **Arbeiter-Stiefel** mit schwerem Beschlag, Größe 40/45, Inventurpreis **6.90**

Siemons Schuhe
ELBERFELD, JETZT: WALL 31

Auf alle regul. Waren **10 Prozent** Extra-Rabatt!

Während des **Inventur-Ausverkaufs**

gewähren wir trotz bekannt billigster Preise auf unsere prima Qualitäts-

10% Rabatt **Schuhwaren** **10% Rabatt**

Rest- und Einzelpaare fabelhaft billig.

Schuh-Lager Teofil Alpern G. m. b. H. Elberfeld

jetzt Herzogstr. 8, I. Etage

Ecke Grünstraße
(im Hause Rothschild)

Unser Inventur-Ausverkauf

bietet Außergewöhnliches.

Einige Beispiele unserer billigen Preise:

Damenwäsche:

- **Trägerhemd** mit Hohlsaum und Fältchengarnierung .... 1.10, **75 ₰**
- **Nachthemd** mit Hohlsaum und Fältchengarnierung 2.45, **1.75**
- **Prinzeßrock** aus kräftig. Stoff, mit breiter Stickerei .. 2.45, **1.85**
- **Jumper-Taillen** mit breitem Feston ..... 1.25, 95, **50 ₰**

Herrenwäsche:

- **Zephir-Hemd,** kariert und uni, mit 1 Kragen **3.50**
- **Weißes Oberhemd,** gut. Bielefelder Fabrikat **3.90**
- **Nachthemd** mit Umlegekragen, offene Form, gute Qualität, **3.50**
- **Moderne Steh-Umlegekragen** la 4-fach, alle Größen, Stück **60 ₰**

Bettwäsche:

- **Kissenbezüge,** festoniert ..... 1.10, **95 ₰**
- **Kissenbezüge** mit handgezog. Hohlsaum **2.95**
- **Pflümos,** zum Kissen passend **7.90**
- **Oberlaken,** dto. passend, 150×250 ..... **7.90**

Ein Posten **reinwollene Pullover** in vielen modernen Mustern **4.75**

Kleiderstoffe:

- **Kunstseid. Façonné,** doppeltbreit, helle Farben **1.25**
- **Pullover-Stoffe,** moderne Dessins **1.35**
- **Reinwollene Façonnés,** doppeltbreit, aparte Farben **2.40**
- **Reinwollene Rips-Popeline** 130 cm breit, mod. Farben **3.90**

Seidenstoffe:

Großer Posten

Fabrik-Reste

von Lindener Kleider-Samt, nur la Qualität

- 70 cm breit ..... Meter **3.90**
- 90 cm breit ..... Meter **5.90**

Waschstoffe:

- **Waschechte Zephir,** für Kleider und Hemden .. ..59, **48 ₰**
- **la Hemden-Zephir,** moderne Streifen ..... 95, **70 ₰**
- **Pullover-Stoffe,** neueste Dessins ..... **85 ₰**
- **Kleider-Prottés und -Crepes** ca. 100 cm breit ..... **85 ₰**

Großer Posten **Tischdecken u. Servietten** in allen Größen beste Bielefelder Qual., Halb- und Reinleinen, **ganz besonders billig.**

Strümpfe:

- **Waschseide** in allen Farben ..... Paar 1.75, **1.45**
- **Waschseide,** besonders feines Gewebe ..... Paar **1.95**
- **Reine Wolle,** uni und engl. Melangen..... Paar 2.60, **2.25**
- **Wolle mit Seide,** uni und meliert ..... Paar 4.40, **3.50**

Schlupfhosen:

- **gerauht** in allen Farben **1.30**
- **Kunstseide** in eleg. Rüschengarnierung, in allen Farben **1.95**
- **Kunstseide,** gerauht, in allen Größen und Farben..... **3.45**
- **Kinder-Schlupfhosen,** Größe 0 (jede weit Größe 10 Pf. mehr) **30 ₰**

Schürzen:

- **Jumper-Form** aus bunt. Kattun und Siamosen ..... 1.05, **75 ₰**
- **Jumper-Form** aus kariertem u. gestreiftem Siamosen . 1.35, **1.10**
- **Jumper-Form** aus la Siamosen und Satin, volle Weite, 1.95, **1.65**
- **Knaben-Schürzen** Größe 40–50..... **45 ₰**

Bielefelder Reinleinen u. Halbleinen mit Fehlern, für Bett- und Leibwäsche, **weit unter Preis.**

Handarbeiten:

- **Quadrate,** vorgezeichnet ..... **20 ₰**
- **Kissenplatte,** vorgezeichnet ... **95 ₰**
- **Ueberhandtuch,** vorgezeichnet **1.50**
- **Decke,** 110 □, vorgezeichnet .. **2.75**
- **Gesticktes Kissen,** m. Füllung **3.75**

Handschuhe:

- 1 Posten **in weiß Wolle** ..... Paar **60 ₰**
- **la Leder-Ersatz,** ½-gefüttert ..... Paar **1.25**
- Restposten **Sport-Handschuhe** ..... Paar **2.90**
- 1 Posten **Kinder-Handschuhe** ..... Paar **75 ₰**

Badewäsche:

- **Frottier-Handtücher,** weiß und farbig gestreift ..... **50 ₰**
- **Frottier-Handtücher,** 48/100, fb. kar. u. Jacqu. mit farb. Rand **90 ₰**
- **Badetuch,** 100/100, farb. kariert und gestreift 2.25, **1.95**
- **Badetuch,** 125/160, farb. kariert und gestreift 5.90, **4.90**

Ein Posten **Herren-Anzug-Stoffe** beste Qualitäten, Meter **12.50**

Kaufen Sie möglichst vormittags, da der Andrang nachmittags sehr groß ist.

S. & R. Wahl - Barmen

Vermischte

Wieder eingetroffen la Mull, 100cm br., für Gardinen, Met. nur 48 Pfg., Wäsche u. Gardinen, Lenn. G., Friedrichstr. 22, Hochstraße 55.

Sprechende **Papageien** G., Schwanenstr. 3.

Groß. Posten schwere Kissenbretter, als **Brennholz** geeignet, billig abz. Webereistall, Elberf., Hardtstraße 9.

Eich. Standuhr, Schreibertisch, Kleiderschr., Sofa, Chaiselongue, Stühle etc. z. Bedarfsfall Gis., Brüderstr. 25.

Gartenbesitzer! Verkaufe **Pferdedünger,** fuhrenweise, franko Haus. — G. Maas, Barmen, Leimbacherstraße Nr. 19.

Pelz-Inventur-Ausverkauf!

- Große Schachal-Wölfe ..... für 25 Mk.
- Große Opossum ..... für 25 Mk.
- Schwarze Fuchskragen v. 12 Mk. an u. höh
- Seal-Electric-Kragen ..... für 25 Mk.
- Alaska-Füchse ... von 15 Mk. an u. höh

Ferner sämtliche Pelze wie Seal-Electric-Seal, Skunkee Opossum, Füchse, sowie Amerik. Opossum, Seal- u. Biberett-Wallaby u. Andr. Opossum, um jetzt damit zu räumen, alles staunend billig.

T. Leeser, Elbf.

Hotel Elsdorf 108, I. Stock
2 Min. links hinter vom Alten Markt.



National Kontroll Kassen

...sten und billigsten
...me Teilzahlungen
...gistrier Kassen Ges. m. b. H.
...k: Berlin-Neukölln

A. REUFSTECK
Hotel Handelshof, Elberfeld

44981

Im Januar-Ausverkauf

...ten wir unsere bekannt guten Qualitäten in
..., Wäschestoffe, Trikotagen,
..., Herrenartikel usw.
...ermäßigten Preisen.

...w. Kleckers Nachf.

Inh. Geschw. Pasch
...7 Barmen Tel. 3352



...te Ware ist die billigste.

...Qualität ist zwar teurer als minderer Rum ... viel ausgiebiger, sodaß, umgerechnet auf das ... der gute Pott-Rum doch erheblich billiger ...schmeckt außerdem besser und verursacht kei...mmer In den hiesigen Geschäften zu haben

...Pott-Rum
...aroma!

1011

...m. Kapt. Pott, Flensburg

Inventur-

Ausverkauf!

Wir schlagen alles

Unsere Serien in

Damen ~ Konfektion

sind allgemein als fabelhaft billig beurteilt worden; denn jeder weiß, daß Sie für weniges Geld bei uns nur Qualitätsware bekommen.

Aber Sie müssen sich beeilen!

9.75	12.50	16.50	19.75
24.50	29.50	34.50	39.50

Baumwollwaren / Weißwaren

Rohnessel nur gute westfäl. Gebrauchs-Qualitäten ..... 44, 32, **19 ₰**

Rohnessel ca. 80 cm breit, darunter Ia starkfädige süddeutsche Qualitäten ..... 58, **48 ₰**

Bettuch-Nessel bekannt gute, vorzügliche Qualitäten, 140 cm breit ..... 78, **59 ₰**

Bettuch-Nessel ca. 160 cm breit, nur prima westfälische Rohqualitäten ..... 98, **68 ₰**

Hemdentuch nur gute, starkfädige Ware, 80 cm breit, ... 45, **35 ₰**

Hemdentuch nur hervorragende Qualitäten, 80 cm breit, ... 78, **65 ₰**

Rein Mako besonders für elegante Leibwäsche geeignet, darunter hochfeine Qualitäten ..... 88, 78, **58 ₰**

Bett-Chiffon Qualitätsware, nur Ia Rohware und Bleiche, 160 cm breit 1.45, 1.15 ..... 130 cm breit 85, **68 ₰**

Rohflanell ca. 75 cm breit, nur gute, gerauhte Qualitäten, ... 58, **38 ₰**

Gebl. Flanell ca. 80 cm breit, voll gebleicht, nur gute, haltbare Qualitäten ..... 78, **59 ₰**

Bettdamast nur seidenglänzende Qualitäten, in mod. Streifen und Blumen-Mustern, 160 cm breit 1.75, 1.45 ..... 130 cm breit 1.45, **1.10**

Bettuch-Haustuch nur bewährte westfälische Qualitäten, 150 cm breit ..... 1.25, **98 ₰**

Bettuch-Halbleinen nur vorzügliche westfälische Qualitäten, außergewöhnlich billig, 150 cm breit 1.75, **1.25**

Gerstenkorn-Gebild nur gute Gebrauchsqualitäten, 40-48 cm breit ..... 30, 35, 29, **19 ₰**

Gerstenkorn-Gebild ganz vorzügliche Qualität, ca. 60 cm breit mit rotem Jacquardrand ..... **58 ₰**

Schürzendruck ca. 116 cm brt., starkfädige gut eprobte Qualität ..... 1.15, **88 ₰**

Schürzenslamosen ca. 120 cm brt., vorzügliche Qual., außergew. billig, von **75 ₰** an

Wäsche

Eine große Kollektion eleganter Damenwäsche aller Art, zum Teil leicht angeschmutzt, zu sensationell billigen Preisen.

Jupontaille mit Valenciennespitze, rundum garniert ..... **75 ₰**

Trägerhemd rundum Stickerei, beste Qualität ..... **90 ₰**

Trägerhemd starkfädiges Hemdentuch, mit breiter Stickerei **1.25**

Damen-Nachthemd mit Feston-, Klöppel- oder Valenciennespitze, zum Aussuchen **2.95**

Frottiertuch 50 X 100, schwere Qualität, in verschiedenen Farben ..... 1.10, **90 ₰**

Bettuch mit Hohlsaum, schwere Haustuchware, 150 X 210 cm **3.25**

Teedecke 130 X 160 cm, besondere schwere Qualität **3.75**

Mengenabgabe vorbehalten, an Wiederverkäufer findet kein Verkauf statt.

Kleiderstoffe

Pulloverstoff moderne Muster ..... 98, 88, **58 ₰**

Kleiderschotten in apart. Mustern, enorm billig ..... 98, **88 ₰**

Reinw. Popeline doppelt breit, prima Qualität 1.95, **1.60**

Reinwollene Pulloverstoffe erstklassige Ware, in vielen modernen Mustern 2.95, **1.75**

Köper-Kammgarnstreifen reine Wolle, besonders gute Ware, sehr vorteilhaft **2.45**

Reinwollener Ripe 130 cm breit, gute Ware, sehr preiswert 3.90, **2.95**

Velour de laine 130 cm breit, Wolle 5.90, **3.75**

Velour-Ottomane 130 cm breit, mit gerauhter Abseite, schwere Qualität 9.80, **7.80**

Wir stossen Riesen-Partien in allen Lägern ab!

Seidenstoffe

Crepe marocaine bedruckt, besonders billig **1.75**

ca. 1000 Meter reinseiden Taffet schwarz, eine Sensation 4.90, **3.75**

Crepe de chine gestreift und kariert, ca. 98 cm breit **3.90**

Crepe de chine Halbseide, gute Ware, ca. 98 cm breit **4.45**

Crepe de chine bedruckt, darunter die apartesten Muster zu staunend billigen Preisen 9.90, 8.90, 7.90, **5.90**

MEYER

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

x993

Wintersport

Nr. 5 — 1927 Beilage zum Generalanzeiger für Elberfeld-Barmen. Freitag, 7. Jan.

Kein Wintersport im Sauerland.

Möglichkeiten in anderen deutschen Sportgebieten.

Eigene Drahtberichte vom 7. Januar, morgens.

Nach dem heutigen amtlichen Wetterbericht ist im Sauerland allenthalben durch die wärmere Witterung Tauwetter eingetreten. Ein in der vergangenen Nacht niedergegangener Regen hat das übrige getan, um jegliche Wintersportmöglichkeit zu unterbinden. — Die Wettermeldungen lauten:

Winterberg: Schnee in Höhenlagen 40 Zentimeter, Temperatur 0 Grad, Schibahn noch eben brauchbar (!), Tauwetter. — Im Orte Winterberg: Temperatur plus 2 Grad, Nebel, vergangene Nacht Regen.

Willingen: Schneehöhe 20 Zentimeter, Temperatur plus 2 Grad, Schibahn unbrauchbar, Tauwetter.

Meinerzhagen: Temperatur plus 2 Grad, Regen.

Wegen der ungünstigen Witterung fallen die Wintersportsonderzüge am Samstag und Sonntag aus.

*

Taunus: Feldberg: Regen, Schneehöhe 36, Neuschnee 12 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit mäßig, 0 Grad.

Rhön: Wasserkuppe: Nebel, Schneehöhe 65, Neuschnee 10 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut, —1 Grad. — Schmücke: Bewölkt, Schneehöhe 81, Neuschnee 10 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut, —2 Grad. — Ilmenau: Sprühregen, Schneehöhe 6 Zentimeter, etwas verharscht, Sportmöglichkeit mäßig, —2 Grad.

Harz: Braunlage: Bewölkt, Schneehöhe 20, Neuschnee 2 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut, 0 Grad. — Scharfenstein: Bewölkt, Schneehöhe 15, Neuschnee 4 Zentimeter, Pappschnee, Sportmöglichkeit keine, 1 Grad — Schierke: Nebel, Schneehöhe 18, Neuschnee 2 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut, 1 Grad — Andreasberg: Nebel, Schneehöhe 42 Zentimeter, etwas verharscht, Sportmöglichkeit gut, 0 Grad. — Brocken: Nebel, Schneehöhe 95, Neuschnee 10 Zentimeter, etwas verharscht, Sportmöglichkeit gut, —2 Grad

Alpen: Bewölkt, Schneehöhe 40, Neuschnee 2 Zentimeter, stark verharscht, Sportmöglichkeit sehr gut, —1 Grad — Partenkirchen: Schneehöhe 40, Neuschnee 10 Zentimeter, sehr gleichmäßig, Sportmöglichkeit ausgezeichnet, —1 Grad — Tegernsee: Schneehöhe 28 Zentimeter, stark verweht, Sportmöglichkeit ausgezeichnet, —1 Grad. — Oberstdorf: Bewölkt, Schneehöhe 70, Neuschnee 20 Zentimeter sehr gleichmäßig, Sportmöglichkeit ausgezeichnet —1 Grad.

Isergebirge: Glatzer Schneeberg: Bewölkt, Schneehöhe 135 Zentimeter, etwas verweht, Sportmöglichkeit sehr gut, —7 Grad.

*

Die Davoser Sportwoche.

Entscheidung um den Spengler-Pokal.

Der Mittwoch brachte, trotzdem der Schneefall andauerte, den Entscheidungskampf im Eishockey um den Spengler-Pokal. Berlin siegte über Davos mit 2:1 und errang damit den ersten Platz in diesem Turnier.

Kampfspiele auf dem Eis.

Etwas über das Eishockey.

Es gibt zweifellos kein interessanteres Kampfspiel als Eishockey, wenn sich erstklassige Mannschaften gegenübertreten. Da allerdings ist Voraussetzung, weil nur dann das diesem Spiel eigentümliche Tempo und die blitzschnell wechselnden Situationen gegeben sind. Ein guter Eishockeyspieler, der nicht gleichzeitig über eine hervorragende Schlittschuh-Technik und über ein geistesgegenwärtiges Erfassen jeder Lage verfügt, ist undenkbar. Da dieses Spiel auch in Deutschland immer mehr und mehr in Aufnahme gekommen ist, ist es wohl für weite Kreise von Interesse, einiges darüber zu hören.

Eishockey ist von zwei Seiten aus nach dem Kontinent gekommen, nämlich von England hemit dem Ball (als sogenanntes Bandy-Hockey) und von Amerika-Kanada mit der dort üblichen Scheibe. Die europäischen Nationen haben zunächst die englische Spielweise übernommen, die aber sehr bald vom kanadischen Eishockey verdrängt wurde. Nur England hält konservativ am Bandy fest, selbst Ungarn hat sich dem Spiel mit der Scheibe zugewandt, so daß die Mannschaften des Inselreiches jetzt eigentlich nur noch unter sich spielen könnten, wenn nicht einige, und zwar die stärksten von ihnen, sich auch schon umgestellt hätten.

Bei der Jugend des Eishockey-Sports in Europa ist es nicht weiter verwunderlich, daß Kanada—Amerika, wo die klimatischen Verhältnisse die Pflege dieses Sports den größten Teil des Jahres über erlauben, an Spielstärke eine Klasse für sich bilden. In Europa rechnet man auf Grund ihrer bisherigen Leistungen Schweden, die Schweiz, Deutschland und England sowie die Tschechoslowakei zur Spitzengruppe, zu der aber auch Frankreich und Oesterreich gerechnet werden können, während in Italien, Spanien u. a. zu wenig Trainingsmöglichkeiten gegeben sind, als daß dort hervorragende Mannschaften entstehen können. In Ungarn ist man eben erst im Uebergang vom englischen zum kanadischen Eishockey.

Wie wird Eishockey mit der Scheibe, also das kanadische, gespielt? Das Spielfeld darf eine Länge von 60 Meter und eine Breite von 40 Meter nicht überschreiten, kann aber, was vielfach geschieht, etwas verkleinert werden. Als geeignetste Größe hat sich 60:25 Meter erwiesen. In der Mitte der beiden Breitseiten, von der hinteren Abschlußseite mindestens 1,50 Meter entfernt, befinden sich die Tore, die nur 1,83 Meter breit und 1,22 Meter hoch sind, so daß der Torhüter also nicht im, sondern nur vor seinem Heiligtum stehen kann. Die Scheibe, mit der gespielt wird, wiegt 150 Gramm, hat einen Durchmesser von 7,62 Zentimeter und eine Dicke von 2,54 Zentimeter. Sie wird von den Spielern mit einem Hockeyschläger — der 137 Zentimeter lang ist — fortbewegt, beim Torschuß geschleudert, wodurch sich die Wucht und Geschwindigkeit natürlich erheblich erhöht. Der Torwächter ist durch Beinschienen und dicke Polsterung des Körpers teilweise sogar durch Kopfkorb geschützt, sein Schläger ist außerdem etwas größer.

Die Mannschaft besteht aus sechs Spielern, nämlich einem Torhüter, zwei Verteidigern und drei Stürmern. Da das Eishockey zweimal 20 Minuten (mit Seitenwechsel) dauert und ungeheure Anforderungen an die Spieler stellt, gehören zu jeder Mannschaft außerdem zwei oder drei Ersatzspieler, die jederzeit ausgewechselt werden können. Der Umstand, daß auch in dem Raum hinter dem Tor gespielt werden kann, daß es außerdem infolge der das Feld eingrenzenden Bande kein Aus gibt und daß, wenn die Scheibe einmal durch Schleudern doch außerhalb des Spielfeldes gerät, die zum Hereinholen benötigte Zeit abgerechnet wird, ermöglicht ein ununterbrochenes Spiel.

Es ist ohne weiteres klar, daß, namentlich bei einer scharfen Spielweise, die Möglichkeit zu Ausschreitungen und bedingten schweren Verletzungen recht groß ist. Aus diesem Grunde ist der Schiedsrichter mit besonders weitgehenden Vollmachten ausgestattet. Die Bestrafung besteht hauptsächlich bei größeren Regelverstößen im Herausstellen auf kürzere oder längere Zeit.

In Deutschland ist der Berliner Schlittschuhklub führend im Eishockey. Keine Mannschaft kommt dem B. S. C., in dessen Reihen allerdings mehrere Ausländer spielen, im Reiche gleich. Die Berliner sind seit Jahren deutscher Meister und haben auch vor dem Kriege Deutschland im internationalen Wettbewerb hervorragend vertreten. Dann wurden wir aus dem Internationalen Verband ausgeschlossen, in den Deutschland erst im Januar dieses Jahres, als gelegentlich der Europameisterschaften die Internationale Eishockeyliga in Davos tagte, wieder aufgenommen wurde. Wir hoffen, auch weiterhin im europäischen Eishockey-Wettbewerb eine gute Rolle zu spielen. H. S.

Die Termine für die olympischen Spiele 1928.

Sie kollidieren mit dem Deutschen Turnfest 1928.

WTB Amsterdam, 6. Jan. Auf einer Konferenz, die gestern von dem ausführenden Ausschuß des Internationalen olympischen Komitees und Vertretern des niederländischen olympischen Komitees in Brüssel abgehalten wurde, wurden die genauen Einzelheiten der Olympischen Spiele des Jahres 1928 festgesetzt. In Uebereinstimmung mit den Wünschen der verschiedenen internationalen Sportverbände wurde beschlossen, das olympische Fußballturnier bereits vom 27. Mai bis 15. Juni und die Hockeywettkämpfe vom 17. bis 26. Mai abzuhalten. Die feierliche Eröffnung der Spiele soll jedoch erst am 28. Juni erfolgen, die Schließung am 12. August.

*

Dieser Beschluß des Olympischen Komitees, bereits am 28. Juli die Spiele offiziell zu eröffnen, kommt überraschend und dürfte besonders bei der Deutschen Turnerschaft peinliches Befremden auslösen, der man vom Olympischen Komitee aus mitgeteilt hatte, daß frühestens die Spiele im August beginnen würden. Daraufhin legte die Turnerschaft den Beginn ihres „Deutschen Turnfestes 1928" auf den 26. Juli. Da der Schluß- und Haupttag des Turnfestes der Sonntag der 28. Juli ist, kollidiert die große Veranstaltung der Turnerschaft, die kaum noch umzulegen sein wird, mit den Olympischen Spielen.

Kommissionssitzung des Internationalen Olympischen Komitees.

Brüssel, 6. Jan. Die Exekutivkommission des Internationalen Olympischen Komitees tagte am 4. und 5. Januar in Brüssel. Die Beratungen erstreckten sich in der Hauptsache auf das Programm der olympischen Winterspiele. Ferner wurde auf Grund der vom Prager Olympischen Kongreß 1925 gefaßten Beschlüsse die Veranstaltung eines militärischen Fechtturniers beschlossen.

Boxsport

Neuer Kampf Tunney gegen Dempsey.

Eigener Drahtbericht.

GA Neuyork, 7. Jan. Zwischen dem Neuyorker Boxweltmeister Tunney und dem früheren Weltmeister Jack Dempsey wird ein neuer Kampf stattfinden. Tunney wird eine Million Dollar erhalten, ohne Rücksicht auf den Ausgang des Kampfes.

Schwarz-Weiß Barmen.

Am Samstag dem 8. Januar, abends 8½ Uhr, findet im Lokale Böhle, Barmen, Herzogplatz, eine wichtige Alte-Herren-Sitzung statt.

Sport-Literatur.

Brettl heraus! Allerlei Schifahrten. Herausgegeben in Gemeinschaft mit anderen Brettlhupfern von Dr. Konrad Pfennig, Barmen. Verlag Sam. Lucas, Elberfeld.

Das mit 55 Autotypien geschmückte, in diesen Tagen herausgekommene Buch verfolgt den Zweck, durch Schilderung von Schifahrten in allen möglichen deutschen Schigebieten die Freude an der Durchwanderung der Winterwelt des deutschen Gebirges zu wecken.

Fußball

Imponierender Sieg des H. S. V.

Gelsenkirchen 07 mit 8:1 (4:0) geschlagen.

Eigener Drahtbericht.

GA Gelsenkirchen, 6. Jan. Auf seiner Rückreise von Paris machte der Hamburger Sportverein in Gelsenkirchen Station, um dort am Tage der heiligen drei Könige ein Gesellschaftsspiel gegen den Sportklub 07 auszutragen. Trotz der ungünstigen Witterung und der Werktagsverhältnisse hatten sich etwa 4—5000 Zuschauer eingefunden, die von den Leistungen des ehemaligen Deutschen Meisters in jeder Beziehung befriedigt wurden. Der H. S. V. lieferte trotz des schweren Bodens ein hervorragendes Spiel und siegte nach Gefallen 8:1 (4:0). Bei den Norddeutschen überragte vor allem der Mittelläufer Halvorsen. Außerdem glänzten Lang, Carlsson, Horn als Mittelstürmer und der rechte Flügel Barnecke — Sommer. Der ehemalige Westdeutsche Horn erzielte allein vier Tore. Bei Gelsenkirchen, das dauernd in der Defensive lag, war der Torhüter hervorragend. Der Schiedsrichter Gupenz leitete ausgezeichnet.

*

Westdeutscher Spielverband e. V.

Gau Elberfeld-Barmen.

Morgen Samstag den 8. Januar, abends 8 Uhr, findet bei Herhaus-Scholl in Barmen, Loherstraße 37, ein Gautag statt.



Noch ist es Zeit

die aussergewöhnlichen Vorteile unseres Inventur-Ausverkaufs auszunutzen, denn die Preise für unsere hochwertigen Qualitäten sind ganz gewaltig herabgesetzt....

jetzt aber zugreifen!

Gebrüder Alsberg

ELBERFELD

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Max Feuerzeug
Helene Feuerzeug geb. Weiss
Vermählte

Elberfeld, Wilhelmstr. 25 — Wien

Die Trauung findet Sonntag den 9. Januar, nachm. 4 Uhr, im Tempel Genügsamkeitstr. statt.

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Jungen
zeigen an
Ernst Meyer u. Frau
Martha geb. Flörsheim

Elberfeld, den 5. Januar 1927
Varresbeckerstraße

Statt Karten

Willy Heckewerth
Hanny Heckewerth
geb. Ledermann
Vermählte

Elberfeld, den 8. Januar 1927
Flensburgerstr. 27

Statt Karten

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Alois Friederichs
prakt. Tierarzt
Maria Friederichs geb. Giebeler

Herleshausen a. d. Werra — Elberfeld, Breitestr. 2a
Elberfeld, den 7. Januar 1927

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädels
zeigen hocherfreut an
Carl Schönenberg u. Frau
Erna geb. Fleischmann

Elberfeld, den 6. Januar 1927
Opphoferstr. 7

Familien-Nachrichten

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todesanzeigen finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Walter Kamp
Charlotte Kamp geb. Krieger
Vermählte

Sonntag den 9. Januar — Köln, Rheinlandloge

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 12 Uhr entschlief sanft und unerwartet meine innigstgeliebte Tochter, unsere liebe, treue Schwester, Schwägerin und Tante, die technische Lehrerin

Anna Hellwinkel

im Alter von 49 Jahren.

In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Heinrich Hellwinkel.

Elberfeld (Kurfürstenstr. 31), Ludwigshafen, Hannover, den 6. Januar 1927.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 2¾ Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. k9763

Gestern abend gegen 7 Uhr verschied an den Folgen eines Schlaganfalles mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der

Architekt und techn. Eisenbahn-Obersekretär a. D.

Fritz Euchler

im 78. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Familie:

Wwe. Fritz Euchler
Mathilde geb. Henneinberg.

Elberfeld, Barmen, Oberdollendorf, Bochum, Brooklyn (USA.), den 6. Januar 1927.

Von Beileidsbesuchen wolle man frdl. absehen.

Die Beerdigung findet statt Samstag 8. Jan. 1927, mittags 1 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sprechen wir allen unseren **herzlichsten Dank** aus.

Frau Jul. Mayer.

Elberfeld, den 6. Januar 1927. b246

Statt Karten.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die überaus großen Kranzspenden beim Heimgange meiner lieben verstorbenen Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, sagen wir allen, besonders dem Herrn Pastor Verhoff für die trostreichen Worte am Sarge sowie am Grabe, unseren herzlichsten Dank.

Familie Walter Uttermann.

Barmen, den 6. Januar 1927.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Psalm 23, V. 1.

Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer Krankheit unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Wwe. Gustav Mönninghoff

geb. Anna Mink

im Alter von 78 Jahren 3 Monaten.

Sie darf nun schauen, was sie geglaubt hat.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen (Clausenstraße), Elberfeld, Krefeld, Radevormwald, M.-Gladbach, 6. Jan. 1927.

Die Beerdigung findet Montag 10. Januar, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die uns erwiesene liebevolle Teilnahme und die überaus reichen Kranzspenden bei dem Heimgang meines lieben Gatten und guten Vaters sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten, Vereinen, dem Herz-Jesu-Kirchenchor und besonders dem Herrn Kaplan Morawetz für die lieben, trostreichen Worte am Grabe unseren tiefgefühlten Dank aus.

Frau Ww. Heinr. Korb
nebst Tochter.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Tode unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Beteiligten, besonders dem Lotterie-Verein Fortuna-Luise, dem Männer-Gesang-Verein Viktoria, unseren herzlichsten Dank.

Ww. Adolf Seehoff u. Kinder.

Barmen-Langerfeld, 6. Januar 1927. x997

Tischneiderkrampf

heilt nach der von Prof. Esmarch Nußbaum, Billroth usw. anerkannten Methode des verstorbenen Julius Wolff einzige Assistentin u. Tochter Thea Golmer-Wolff, z. Zt. M.-Gladbach, Hohenzollernstraße 66. Prosp. b5230

In das hiesige Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 151 eingetragenen Firma Ibe & Ochel in Ronsdorf am 30. Dezember 1926 folgendes eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 1485

Amtsgericht Ronsdorf.

Bekanntmachung.

1.) Jeder Arbeitnehmer, für den im Kalenderjahr 1926 Steuermarken verwendet worden sind, ist verpflichtet, spätestens bis zum 31. Januar 1927 seine Steuerkarte 1926 und die Einlagebogen, die im Kalenderjahr 1926 zum Einkleben und Entwerten von Steuermarken verwendet worden sind, beim Finanzamt, in dessen Bezirk er am 31. Dezember 1926 seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines inländischen Wohnsitzes seinen gewöhnlichen Aufenthalt hatte, abzuliefern. Dabei hat er die Nummer seiner Steuerkarte für 1927, die Behörde, die diese Steuerkarte ausgestellt hat, sowie seine Wohnung am 31. Dezember 1926 anzugeben. b466

Die Versäumnis der Einlieferungspflicht ist mit Ordnungsstrafe gem. § 377 der Reichsabgabenordnung bedroht; außerdem kann die Einlieferung durch Geldstrafen gem. § 202 der Reichsabgabenordnung erzwungen werden.

Alle Arbeitgeber, auch die, welche die einbehaltenen Lohnsteuern im Ueberweisungsverfahren an die Finanzkasse abliefern, sind verpflichtet, diese Aufforderung in ihren Arbeits- und Geschäftsräumen durch Anschlag öffentlich bekanntzumachen.

2.) Diejenigen Arbeitgeber, welche die Lohnsteuer im Ueberweisungsverfahren an die Finanzkasse abliefern, werden nochmals auf den Einlieferungstermin für die Steuerüberweisungsblätter, spätestens 31. Januar 1927, hingewiesen. Mit einer Verlängerung dieses Termins ist nicht zu rechnen. Versäumnis zieht Bestrafung gem. § 377 der Reichsabgabenordnung nach sich.

Elberfeld, den 6. Januar 1927.
Die Finanzämter
Elberfeld, Barmen und Hohwinkel.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 8. 1. 27, vormittags 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Elbf., Mäuerchen 8, öffentl. geg. bar versteig. w.: a) 1 Rollschreibtisch, 1 Schreibtisch, 1 Rollschrank, 2 Schreibmaschinen, 2 Aktenschränke, 1 Aktenbock, 1 Stehpult, 3 Korbsessel, 1 Korbtisch, 1 Stehpult, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Sofa mit Umbau, 3 Tische, 1 Teppich, 1 Lampenschirm, 1 Chaiselong. mit Decke, 1 Standlampe, 1 Grammophon, 1 Hutschrank, 1 Schuhschrank, 1 Flurgarderobe, 1 Küchenbüfett, 1 Gemälde (v. Spitzweg), 1 Gemälde (v. Rud. Weber), 100 Romanbücher; b) 1 Personen-Kraftwagen (Marke Steiger, 4-Radbremse), 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch mit Stuhl, 1 Tisch, 2 Klubsessel, 1 Standuhr, 1 Chaiselongue; c) 4 Schreibtische, 3 Sessel, 1 Theke, 2 Warenregale, 2 Oefen, 2 Musterschneidemaschinen, 1 Dezimalwage, 2 Schreibmaschinen; d) 1 Bild (Abendmahl), 1 Küchenbüfett; e) 12 Kisten Rosinen; f) 8 Kisten kalifornische Früchte in Dosen; g) 1 Standuhr, 1 Teewagen; h) 1 Schreibtisch mit Stuhl; i) 450 Fl. Rotwein, 230 Fl. Sekt.

Schneider, Ober-Gerichtsvollz., Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 8. 1. 1927, vorm. 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentl. meistb. geg. Barzahlg.: 19838

2 Plüschsofas, ein Vertiko, 1 Tisch, 3 Gemälde, 1 Kronleuchter, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Tafelwage, einen Posten Spiral- u. Gewindebohrer u. a. m.

Kronenberg, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Sonnabend den 8. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, sollen i. Deutschen Haus Elbf., Mäuerchen 8 öffentlich meistb. gegen Barzahl. versteigert werden: 19842

1 Bücherschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen m. Patent-Matr., Schoner u. Auflagen, 2 Nachtkonsolen, 1 Küchentisch, 1 Anrichte, 4 Stühle, 2 Schreibtische, 1 Schuhschrank, 2 Gasöfen, 1 Schreibmaschine m. Tisch, 1 Zeichentisch, 1 Chaiselongue, 1 Korbsessel-Garnitur (4teilig), 1 Waschtisch, 1 gr. Spiegel, 1 Küchenbüfett, 800 Zigarren, 1 Drehbank, 1 m Drehl., eine Partie Schablonen u. a. m.

Hansemer, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 8. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause Elb., Mäuerchen 8: 136b
1 eichenes Büfett, 1 eich. Standuhr, 1 Teppich, 1 Nähmaschine, mehrere Photoapparate, 1 Schreibmaschine, Stühle, Gaskocher u. a. m. 19840
öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.
Hoffmann, Obergerichtsvollz.

Am Samstag dem 8. 1. 1927, mittags 12 Uhr, werde ich in Elberfeld meistbietend gegen Barzahlung eine 19834
komplette Ladeneinrichtung
versteigern. — Treffpunkt der Käufer: 12 Uhr mittags Restauration Grimberg, Flensburgerstraße.
Giben, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 8. ds. Mts., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherstraße 21, beim Wirt Theis: 1408a
1 Klavier, 1 Standuhr, 1 Teppich, ein Schreibtisch, 1 Geige, 1 Registrierkasse u. 1 Ofen
öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Klein, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 8. 1., vorm. 10 Uhr, werde ich in Tönberg, Kohlstr. 336, 2. Etage: 1180
1 Schreibtisch, einen Rauchtisch, 6 Stühle, 1 Standuhr, 1 Anrichte u. a. m.
öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Franke, Obergerichtsvollzieh. in Langenberg.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag d. 8. Januar, vorm. 10 Uhr, werde ich an Ort u. Stelle 19841
1 Exzenterpresse
öffentl. meistbietend versteigern. Sammelpunkt der Käufer: Restaur. Erd. Kleeblatt Nr. 20
Deß, Gerichtskassenvollz.

Grundstücks-Markt

Einfamilienhaus,
in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau) hauszinssteuerfrei, evtl. sofort beziehb., gr. Garten, preisw. zu verk. Anfr. unter E 815 an die Geschäftsst. erbet. 17047

Miethaus in gesch.-reich. Viertel v. B.-R. (Schuldenstr.) mit einer Anbaufläche zu 35 % d. Friedenswertes (34 000 M) umstd. sof. Kaufpr. bald i. bar. Rest Hyp. Ang. u. 19 144 R.-G. Baumgarten, B. 136b

Zigarren-Geschäft zu vk. Erf. 1000 M. für Einrichtung und Ware. Angeb. unter E 3575 an Geschst.

Gutgeh. Obst- u. Gemüs.-gesch., m. 3-Z.-Wohn. sofort für 1000 M verkäuflich. Ang. E 3511 Gst.

Gutgehendes **Friseur-Geschäft** billig zu verk. Anfr. u. K 408 an Filiale E., Marienstr. 1.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 8. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, wird an Ort und Stelle b418
1 Gasmotor 3 PS (Deutz)
versteigert. Sammelplatz: Ernststr. Nr. 37.
Elberfeld, den 7. Januar 1927.
Städtische Steuerkasse.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 8. Januar cr. werde ich im Pfandlokale Elberfeld, Aue 35a: 2 Plüschsofas, 1 Tisch, 2 Spiegel mit Konsole, 1 Kleiderschrank, 1 Heizofen, 1 Klavier, 2 Klubsessel, 1 Klubsofa, 2 Bücherschränke, 5 Schreibtische, eine Schneidemaschine, 1 Bohrmaschine, 4 Geldschränke, 5 Schreibmaschinen, 2 Sekretärschränke, 1 Registratur, 1 eisern. Schrank, 1 Gasofen, 2 kl. Aktenschränke, 2 Regale, 1 Partie Zigarren u. Tabake, 1 Ladeneinrichtung, 1 ovaler Tisch, 2 Warenschränke, 1 Ladentheke, 1 Kartoffelkiste, 2 Waagen, 1 Eisschrank, 1 Herd, 1 kl. Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 Registrierkasse, 1 Ausziehtisch, 1 Sofa und 1 Saxophon öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern. 19827

Michaelis, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 8. Jan. 27, vormitt. 11 Uhr, werde ich in dem Pfandlokale Barmen, Linienstraße 11 (Spediteur H. Lagenwirth) nachfolgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 1407a

1 Nähmaschine, 1 Doppelschreibtisch, 1 Kasse, 1 Schreibmaschine, 2 Tische mit Anschlagpresse und Schemel, 2 Haspeln, Abziehkrone, 1 Büfett, 1 Schrank, 1 Flurgarderobe, 1 Schreibtisch, 1 Handwagen, 1 Rollwand, 1 Gasofen m. Rohr, 1 Wand, 1 Tisch, 1 Sofa, 1 Ladentheke, 1 Stück Leder.

Reinarz, O.-G.-V.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 8. 1. 27, vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale E., Hochstraße 66, Ecke Pfeil- und Hochstraße, meistbietend gegen bar folgende Gegenst.:

1 Adler-Schreibmaschine, 1 Klavier, 2 Sofas, 1 Kamin, 2 Lodenanzüge, 10 Kupons Kleiderstoffe, 1 Nähmaschine, 1 Anrichte, 1 Rektometer, 1 Schreibmaschinentisch, 3 Transmissionen mit Hänge- und Stehlager, 12 hölzerne und 2 eiserne Riemenscheiben, 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue, 1 Büfett, 1 Waschkommode, 1 Kippwagen, 1 Kutschwagen, Ladentheke mit Glasaufsatz, 2 Schränke mit Glastüren, 1 Kommode mit Spiegel, 1 Registrierkasse, verschiedene Lampen, mehrere Partien Damenfilz-, Seiden- u. Lederhüte, Reiher, Straußenfeder u. a. m.

Elberfeld, den 7. 1. 27. 19838
Kronenberg, Gerichtsvollz. f. A.

Versteigerung.

Am Sonnabend dem 8. 1. 1927, mittags 12 Uhr, werde ich Elberfeld, Mäuerchen 8, Deutsches Haus, im freiwilligen Auftrage nach den Vorschriften des B. G. B. folgende

Kraftwagen:

1 10/30 PS Dürkopp 6-Sitzer, in erstklassigem Zustande, mit allen Neuerungen, fahrbereit, 19822
1 1 To. Horch-Lieferwagen,
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

C. Rolle,
Ober-Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 8. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, werden an Ort und Stelle folg. Sachen versteigert: b418

1 Schreibtisch mit Sessel, 1 kompl. Feldschmiede, 1 Regal mit 2 Korbsesseln, 4 Schränke, 1 Schreibmaschine, 1 Bohrmaschine, 2 Hobelmaschine und 1 Betriebsofen.

Sammelplatz: Kleine und Große Sandstraßen-Ecke.

Elberfeld, den 7. Januar 1927.
Städtische Steuerkasse.

Gesuche

Lebensmittel-Geschäft
sof. gegen bar zu kaufen od. zu mieten ges., am liebst. mit Wohnung. Ang. unter E 1827 an d. Geschst. erb. b1640

Prima 5 PS. Motor, 220/380 V., kompl. m. Celaniaff. u. Schalter, M. 155. Ing. Kacfeler in Sprockhövel.

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 M abz. E., Robertstr. 4, II.

Gr. Schneider-Nähmaschine (Singer) billig zu verk. Elbf. Bachstraße 39, III.

Maschinen

Transmissionen, gebr., gibt billig ab Weberei, E., Vereinstr. 17a, F. 8891. 19791

Nähmaschinen,
bekannte Marken, 5 Jahre Garantie, **fabrikneu, 110 Mk.**
modern Eiche, **versenkbar 130 Mk.**
Stopf-Stickapp. gratis
Keine Agenten.
geringe Unkosten, daher billigste Preise. Lieferung franko, auch nach auswärts. L. Bohne, Elberfeld, Marienstr. 31

Benutzte **Schreibmaschinen**
aller Systeme in jeder Preislage
bei Teilzahlung auch mietweise
Fachgeschäft E. Spona, Elberf., Gesundheitst. 4 u. 11
Fachwerkstatt für Instandsetzungen, Reinigungen, alle Ersatzteile

Schreibmaschinen
wie Stoewer-, Rekord- u. a. Markensysteme, neu u. gebr., v. 50 M an abzug. Geriach. eig. Werkst. u. Leitung ein. Büromasch.-Meist. Barm., Mittelstr. 8. 2296

Zwangs-Versteigerung.

Am 8. d. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich im Versteigerungslokal Elberfeld, Hochstraße 66, Ecke Pfeilstraße: 19839
2 Klaviere, 1 Grammophon, 1 Garderobenständer, 1 Sofa, 1 Sekretärschrank, Tische, Stühle, 1 Ofen mit Marmorplatte, 1 Wanduhr, 1 Teppich, 1 Kronleuchter, 1 Spiegel u. andere Sachen m. öffentlich meistbietend versteigern.
Storch, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 8. Januar 1927 zu Elberfeld, Paradestraße 17, versteigere ich voraussichtlich bestimmt gegen einen Dritten
1 Brennabor-Lieferwagen, 8/24 PS.
W. Amend, Ober-Gerichtsvollzieher, 19831 Elberfeld, Telephon 5854.

Ultraphon
die neue epochale Erfindung, kaufen Sie keine **Sprechmaschine** bevor Sie **Ultraphon** gehört haben
Vorführung unverbindlich im
Pianohaus
Gustav Weischet
Elberfeld
Königstr. 23 u. 31 Fernruf 1847
Sprechapparate, Schallplatten in großer Auswahl 186

T. Leeser Elberfeld Telephon 527.
Jetzt Kipdorf 108, I.
Stets Gelegenheitskäufe am Lager in Brillanten, Uhren u. Goldwaren.
Neue silberne Herren-Taschenuhren von 20 Mk. an und höher.
Neue silberne Damen-Armbanduhren von 22 Mk. an und höher.
Neue goldene 14kar. Damen-Armbanduhren von 30 Mk. an u. höher.
Große Auswahl in schönen Brillanten, schwer. gold. 14 kar. Herrenuhren mit Sprungdeckel, silbernen u. vergold. Bestecken, gold. 14kar. Herrenkett., dito Armbändern, dito Trauringen, silbernen Körben, silb. Aufsätze usw.
Verkaufe alles nach Gewicht.
staunend billig und unter Taxwerte. — Trotz meiner bekannten billigen Preise gewähre ich im Januar
5 Prozent Rabatt ausschl. der oben offerierten Uhren.

Aufgesprungene rissige Haut
Herr Amtsphysikus Dr. med. A. in W. hat mit Obermeyer's Medizinal-**Herba-Seife** bei Ekzem und rissiger Haut vorzügliche Erfolge erzielt. Per St. M. -.65, 30% verstärkt M. 1.-. Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in all. Apotheken, Drogerien u. Parfüm.

Im
Inventur-Ausverkauf
von
G. Wickmann Nachf.
ELBERFELD,
Ecke Post- u. Schwanenstr.,
finden Sie
ganz besonders preiswert
Flanell-Blusen reine Wolle, M 8.50
Waschseid. Blusen M 15.00
Reinseid. Blusen M 17.50
nur neueste Formen und beste Verarbeitung, sowie das Neueste in
Crep de chine-Blusen, Pullover, beste Qualitäten
M 5.00 6.50 7.50 8.00 und höh.

PELZE!
INVENTUR-AUSVERKAUF zu ganz erstaunlich billigen Preisen!
Große echte Wölfe v. 39.- an | Echte Füchse v. 11.50 an
Seal- u. Biberettfelle v. 1.50 an | Amerik. Oposs.-Krag. v. 37.50 an
sowie sämtl. Pelzwaren u. Besätze zu bedeut. herabgesetzt. Preisen
Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt. – Umarbeitungen gut und billig
Pelzhaus **Kalmanowitsch,** Elberfeld
Wülfingstraße 30, Ecke Paradestr. 1 Minute vom Rathaus.
Etagengeschäft.

steigerung.
...rm. 10 Uhr, werde ...tal Elberfeld, Hoch...straße: 19839
...mophon, 1 Garde..., 1 Sekretärschrank, ...Ofen mit Marmor, ... 1 Teppich, 1 Kron..., andere Sachen m. ...versteigern. ...Obergerichtsvollz.

...steigerung.
...uar 1927 zu Elber... versteigere ich vor...egen einen Dritten ...wagen, 8/24 PS.
...r-Gerichtsvollzieher, ...elephon 5854.

...phon
...ale Erfindung, ... keine ...aschine ...Vitraphon ...haben ...erbindlich im ...haus ...Weischet ...eld Fernruf 1847 Schallplatten ...Auswahl b86

...ser Elberfeld Telephon 527.
...dorf 108, I.
...eitskäufe am Lager ...n u. Goldwaren.
...n-Taschenuhren ...Mk. an und höher. ...n-Armbanduhren ...Mk. an und höher. ...ar. Damen-Arm...0 Mk. an u. höher. ...hönen Brillanten, ... Herrenuhren mit ...ernen u. vergold. ...kar. Herrenkett., ...o Trauringen, ali...b. Aufsätze usw. ...nach Gewicht. ...rantie. — Trotz meiner ...gewähre ich im Januar ... Rabatt ...tierten Uhren.

...ed. R. in W. hat mit ...a-Seife ...aut vorzügliche Er... ...M. —.65, 50% ver...behandlung ist Her...zu empfehlen. Zu ...Drogerien u. Parfüm.

...usverkauf
...ann Nachf.
...FELD, Schwanenstr., ... Sie ...rs preiswert ... reine Wolle, M. 8.50 ...usen M. 15.00 ...en M. 17.50 ...e Formen ...erarbeitung, ...neueste in ...ne-Blusen, ... beste ..., Qualitäten ...7.50 8.00 und höh.

...rstaunlich ...n Preisen! ... v. 11.50 an ...g. v. 37.50 an ...setzt. Preisen ... gut und billig ..., Elberfeld ...vom Rathaus.

Musik-Instrumente

Stutzflügel mit vorzüglich. Ton billig; evtl. Piano in Tausch. — Neue Pianos mäß. Preise. Teilzahlung. †
Arthur Lehmann, gegr. 1898, Barm., Hafpelerstr. 6

Pianos Flügel Harmoniums Sprechapparate
Teilzahlung
Große Auswahl in a401
Sprechplatten
Pianohaus O. Spaethe G. m. b. H.
Elberfeld Herzogst. 37

Elektr. **Kunstspiel-Piano,** erstklass. Fabrikate: **Kuhl & Klatt Fratl & Co. Philipps A.-G.** liefert auf bequeme Teilzahlung d...
Musikwerke Hch. Peuch, Köln, Dagobertst. 19

Pianos aus eigenen Werkstätten.
Stets gebrauchte Instrumente.
Teilzahlung. Reparaturen.
Meyer Piano G. m. b. H. **Barmen,** 1606 Carnaperstraße 6 Telephon 4586

Harmoniums fast neu bill. abzug. Boner, E., Luisenstr. 36. Pianolager. *

Möbelmarkt

Eßzimmer, Schlafzimmer, Küchen, schöne Modelle zu bekannt bill. Preis **Lagerverkauf.** Fr. Elbert, Schrein.-Mstr. Barm.-Wupp., Bredderstr. 73 55b

Möbel
Speisezimmer
Herrenzimmer
Eich. Schlafz.
Küchen
Einzel-Möbel
Klub-Möbel
alles in bester Qualitätsware sehr billig
O. Vossen Elb., Kölnerstr. 75.

Zahlen beweisen

nur dann, wenn sie in Verbindung stehen mit **erstklassigen Qualitäten.** Unsere Riesenauswahl haben wir durch Großeinkauf noch erweitert.
Für jedes Stück volle Garantie.

Speisezimmer echt Eiche, inn. Mahagoni, mit Vitrinenaufs. 180 cm brt. komplett mit Ausziehtisch u. 4 Stühlen **625.-**
Herren-Zimmer echt Eiche, gediegene Ausführung kompl. m. r. Tisch 1 Sessel, 2 Stühlen mit Rindleder **475.-**
Schlafzimmer echt Eiche, 180 cm breit, sämtl. Flächen voll abgesperrt, mit Marmor und Stühlen **625.-**
Küche 140 cm breit, natur lack. schweres westfälisches Fabrikat, komplett **275.-**

Größte Auswahl in sämtlich Einzelmöbeln wie Kl.-Schränke, Bettstellen, Sofas, Chaiselongues, Flurgarderoben, Klubsesseln, Standuhren usw.

Bergische Möbel-Halle
ELBERFELD 22 Island 22 — gegenüber Café Holländer b364

Billig! — Billig!
Möbel
Schlafzimmer :: Küchen
Einzel-Möbel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen! b43
Lagerung und Lieferung frei
Heinr. Maus jr.
Elberfeld, Mühlenstraße 13

Das Vertrauen
meiner Kundschaft habe ich mir erworben durch Lieferung guter Möbel, durch billige Preise und durch weitestes Entgegenkommen in der Zahlungsweise. Auch Sie werden überzeugt sein, wenn Sie Ihren Bedarf bei mir decken. Ich liefere z. B.

Holzbettstellen 1½- u. 1schl.	v.	28.— an
Stahlmatratz. u. jed. Maß	v.	14.50 an
Drell-Auflagen, 3teilig	v.	35.— an
Waschkom. 65, Waschtische	v.	19.50 an
Lederl.-Sofas, Ia. Verarbtg.	v.	58.— an
Chaisel. (Ruhebett.), 40 Fed.	v.	45.— an
Küchenbüfetts, natur-lack. m. Verhängen	v.	96.— an
Topfschränke 28.—, Tische	v.	28.— an
Mod. Küch., schöne Modelle	v.	285.— an
Schlafzim., imit. u. Eiche,	v.	485.— an

und anderes mehr. *
Teilzahlung gestattet.
Jüdell's Möbellager
Elberfeld, Karlstr. 4, Ecke Bachstr. Eing. Karlstr. (Keine Schaufenster.)

Außergewöhnlich billiger
Möbelverkauf
vom 7.—20. Januar.

Küchen	Mk.	290.—
Küchen mit Sofa	Mk.	340.—
Speisezimmer	Mk.	350.—
Speisezimmer, 2 m	Mk.	500.—
Herrenzimmer, eiche	Mk.	350.—
Schlafzimmer, eiche	Mk.	550.—

Einzel-Möbel billig. Prachtvolle Modelle. Langjährige Garantie.
Falkenstein, Barmen, Berlinerstr. 55. 57b

Gelegenheitskauf! Speisez., mod., runde Form, schw. Ausführung, 190 br Büfett u. Kredenz, für nur 390 Mk. zu verk. * R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20.

Gelegenheitskauf! Von einem Kunden zurückgenommenes **Speisezimmer** haben wir zu einem Spottpreis zu verk. **Höfer,** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen, Elberf., Hofaue 58. b134

Gelegenheitskauf! Küche, neu, hochf. nat.-lack. mod. Muster, umstd. f. nur 185 M. zu verk. + Möbelschreinerei, B., Zeughausstr. 45, 1.

Eiche-Schlafzimmer, Speisez., Herrenz., Küchen, natur-lack., Betten, Patentrahm., Auflagen in jeder Qualit., Kleiderschr., einz. Büfetts, Sofa, Chaiselongue, Tische, Stühle, schöne Modelle, schwere Ware, nur Lagerverkauf, daher sehr billig. — Schreinerei Vogt, B., Gr. Flurstr. 16, 16a Tel. 3269. 1230a

Moderne Küchen, neu gestrichen, 130 Mk. Cleffmann, Elb., Bachstraße 7. *

Neue **Kücheneinrichtung,** 2 Schränke, Tisch, billig zu vk. U.-B., Iltisstraße 24. +

Schlafzimmer, echt Eiche, abgesperrt Mk. 600.—, vom Brocke, Elberf., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr. 16898

Billigste Preise
Ehrl. Leute erh. auf Teilzahlg. Schlaf-, Speise-, Herrenz., Küchen u. Polstermöb. Ang. u. E 3512 Geschst. *

Gelegenheitskauf! Echt eich. Schlafzim., neu, hochfein. Muster, umstd. für nur 515 Mk. zu verk. Möbelschreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I. +

Eich. Schlafzimmer, Küchen sehr b. Wendling, E., Friedrichstr. 2.*

2schl. Bettst. m. Matr. u. 1 Mantelofen. E., Hombüchelstr. 44, IV.*

Billig! Billig!
4tl. Seegr.-Matr. 22
4tl. Seegr.-M. Drell 29
4tl. Woll-M., Drell 39
4tl. Woll-M., Ia Sat. 48
4tl. Kapok-Matr., Ia 85
Stahlmatratzen 15
Oberbett, Fedf., 17.50
Oberbett, Fedf., 25
Oberbett, ½ Daun., 30
Oberbett ½ Daun., 42
Kissen 4.50, 6.50, 7.50 u. höher, Bettbarch., doppeldr., 2.50, 3.20, 3.75 u. höher, Fed., ½ Daunen u. Daun. 1.10, 1.90, 2.70, 4.50 u. höher, Metall- u. Kinderbetten 18, 22, 27, 32 u. höher. — Nähen u. Umfüll. v. Betten gratis. 17057
Neu's Kaufhaus, Elb., Friedrichstr. 32

Stadtbekannt sind stets unsere enorm billigen Preise.
Küchen bestehend aus Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen, Qualitätsware. **Mark 290.-**
Echt Carol.-pine elegantes Modell dto. **Mark 350.-** dto. **Mark 365.-** dto. **Mark 380.-**
Echt Carol.-pine mit Porzell.-Einrichtung 2 m groß in derselb. Ausf. dto. **Mark 420.** dto. **Mark 450.-** dto. **Mark 490.-**
Benutzen Sie diese äußerst günstige Gelegenheit zu Ihren Einkäufen. **Größtes Entgegenkommen.** Lagerung und Transport frei
Bachmann & Co., Barmen, Karlstraße 31/33, an der 112b Rubmesnatz

Elb. Schlafzimmer, voll gesperrt, 590 M. Bruchmann, Elberf., Luisenstr. 116b. *

Schlafzimmer, echt Eiche, hochmod., Kleiderschr. u. Waschkomm., Bettstell. u. Nachtschränke spottb. zu verk. B., Heckinghauserstraße 113. †

Eichen-**Schlafzimmer,** voll abgesp., schwere Ausführ., b. abzug. R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20. *

Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Betten mit Matr., Küchenbüfetts bill. zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg. *

2schl. Bettst. m. M. für 10 Mark zu vk. Näh. in Gst. 1491 *

Schöne mahag. Bettst. m. Matr., Schrank mit Spieg., Waschtisch, Nachttisch billig zu verk. Vohwinkel, Solingerstraße 7. *

2 zweischl. wß. Bettstellen mit Matr. für 40 Mk. zu verk. E., Hombüchel 20, II., r.*

Gbr. Bettst., Schrank, Bett, Waschk., Stühle, Kommode bill. an ... zu vk. O., Neue Nordstraße 29. *

* Moderne Anrichte mit Aufsatz 40. Topfschrank mit Linoleum 20. Putzschrank 12. 2 Metallbetten mit Roßh.-Matr., St. 60. Weiße Waschkomm. m. Spiegelaufs. 60. fein. Trum.-Spieg. 50. Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.

Sofas u. Chaiselongue preisw. zu vk. R. Höfer, E., W.-Rathenaustr. 20 Teilzahlg. gestattet. *

Chaiselong. u. Sofa 25 Mk. Wenzel, Elb., Heinrichstraße 26. *

Sofas, Sessel, Chaiselong. und Chaisel.-Decken bill. zu vk. Merten, E., Luisenstr. 22. *

Sofas Chaiselongues Ia Qualität, nur **M. 10 Anzahlg.** Bequeme Ratenzahl. Trotz Teilzahl. Kassapreise. **Möbelh. Hans Macht** E., Neue Nordstr. 15.

Weiß. geb. Herd u. Kästen b. E., Nordstr. 68, pt. *

Kl. irischer Ofen für 10 Mk. zu vk. Neubaus, Elberfeld, Scheibenstraße 9. *

Feiner Majol.-Tafelherd bill. E., Georgstr. 4, II., rechts. *

Marmorkamin, Messing, handgetr., äußerst billig, Teilzahlung gestattet. * E., Deweerthstr. 5, I.

2 Gasheizöfen, u. 6fl. Gaskocher billig zu verk. Elb., Humboldtstr. 25, I. *

Gasheizofen zu vk. * E., Rheinischestr. 59, p.

4löcheriger w1440 **Gasherd** mit Tisch billig zu verk. Wenzel, Barm., Kronprinzenstr. 9.

Wenig gebrauchter **Gasbadeofen** mit Zimmerheiz. u. Wanne sof. bill. Ang. E 3617 Geschst. b276

Fahrzeuge

N. A. G. 10/28, versteuert b. Ende 1927, elektr. Licht-Anlasser, preisw. zu verk. Karl Güter, B., Bendahlerstr. 49. †

Verk. od. vert. c. g. erh. Herrenrad geg. Grammoph. Abds. n. 7 Uhr E., Bachst. 50a *

Gebr. Herrenrad f. Mk. 45, E., Friedrichstr. 6, II., r. 17072

4/14 Opel-Viersitzer billig zu verkaufen. *
Automobilhaus Wilh. Ahlborn, Elberfeld, Teleph. 116 u. 3016. Königstr. 32.

Ford
Personen- u. Lieferwagen
bei bequemer An- u. Abzahlung
Offizielle Ford-Verkaufsstelle
Wilhelm Vonzumhoff,
Barmen, Allee 224/26. Tel. 2645/4

Geschlossener Kastenlieferwagen
1 Tonne Tragkraft, in bester Verfassung u. Ausführung, zugelassen u. versteuert, sehr preiswert abzugeben. Angebote unter B 121 an die Geschäftsstelle bis. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 2540

Ford auf **Kredit**
bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Vohwinkel, Albert Zeisler, Vohwinkel, Königstraße 40, Telephon Elberf. 8682. e489

Automobil-Gelegenheitskäufe.
4/14 PS Apollo-2-Sitzer-Wagen, prima bereift, elektr. Licht, sehr preiswert.
5/15 PS Grade-2-Sitzer-Wagen, prima bereift, Karbidlicht, sehr billig.
6/12 PS Stoewer-2-3-Sitz.-Wagen bill.
8—9/24 PS Bergmann-6-Sitz.-Wagen, fahrfert., elektr. Licht u. Anlasser, versteuert b. Juli, Mk. 1000.—
Ständige Gelegenheitskäufe in Motorrädern. Walter Köckler & Sohn Gevelsberg.

Kaufgesuche

Gut erhaltener oder neuer, ca. 15 PS **Wechselstr.-Motor** und ca. 50 Meter **Transmissionswelle** 50 mm did. rund o. vierkantig ges. Kaufe zu kaufen gesucht. Neuheitliche Angeb. u. E 3424 an d. Gst.*

Mod. Schlafzimmer geg. Kasse zu ff. gef. Ang. E 3582 Gesch.*

Shapingmaschine m. Einscheibenantr., Drehbank, Bohrmaschine und Arbeiterwascheinrichtung sof. zu kaufen gef. Ang. mit äuß. Preis an E. Bröhl, Köln-Mülheim. b5226

Zu kaufen gesucht: **Säulen-Bohrmaschine** bis 25 mm Maschinenantrieb, gut erhalten, Trog m. Welle u. Antriebsscheibe f. Schmirgelscheibe bis 300 Durchm. Angebote unter E 361 an die Geschst. 19836

Gebrauchte v1648 **Gummibandstähle** zu kaufen gef. Ang. mit Preisang. unt. E 1849 an die Gst.

Pianino geg. sofort. Kasse zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. E 3550 an die Geschäftsst.*

Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. u. B 2919 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Modernes **Schlafzimmer,** gebr., geg. Kasse zu ff. ges. Ang. B 2873 Gst. B., Neuerweg 57 †

Kleiner, gut erhalten., echt Mahagoni-**Bücherschrank** zu ff. gef. Ang. mit Angabe d. Größe u. des Preises E 3547 an die Geschst. 19779

Küchenbüf. u. Stühle v. Privat ges. Ang. m. Preis E 3407 Gst. *

Viktor Holstein
Eisen- und Metall-Großhandlung
Barmen-U., Elberfelderstraße 50-56
Fernsprecher 220 u. 6200
kauft laufend 984a
jede Sorte **Schrot** sowie **Metalle** und deren Rückstände.
Ständiges Lager in Nutzeisen Formeisen Bleche.

Kleiner runder (ca. 80 cm Durchmesser) **Mahagonitisch** ges. Angeb. unter B 2868 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebrauchter **Schreibtisch** für Büro ges. Ang. an Gebr. Jaeger, Ronsdorf. Tel. 393. †

D.-Rad oder anderer guter *
Beiwagen geg. Barzahlung zu kaufen ges. Ang. u. E 3570 an d. Gst.

Wasser-Messer, gebraucht, und ein Häuschen zu kaufen gesucht. Elbf., Ludwigstraße 5, part. *

15 kleine **Wirtschaftstische** und 60 bis 90 **Stühle** geg. sof. Kasse zu k. ges. E., Simonsstr. Nr. 42, I. Tel. 3751.

Zahngebisse! Brillanten, Uhren, Gold- und Silbergegenstände kauft stets * T. Leefer, Elberfeld, Nipdorf 108, I. Etg.

Felle aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme v. Fellen z. Gerben u. Färben. R. Grothe, Velw., Elbf., Bleichstr. 6. *

Kamin-Öfen



kaufen Sie vorteilhaft im
Spezial-Haus
Elberfeld - Königstrass. 104
(direkt a. d. Breitestr.) Eig. Fabrikation
Preise Mk. 90, 112, 130, 160, 180 usw.
— Beste amerikanische Dauerbrandeinsätze. —
Ferner in emaillierte Oefen. *

Der ungeahnt
große Erfolg

an den ersten Tagen meines Inventur-Ausverkaufs ist die beste Anerkennung meiner Leistungen. Es liegt unbedingt in Ihrem Interesse, daß Sie mich besuchen. — Von morgen, Samstag ab, enorme Extra-Auslagen

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Herrenstoffe

zu sensationell billigen Preisen.

Ich erwarte Sie!

Auf alle nicht blau gezeichnete neue Frühjahrsware gewähre ich einen **Extra-Rabatt** von
10%

Ullrich
Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13
97b

Vermietungen

Modern eingerichtete 1392a

Fassondreherei und Schraubenfabrik

mit Aufträgen voll beschäftigt, ist wegen Erkrankung des jetzigen Inhabers vorübergehend oder auf 10 Jahre zu vermieten. Tüchtigem Fachmann, welcher über einige 1000 Mark bar verfügt, bietet sich hiermit eine brillante Existenz. Gefl. Angeb. unt. B 120 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Mehrere moderne Ladenlokale

werden am Kolf errichtet, beziehbar April 1927. Näheres bei Schulte & Simons, Elberfeld, Hofaue 55. •

Moderne Geschäftslokale

im Zentrum der Stadt zu vermieten. — Angebote unter E 3616 an die Geschst. •

Ladenlokal

mit hellen Hinterräumen, zirka 130 qm, Nähe d. Königstraße zu vermieten. Angeb. unter E 3423 an die Geschäftsst. d. Bl. •

6 Vierzimmer-Wohnungen

in günstiger Lage Barmens gegen Miete und Baukostenzuschuß zum Juli zu verm. Dringlichkeit notwendig oder Tauschwohnung. Schriftl. Anfragen u. B 2847 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Zu vermieten:

a) 1 gewerbl. Raum, 60 qm gr., trocken, hell, für Lagerung oder ruhigen Handbetrieb, sehr günstig gelegen;

b) 2 ft. gew. Räume, 20 u. 40 qm, n. d. Hauptp. [illegible]

Geschäftsräume,

ca. 100 qm, werd. am 15. 1. 27 frei. Näheres bei A. Helfert, Elberfeld, Schleswigerstraße 3a. •

Kl. Zig.-Geschäft mit 1 R. Zimmer, in verkehrsr. Lage sof. zu verm. Angeb. u. B 3573 an Geschst. •

Ladenlokal m. Nebenr. [illegible]

Tauschwohnung. [illegible]

Büro: 4 abgeschl. Zimmer [illegible]

Suche: 2 [illegible] Zimm. in ruhigem Hause [illegible] Ang. E 3647 Gst. •

Beschlagnahmefreie 4-Zimmer-Wohnung [illegible] Ang. E 3614 Gst. •

Tausch Remscheid-Elberfeld. Geb. 3 Z. [illegible] Ang. E 3568 Gst. •

• **Wohnungstausch.** Biete: 3-Z.-Wohng. [illegible] Suche: 2- o. 3-Z.-W. [illegible] Ang. G. Simonsstr. 2.

Wohnungstausch

2 schöne Z., abgeschl. Etg., gegen 3 Zim. zu tauschen gesucht. Ang. E 3550 Gst. •

Tausch! 2 od. 3 Zimmer in Velbert gegen gleiche in Rohwinkel, Elbf. od. Barm. ges. Ang. u. E 57 an d. Filiale Velbert. 6368

Garage zu vermieten. Näh. Teleph. 8368 Elbf. •

Wohnungstausch. [illegible] Ang. u. B 3567 an die Geschäftsst. 5574

Kontor- und Lagerräume, part., ca. 160 qm, ferner 1. Etg., helle trockene Räume, Tallstr., Nähe Königsplatz geleg., zu verm. Ang. E 3583 Gst. •

2 gewerbl. Räume, [illegible]

4 gewerbl. Räume, part., [illegible] Ang. E 3613 Gst. •

60 qm gro[ß]e, helle **Werkstatt** auch als Lagerraum zu verm. Angeb. u. E 3587 an d. Gst. •

Garage

Nähe Bahnhof Ostenbruch zu vermiet. Näheres unt. E [illegible] an die Geschst. 75835

Mietgesuche

Ladenlokal,

mögl. Eckhaus, in voll. Geg. in Barmen od. Elbf. ges., auch Außenbezirk. • Ang. u. E 3542 Gst.

Kl. Ladenlokal

mit Zimmer, mögl. Ob.-Barmen, ges. † Ang. u. B 678 Fil. B., Berlinerstr. 61.

•**Kl. gewerbl. Raum** ges. Ang. E3429 Gst.

Ladenlokal

im Zentrum Elb. (evtl. auch Nebenstr.), ca. 50—100 qm, oder Nebenräume von alteingesessen. Spezialgesch. gesucht bis 1. April. Gefl. Angebote unter E 3575 an die Geschäftsst. d. Bl. •

Moderne, beschlagnahmefreie

5-Zimmer-Wohnung

für bald gesucht. Mietsvorauszahlung kann geleistet werden. Gefl. Zuschriften unter E 3142 an die Geschst. dis Bl. •

Praxisräume gesucht

von prakt. Arzt, möglichst mit Wohng., in Barmen. Tauschwohnung vorhand. Angeb. mit Aufführung der Zimmer u. Angabe der genauen Lage und des Preises erbeten unter B 2875 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. †

Kaufmann, 42 Jahre, sucht •

leeres oder möbl. Zimmer.

Angeb. mit Preis u. ob elektr. Bel. vorh. unt. E 3366 an die Geschäftsst.

Im Mittelpunkt Barmens

klein. Ladenlokal

gesucht, welches modern aufgebaut werden soll. Angeb. unt. E 868 an die Geschst. •

Suche 5 oder 6 Zimmer,

1. oder 2. Etage, Mittelpunkt. Biete in gut., ruh. Hause 4 Zimmer 2. Etage. • Angebote unt. E 3371 an die Geschäftsst.

Prokurist hiesiger Firma (kinderloses Ehepaar) sucht zum 1. März bezw. früher oder später abgeschlossene †

4 oder 5-Zimmer-Wohnung

in Barmen-Elberfeld. Angeb. unt. B 2871 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.

Wohnung.

Selbständiger Kaufmann sucht 4—5-Zimmer-Wohnung in gutem Hause. Miete kann mehrere Jahre im voraus bezahlt werden. Dring. Karte vorhanden — Angebote unter E 3548 an die Geschäftsstelle.•

Beschlagnahmefreie Wohnung 4 bis 6 Zimmer,

in gutem Hause, möglichst Unt.-Barmen, von jg. Ehepaar gesucht. Angebote unter B 2863 an die Gschst. B., Neuerweg 57. †

Für sofort oder später 1391a

beschlagnahmefr. Wohnung

4 Zimmer mit Küche und Bad, eventl. mit Teil an gewerblichen Räumen, gesucht. Angebote erbeten unter B 119 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Suche für sofort oder später eine †

beschlagnahmefreie

4 od. 5-Zimm.-Wohnung

in Barmen. Angebote unter B 2869 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Helle trockene 75030

Arbeitsräume

mit anschl. Lager u. Kontorräumen für Nähe Elberfeld, 500 bis 800 Quadratmeter, evtl. ganzes Haus, in der Talsohle Elberfelds, Hofaue oder nächste Nähe, von Fabrik zu mieten gesucht. Ausführliche Angebote mit Preis erbeten unter E 860 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Beschlagnahmefreie 3—5-Zimmer-Wohnung

sofort zu mieten gesucht. Bruttovertreter bevorzugt. Angeb. u. E 3557 an Geschst. •

Büroräume,

möglichst mit Laden, im Zentrum oder in verkehrsreicher Lage Elberfelds per 1. April 1927 gesucht. Angebote unt. E 867 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 75029

Ein oder mehrere

Büro- und Lagerräume,

mögl. ca. 125—150 qm, Hofaue od. Nähe z. 1. April von Textilwaren-Großhandlung zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis und näh. Angaben unt. E 3556 an Geschst. •

Büroraum,

im Zentrum gelegen, ev. mit Telephonanschl., gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter E 3569 an die Geschäftsstelle. •

Laden

mit Werkstelle und Wohnung

von 4 od. 5 Zimm. im Zentrum Elberf. gesucht. Wohnung u. 2 Räumen kann in Tausch gegeb. werden. Angebote mit Preisang. u. E 3577 an Gschst. d. Bl. •

Beschlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohnung zu mieten ges. Ang. u. E 3561 an Gst. •

Ich suche mögl. im Stadtinnern einen hellen, ger. Raum, ca. 300 qm, m. Licht u. Kraft für e. Textilbetrieb. Ang. m. Preis u. Lage unt. E 3559 an die Gst. •

Kinderl. Ehep. sucht großes, leeres Z. Ang. E 3539 Gst. •

• **Leeres od. einfach möbl. Zimmer** ges. Ang. E 3529 Gschst.

Garage (Nähe Hofkamp) sof. ges. Ang. m. Pr. E 3509 Gst. •

Gewerbl. Raum im Mittelpunkt zu mieten ges. Ang. u. E 3540 an d. Gst. •

Möbl. Zimmer

Gathe, 1. Aue 52: Schlaf.Kochtl.Kan. •

Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis. •

Arrenbergerstr. 41, III: Gut möbl. Z. sof. od. sp. an H. o. D. •

Bergstr. 26: [illegible] Schlafst. f. 1 Mann •

[illegible]str. 11, [illegible] möbl. Z. m. Pens. •

Neu: Gerstenstr. 12 p.: G. m. Z. m. od. o. Pf. •

Gesenbergstr. 12, II: Gut möbl. Z. •

Grünewalderbg. 6, pt.: Beh. beizb. möbl. Ptz. •

Harmoni str. 15, II: Möbl. W.- u. Schlafz. an best. Herrn. •

Hofaue 76: Möbl. Z. el. L. m. od. o. P. sof. Gut bürg. M. u. A. •

Hochstr. 31, I: Zwei teilw. möbl. Z. m. L. u. Wasser sof. zu verm. Mietevorauszahlung erw. •

Hombüchelerstr. 71, III: Sch. beizb. möbl. Z. •

Kolf 25: Saub. möbl. Z. an sol. Frl., ev. 2 Freundinn., zu v. •

[illegible]str. 2: Sch. möbl. Z. Nacht 1 M. •

Simonsstr. 25a, III: In gut. ruh. H. ein möbl. Zimm. sof. od. sp. zu v. •

[illegible]str. 53, 3. Etg.: Möbl. Zimm. z. v. •

Wiesenstraße 36, I: 1 Z. mit 2 Betten, 1 Z. mit 1 Bett m. voll. Pension bill. •

Wormannstraße 10: Eleg. möbl. Zimm. an nur best. Dauermieter zu verm. •

[illegible] 66, I: Arbl. m. Wo- u. Schlafz. od. einz. an sol. Hrn. •

Sonnb. Gartenstr. 56, pt. a. Bhf.: M. Z. sof. •

Barmen:

B., Altermarkt 26, 4 Etg.: Möbl. Z. †

B., Kampstr. 4, I: Möbl. Z. m. 2 Betten, ev. Mittag. a. H. †

Möb. B., Loherstr. 30: Einz. Zimm. part. m. Gas u. Wasser, möbliert, zu vm. †

Gut eingerichtetes, beizb. Zimmer sof. zu vm. Besicht. 7—9 Uhr. Leostein, B., Eintrachtstr. 50 †

In ruh. Einf.-Haus **möbl. Zimmer**, Zentralheiz., elektr. Licht, m. Morgenkaffee zu vm., evtl. Wohn- u. Schlafzimmer. Ang. u. B 2864 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Schön möbl. Zimmer i. Gemarker Ufer a. anst. Hrn. o. Dame zu v. Ang. B 2[illegible] Gst. B., Neuerw. 57. †

Bei alleinst. D. find. best. Herr **gem. Heim.** Nähe [illegible] Ang. u. B 2[illegible] B., Neuerw. 57. †

Gesuche

2 jg. Kaufleute such. **gut möbl. Zimmer** mit 2 Betten, mögl. Nähe Hauptbahnhof. Ang. E 3572 Gst. •

Geb. junges Ehepaar sucht per sofort **möbl. Wohn-Schlafz.**, mögl. mit Klavierbenutzung, bei guter Familie. Angeb. u. E 3430 an d. Geschst.

Jg. Fräulein sucht möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Ang. u. B 2866 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Möblierte Wohnung mit Küchenbenutz. f. ruh. Ehep. (1 Kind) bald. in guter Lage Barm. ges. Eigenes Dienstmädchen Gst. wird eingest. Dame mit verpflegt. Ang. u. B 2810 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Jg. Ehepaar sucht • einfach möbl. Zimm. Ang. E 3426 Gschst.

Besserer Herr sucht **gut möbl. Zimmer** auf sofort. Ang. u. B 2860 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Mädchen sucht einf. möbl. Z. Ang. m. Preis B 2874 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Berufstätige Dame sucht zum 1. Febr. **schön möbl. Zimmer** (mit Licht u. Heizung) im Zentrum der Stadt Ang. u. E 3580 a. Gst. a'52

Berufstätige Dame sucht ein sauber möbl. Z., • nur in der Nähe v. Tietz. Gefl. Ang. u. E 3541 an d. Gst.

1 Zimm. mit Klavier ges. f. 1- od. 2mal wöchentl. Ang. unt. E 3578 an Gschst. •

Inventur-Ausverkauf

Nur gute Qualitäten zu **fabelhaft billigen** Preisen

Baumwollwaren

Nessel	80 cm breit, Meter ... 68, 48,	24 ₰
Bettnessel	160 und 140 cm breit, Meter ... 98, 75,	68 ₰
Haustuch	für Bettücher, 150 cm breit ... Meter 1.95	1.45
Halbleinen	f. Bettücher 150 cm breit ... Meter 2.45,	1.95
Hemdentuch	Meter ... 68, 45,	35 ₰
Hemdentuch	130 u. 160 cm breit Meter ... 1.65, 1.25,	95 ₰
Bettdamast	130 u. 160 cm breit Meter ... 1.95, 1.65,	1.25
Gebleichter Biber	Meter 78, 68	58 ₰
Ungebleicht. Biber	Mtr. 58, 48,	39 ₰

Wäsche

b316

Post. Damenhemden	Stck. 1.95, 1.45, 95	68 ₰
Post. Beinkleider	2.45, 1.85, 1.45	95 ₰
Post. Nachthemden	mit reich. Stick. 3.10 2.40 1.95	1.68
Post. Untertaillen	für Jumperform. 1.95, 1.45, 1.10,	95 ₰
Post. Kissenbezüge	1.75, 1.25, 95 u.	88 ₰
Post. D.-Hemdhosen	1.85, 1.45	1.25
Post. D.-Prinzeßröcke	3.95, 3.25,	1.95

Strumpfwaren u. Trikotagen

Post. Dam.-Strümpfe	Paar 95, 65, 45 u.	28 ₰
Post. Caschmir- u. waschs. Strümpfe	Paar ... 2.40, 2.25, 1.95	1.65
Posten Socken	Paar 1.25, 95, 68, 45	35 ₰
Post. Eins.- u. Normalhemden	1.95, 1.65,	1.45
Post. Damenblusen	bei vollständ. Abgabe Serie I 3.95 Serie II 2.95 Serie III	1.95

Etwas ganz Besonderes!
Ein großer Posten Handtuch-Stoff Fabrik-Reste
darunter die besten Qualitäten
Meter **65, 45, 35, 25 ₰**
Kleine Reste, jed. Rest **10 ₰**

S. Marcks, Elberfeld,

Walter Rathenaustr. 6.

Während des Ausverkaufs auf alle nicht blau gezeichneten Waren **10 Prozent Rabatt.**



Schwerer **Winter-Ulster** Schwedenform gute Verarbeit. eig. Fabrikat. **82.-** Winter-Ulster von **48.-** an.

Ottomane und Velour de laine Mäntel aus guter Qualität, Kragen u. unten herum mit Pelzbesatz, 48.00, 42.00, 34.00, 24.00, **9.50**

Unser

Inventur-Ausverkauf

bringt Ihnen

große Vorteile

Kommen Sie schon vormittags.

Taillenkleider — Gesellschaftskleider in **Wolle** und **Seide**

48.- 38.- 28.- 18.- 12.50

Teilzahlung!

¼ Anzahlung und 5 Monatsraten.

Bergische Bekleidungs-Centrale

ELBERFELD

Abteilung Damen-Konfektion **W.-Rathenaustr. 36**

Abteilung Herren-Konfektion **Friedrichstraße 69**

1. Etage gegenüber dem Rathaus. b302

Billiger Samstag

im Inventur-

Ausverkauf!

zu bekannt billigen Preisen.

Große Posten Extra-Auslagen

Kleiderstoffe 48 ₰

Sehen Sie sich bitte unsere Qualitäten an in Serien zum Aussuchen

Meter 1.25 88 65 58



Damenmäntel 9.75

aus Plüsch, Samt, Velour, Ottomane Tuch u. anderen Stoffen in Serien zum Aussuchen,

39.75 29.75 19.75 14.75 12.75

Damenkleider 2.95

in Serien zum Aussuchen

19.75 12.75 9.75 6.95

Kinder-Mäntel 3.95

in Serien zum Aussuchen

12.75 9.75, 7.95 5.95

Herren-Oberhemden mit Kragen 1.95

in Serien zum Aussuchen

4.95 3.95 2.95

Weinberg

Barmen Altermarkt 20

Das Marmeladenfaß.

Von
Eva Gräfin von Baudissin.

Hans von Breunert war so glücklich, daß er nur einen unartikulierten Schrei ausstoßen konnte — kein Wort! Aber Maria hörte ihn — und verstand ihn. Sie besaßen noch untereinander diese Hellhörigkeit heiß Liebender, die dasselbe denken und fast immer dasselbe sagen wollen. Sie stürzte aus der Küche und stieß die beiden jungen Frauen zur Seite, mit denen sie die enge Etage und alles Zubehör teilen mußten — eben noch war ein stiller, erbitterter Kampf um die drei Kaffeekannen geführt worden, die jede der drei „Zimmerfrauen" heimlich an die wärmste Stelle der Herdplatte schob — ihre eigene natürlich! „Hans", schrie sie und riß die Stubentür auf, „ist ein Brief da . . .?!"

Noch immer wortlos, tiefatmend, mit strahlenden Augen hielt er ihr den Bogen hin. Sie las, daß die Fabrik in Endorf — „die weltberühmte, ganz große, weißt du, Maria!" — auf sein Angebot bereit sei, ihn als Vertreter anzustellen und ihm soundsoviel Provision auf abgeschlossene Verträge bewilligen werde. Es war nicht viel, was man ihm versprach; und vor allen Dingen wieder kein festes Gehalt, auf das sie so inbrünstig hofften — sie mußte auch ein paarmal schlucken, ehe sie die kleine Enttäuschung verwunden hatte, von der er doch nichts merken sollte — dann aber saß auch in ihren Augen ein Leuchten, und sie umschlang ihn mit beiden Armen.

„Ja", sagte er aus tiefstem Herzen, „nun sind wir gerettet!" — Ihr war, als hätte sie auch dieses Stoßgebet in den letzten Jahren häufiger gehört, aber mochte es nicht einmal berechtigt sein?!

Tapfer bestätigte sie: „Ganz gewiß! Gott sei Dank! Nun ist alles wieder gut!"

Dann besann sie sich auf den Kaffee und eilte hinaus. Die draußen sahen ihr an, daß sie gute Nachrichten habe, und freuten sich doppelt, daß sie in einer Art von Anstandsgefühl Breunerts Kanne auf dem von Maria eroberten Fleckchen gelassen hatten. Aus Dankbarkeit teilte ihnen die junge Frau nun auch mit, daß ihr Gatte eine großartige Anstellung — sicher, unkündbar, glänzend bezahlt — erhalten habe. Kein Wunder, bei seinen kaufmännischen Talenten!

„Wo soll er die eigentlich herhaben als früherer Marineoffizier?" fragte eine der Zurückbleibenden halblaut.

Und „Solche Leute fallen immer auf ihre vier Füße", meinte die andere geringschätzig.

Maria focht es nicht an, was hinter ihrem Rücken gesagt wurde. Jetzt selbst von der Vorzüglichkeit der neuen Lebenslage überzeugt, betrat sie stolz mit Kanne und Brotkorb den Raum, der zu allem dienen mußte: zum Schlafen, Essen, Wohnen, Arbeiten, und in dem zum Überfluß noch Kisten und Koffer mit ihrer beweglichen Habe standen, die sie bei den ewigen Einbrüchen dem Speicher nicht anvertrauen wollten.

Sie lavierte geschickt mit beiden vollen Händen zwischen einem riesigen Vogelbauer, von dem sie sich nicht trennen wollte, trotzdem es lange leer war, und der ebenfalls leeren Klavierkiste vorbei. Das Instrument — hm, ja! — war versetzt; aber die Kiste hob den Kredit — hineinsehen konnte niemand — und Leute, die noch ein Klavier haben, machen immerhin einen reputablen Eindruck.

Hans saß am Tisch, den sie fürs Frühstück sauber gedeckt hatte, und rechnete. Auch das kannte sie schon.

„Sieh mal", begann er verträumt und aß unbewußt die Semmelhälften, die sie ihm bestrich und nacheinander auf den Teller schob, „wenn ich in der Woche — na, sagen wir mal wenig! also: fünfunddreißig bis vierzig Mark verdiene, so sind das im Monat, gerechnet, hundertundfünfzig . ."

„Aber du meintest doch . . ."

Er ließ sich nicht stören: nur nicht so kleinlich und ängstlich! Und mit klopfendem und ein bißchen wehem Herzen lauschte sie dem Aufrichten, der bescheidenen Stufenleiter, die schließlich, endlich!, zu dem einen, großen Ziel führen sollte: der Reise nach Pommern, um ihr Kind wiederzusehen, ihr kleines Mädchen, das sie vor vier Jahren Marias Eltern anvertraut hatten. Der Vater bei seinem Beamtengehalt konnte es neben Marias jüngeren Geschwistern mit durchfüttern — ihnen war es unmöglich gewesen!

Das Kind war bald schulfähig; und sie kannten es kaum mehr — sie selbst mußten der kleinen Angela ganz fremd sein. Und alle Wünsche gipfelten in dem einen: sie zu besuchen, wenn möglich, sie wieder zu sich zu nehmen!

Aber das bedingte eben feste Einnahmen, eine größere Wohnung, eine Besserung aller Lebensverhältnisse. — — —

Gleich nach der Mahlzeit machte Hans sich auf. „In jedes Geschäft will ich gehen", vermaß er sich, „ob's ein großes oder ein kleines ist! Ich bin ja so froh, daß ich nicht zwecklos durch die Straßen laufen muß."

Kaum war er fort, kam ihr ein Gedanke: sie eilte ihm nach und flüsterte ihm an der geöffneten Korridortür zu, doch sein Glück mal wieder beim Marineverein zu versuchen. Da brauchte man doch stets etwas, und einem alten Kameraden gegenüber . . .

Er nickte flüchtig, wenn auch nicht gläubig. Aber ihr beflügelte die Hoffnung nun doch Hand und Fuß, und all ihre Arbeiten, schwere wie leichte, flogen ohne Anstrengung vorüber. Denn vor ihrem inneren Auge stand immer ein blondes Kinderköpfchen, zwei blaue Augen lächelten und ein Mund sagte mit zärtlichem Ausdruck, was er damals nur unbewußt stammeln konnte: „Mama."

Und heiße Sehnsucht hilft: Mittags kam Hans — mit einer Bestellung, gleich einer großen. Das Marinekasino wollte ein Faß Marmelade haben, ein ganzes Faß! Gleich ein Anfang — und was man in der Fabrik wohl sagen würde — und wieviel übrig blieb, wenn alle Spesen — — —

Die Fabrik schrieb kühl zurück, Provision gäbe es natürlich erst, wenn der Auftrag ausgeführt und bezahlt worden sei.

Aber natürlich! Alles würde sich rasch vollziehen.

Vorläufig mußten sie von der Marmeladen-Hoffnung leben. Das Faß kam und kam nicht. Hans schrieb ungeduldig hin — um dann eines Tages zu erfahren, das Kasino habe die Sendung abgelehnt, weil sie schon von außen sauer gerochen habe! Die Fabrik verweigerte die Rücknahme ihres tadellos abgesandten Produkts, dessen Beförderung stets auf Gefahr des Käufers geschehe — und so rollte das unglückselige Faß x-mal zwischen Fabrik und Kasino hin und her. Man beschimpfte Hans, wenn er sich dort nur blicken ließ — und die Fabrik schrieb, auf diese Weise ließen sich mit ihm keine Geschäfte machen. Von Spesen keine Spur!

Eines Tages sagte Hans verzweifelt: „Geh' mal mit, Maria! Das olle Faß ist wieder da! Sag' du mal als Frau und Sachverständige, ob es denn wirklich verdorben ist . . ."

Um ihm in seiner Verzweiflung beizustehen, begleitete sie ihn. Mit ein paar der Herren umstanden sie prüfend das Faß, dessen Boden sich merkwürdig gewölbt hatte. Und da — jemand klopfte an den Rand — geschah etwas Furchtbares: mit einem Krach explodierte das Faß, ein Strahl von übelriechender Marmelade stieg hoch in die Luft und verbreitete sich beim Zusammensinken geschickt auf alle Umstehenden! Ungefähr die Hälfte des Inhalts hatte sich, ungeduldig geworden, selbst befreit!

Maria hatte einen langen, hellen Schrei ausgestoßen, der vor allem ihrer Kleidung, ihren armen, abgetragenen Fetzen galt. Und sie jammerte, halblachend, auch weiter, als man sich gegenseitig zu reinigen versuchte.

„Was Sie für eine schöne Stimme haben", sagte einer der Herren anerkennend.

„Meine Frau ist ja ausgebildete Sängerin", verriet Hans stolz und rieb dabei Maria den Rücken ab. „Aber was nützen jetzt die besten Talente?!"

„Sie sollen auch keine Einbuße erleiden, lieber Breunert. Wir bezahlen nun das alte Faß — und damit gut! Der Spaß war es wert", wurde er getröstet.

Aber er ging doch still, aus allen Marmeladenhimmeln gestürzt, mit Maria nach Hause. Sie waren beide von Kopf zu Fuß klebrig.

Und dann kam das große Glück doch, oder wenigstens die erste, feste Stufe der Leiter: am nächsten Morgen erhielt Maria einen Brief von dem Herrn, der sie bei der Explosion schreien gehört hatte und der als früherer Kapitän zur See beim Radio angestellt war. Sie sollte nur der Form wegen Probe singen — ihrer Anstellung durfte sie sicher sein. „Die besten Talente nützen doch noch", schrieb er.

„Meine kaufmännischen genügen wohl kaum", meinte Hans etwas schwermütig. Dann sagte er lachend: „Aber siehst du, das Glück ist doch aus der Marmelade gekommen!"



Schloß Karneid bei Bozen zurückgegeben!

Bekanntlich ist zwischen Italien und Deutschland ein Vertrag unterzeichnet worden, der die Freigabe der deutschen Besitzungen in Südtirol betrifft. Unsere Abbildung zeigt eine der interessantesten Besitzungen, die nun wieder deutsch geworden ist und dem Besitzer zurückgegeben wurde. Es handelt sich um Schloß Karneid bei Bozen, das dem Münchener Präsidenten der Akademie, Freiherrn von Miller, gehört. Die Südtiroler begrüßen es unter den gegenwärtigen Verhältnissen doppelt, daß eines der interessantesten Schlösser des Landes wieder in deutschen Besitz zurückgegangen ist.

Verunglücktes Kompliment.

„Hatte ich Ihnen zu viel gesagt, als ich Ihnen versprach, Sie würden bei mir schöne Frauen treffen?"

„O, Marquise, ich bin nicht gekommen, die schönen Frauen zu sehen, nur Ihretwegen bin ich da, auf Ehre . . ."

Bullrich-Magen-Salz.
Nur echt in blauer Packung mit dem Bilde des Erfinders.
100 Jahre unübertroffen
gegen Sodbrennen, schlechte Verdauung und Verstopfung. — Verlangen Sie gratis und franko Probe mit Gebrauchsanweisung. Preise RM 0.60, 0.90 und 1.80. Bullrich, Berlin W 35.

Unsere KLEIDERSTOFFE SEIDENSTOFFE

sind der Clou unseres Ausverkaufs

Tatsächlich! Diese Angebote übertreffen noch alles, was Ihnen unser Ausverkauf bisher schon gebracht hat.

Preise wie diese hier, für unsere Qualitäten waren bisher überhaupt nicht denkbar.

In unseren Parterre-Räumen sind diese Stoffe zu einem faszinierenden Bild vereint, das Sie sich unbedingt ansehen müssen! Unvergleichlich wird der Genuß sein, ungetrübt die Freude, wenn Sie kaufen!

Kleiderstoffe kariert, modern. Dessins, in großer Auswahl 1.95, 1.50, 0.95 — 68 Pf

Pulloverstoffe in herrlicher Ausmusterung u. vielen Farben 1.65, 1.25, 0.95 — 88 Pf

Wollpopelin ca. 100 cm breit, große Farbenauswahl, sehr modern, nur — 2.25

Kleiderstoffe uni und gestreift, in vielen modernen Farben, ca. 130 cm breit, nur — 4.90

Waschseide Kunstseide, in sehr geschmackvollen modern. Dessins 1.95, 0.95 — 75 Pf

Seidenstoffe Kunstseide, moderne Jacquardmuster, uni Farbtöne, nur — 3.90

Taft-Schotten in reinseidener Qualit., besonders preiswertes Angebot, nur — 4.75

Gebrüder Kauffmann ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Stellen-Anzeigen

Nr. 5 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 7. Jan. 1927

Käsegroßhandlung sucht einen bei der Gldf. Detail-Kundschaft bestens eingef. **Reisenden oder Vertreter.** Ang. E 3510 Gft. •

Täglich bis 10 Mk. zu verdienen. Näh. im Prospekt mit Garantieschein. Viele Dankschreiben. Joh. H. Schulz, Adressenverlag, Köln 764.

Kalkulator für Gummiband u. Gummilitzen für sofort ges. Herren, die eine Textilfachschule besucht haben u. in der Lage sind, Neuheiten zu entwerfen, insbesond. i. Gummiband, erhalten den Vorzug. Schriftl. Angebote unter gleichzeitiger Angabe v. Referenzen u. Geh.-Ansprüchen erb. u. B 2867 an die Geschäft b. Bl. b0487

Hochbaus Techniker, besonders gut. Zeichner, sicher in Entwurf u. Ausführung, von Architekturbüro für sofort gesucht. Angeb. unt. B 4.. an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 1374a

Musiker! Bläser u. Geige, f. Samst. u. Sonnt. sofort ges. Konzerthaus Glauber, Barmen, Südstraße 92.

Tüchtiger unverheir. **Zeichner,** der im Entwerfen v. Mustern für die Riemendreherei bewandert ist u. auch kalkulieren kann, u. auswärts gesucht. Gefl. Ang. B 1848 an die Gesch. b5225

Vorwärtsstreb. Herr für gutgeh. Geschäft als • **Mitarbeiter** geg. Beteiligung ges. Evtl. Einricht. einer Filiale. Angeb. unt. B 3376 an die Gft.

Tüchtiger jüngerer **Stricker** oder tüchtig. junger Mann zum Anlernen per sofort gesucht. Richard Halenteller, Strick- und Wirkwarenfabrik, Barmen, Heckinghauserstr. 70. 1391a

Tücht. selbständiger **Install. u. Klempner**-Gehilfe sofort ges. Gustav Braun, Elb., Hofkamp Nr. 38. •

Stempelaufsteher für Massenartikel in Dauerstellg. gesucht. Nur intelligente junge Leute mit gut. Empfehlungen wollen sich melden. Ang. unter B 123 an Gft. B. Neuerweg 57. 1379a

Devil. tücht. Junge von 16—17 Jahren ges. Gldf., Albrechtstraße 46, part. •

Arbeitsjunge v. 14-15 J. f. leichte Arb. ges. G. Wilhelmst. 3 pt. l. •

Ordentlicher Junge bis 16 J., Sohn achtbarer Elt., als Laufbursche für ganze Tage bei gutem Lohn gesucht. Gustav Freitag, B., Viktoriastr. 36. 14..a

Kohlenhandlung sucht kräft. intellig. **Lehrling** per sofort f. Büro. Angeb. mit selbstgeschrieb. Lebenslauf u. Zeugnisabschrift unt. B 2867 an die Gft. B. Neuerw. 57. •

Für die Wiegkammer einer größeren Gummiband- und Litzenfabrik wird f. sofort Sohn ordentlicher Eltern als **Wieghammer-Lehrling** ges. Selbstgeschrieb. Angeb. unt. B 117 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 1372a

Polsterer- und Dek.-Lehrling ges., nicht unter 15 Jahren. Grenzhäuser, E., Luisenstr. 87. •

Kontorist(in) erste Kraft, für Schreibmaschine u. Büroarbeiten baldigst gesucht. Kräfte aus der Elektro-Industrie bevorzugt. Nur schriftl. Angebote mit vollständigem Lebenslauf, Lichtbild, Alter, bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Antrittstermin werden berücksichtigt. • Deutsche Elektrizitätswerke zu Aachen, Garbe, Lahmeyer & Co., A.-G., Verkaufsbüro: Elberfeld, Hofauerstr. 18.

Wir stellen noch einige gutbeleumundete, redegewandte Herren als b441 **Werbebeamte** ein. Nach kurzer Probezeit erfolgt evtl. feste Anstellung. — Meldung vorm. 9—12 Uhr. Deutscher-Herold, Elb., Walter-Rathenaustr. 10, I.

Von altbekannter, angesehener Firma wird per sofort ein tüchtiger, • **jüngerer Stadtreisender** für die Anwerbung von Privatkundschaft gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 3578 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Redegew. Werbebeamter gesucht von einer Handels-Auskunftei bei hoher Provision. Angebote mit Lebenslauf und Referenzen unter E 3571 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. •

Wir suchen für sofort oder 1. Febr. tüchtigen, durchaus mit der Branche vertrauten b5235 **1. Verkäufer** für Teppiche und Dekorationen. Nur Herren, welche in ersten Häusern tätig waren, wollen unter Beifügung von Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen ihre Offerte einreichen. Gardinen- u. Teppichspezialhaus **Gebr. Engel, Dortmund.**

Herren und Damen mit guter Garderobe werd. sehr viel Geld bei l. leicht. Tätigkeit. [illegible] Kaufm. Hochmann. Zu melden von 4—6 Uhr, Elberf. Döppersberg 70. •

Großhandlung der Kurz-, Weiß-, Woll- und Modewaren-Branche sucht per 1. 4. oder früher nicht **jungen Mann** für Lagerversand, der die Trikotagen- und Strumpfbranche vollständig beherrscht. Nur erstklass. Kräfte wollen sich unter Beifüg. von Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. E 1852 an die Geschäftsst. meld. b5231

Möbel-Geschäft sucht einen perfekten • **tüchtigen Verkäufer.** Angebote unter E 3615 an die Geschäftsst.

Riemendrehermeister für Neuheiten sofort gesucht. Angeb. unter B 125 an die Geschäftsstelle dis. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 1402a

Geübte Weber u. Weberinnen sofort gesucht. **Roß & Lucas,** Möbelstoffweberei, Elberfeld, Bärenstraße Nr. 13. •

Wir suchen per sofort einen zuverl., solid. **jungen Mann** von 19—20 Jahren, mit Führerschein 1 für Motorrad-Transportwagen. • Zentral-Expedition m. b. H., Elberfeld, kl. Klotzbahn 12b, 1.

Geübte Gummikettenscherer für sofort gesucht. 19821 Elberfeld, Kielerstraße Nr. 37, Tor-Eingang.

Tüchtiger Andreher (in) für Grege ges. Barmen, Allee 29.

Weibliche

Verbandsbüro sucht per sofort für vormittags fleißige • **Dame,** die perfekt stenographiert, Masch. schreibt u. sonst. Büroarbeiten erledigt, gegen gute Bezahlg. Ang. unter Angabe v. Referenzen unt. E 3428 an Gesch. d. Bl.

Perfekte **Kassiererin,** mit allen Arbeiten vertraut, für Vertrauensstellung zum 1. 2. 27 gesucht. — Ausführl. Ang. mit Lichtbild, Zeugnisabschrift u. Gehaltsanspruch u. E 858 an die Gesch. b544

Jüngere, perfekte **Stenotypistin** für Adler-Schreibmaschine, mit bess. Schulbildung, zum sofortigen Eintritt ges. Angebote mit Zeugnisabschr. und Lichtbild erbeten u. B 2865 an Gft. B. Neuerweg 57. 2230

Kontoristin, • perf. in Stenogr. u. Schreibm. sof. ges. Tillmanns & Enderlein, Elbf., Sedanstraße 46/48.

2 Verkäuferinnen, 1 Lehrmädchen f. Lebensmittelgesch. ges. Ang. u. B 2865 Gft. B. Neuerw. 57. •

[illegible] Heimarb. verg. W. Hoffner, Breslau Hb.

Feinkosthaus sucht zum bald. Eintritt tüchtige, branchekundige b538 **Verkäuferin.** Bew. m. geb. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. einzur. unter E 3612 an Gesch.

Tüchtige **Hausschneiderin** ges. Ang. m. Preis- u. Referenzenangabe unt. B 2872 an Gft. B. Neuerweg 57. •

1. Masch.-Näherin auf Joppen u. Paletots ges. Nur erste Kraft kommt in Frage. Elbf. Auerschulstraße 4, I. •

Tücht. Weißnäherin, die perfekt im Ausbessern u. Schneidern ist, sofort ges. Elbf. Rheinischestr. 47, I. •

Tüchtige Arbeiterin für leichte Handarbeit zur Aushilfe sofort ges. vom Baur, B., Berlinerstr. 132. Telephon 7862. •

Tüchtige Arbeiterin u. Heimarbeiterin per 1. 2. 1927 in Dauerst. ges. Ang. u. V 52 Gft. Vohwinkel. e489

Tüchtige 1406a **Haspelerinnen** für Gummilitzen b. sofort ges. Barmen, Wedestraße 4.

Jung. Hausmädch. auf Hof ges. O. Ravensbergerstraße 36. •

Gebildete, redegewandte **Damen** find. lohnende Beschäftigung bei vornehm. Tätigkeit. Näh. Barm. Heubruchstr. 35. •

Größeres Fabrikgeschäft in Barmen sucht per sofort **jüngere Kontoristin,** perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, die auch kl. Büroarbeiten erledigen muß. Schriftl. Bewerbung unter B 124 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1401a

Wir suchen für sofort oder später tüchtige, branchekundige b5235 **Verkäuferinnen** welche in ersten Häusern tätig waren. Schr. Angeb. u. Beifügung von Bild, Geh.-Anspr. u. Zeugnisabschr. erb. an Gardinen- u. Teppich-Spezialhaus **Gebr. Engel, Dortmund,** Westenhellweg 82 und 84.

Für ein altangesehenes Butter- und Aufschnittgeschäft wird per sofort eine selbständige, saubere • **Verkäuferin** nicht unter 24 Jahren gesucht, die jahrelange Tätigkeit in ähnlichen Stellungen durch gute Zeugnisse und Referenzen nachweisen kann. Angeb. unt. E 3572 Gesch.

Unverheiratete perfekte • **Büglerin** für alle Wäsche sofort gesucht. Elberfeld, Uellendahlerstr. 314.

Geübte Seidenwinderinnen für Grege gegen guten Lohn sofort ges. Barmen, Allee 29 1898

Flinke 15-17jähr. Mädchen für leichte, saubere Arbeit gesucht. • Tillmanns & Enderlein, Elberfeld, Sedanstraße 46/48.

Mädchen im Alter von 14—16 Jahren z. Spulen gesucht. Barmen, Allee 29. 11000

Lehrmädchen aus achtbarer Familie suchen Conrad Tack & Co. G. m. b. H., Schuhwarenhaus, Elberfeld, Wall. •

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unser Kontor ein 19825 **Lehrmädchen** mit guter Schulbildung. Schriftliche Angebote sind zu richten an: Ferber & Gumpert, Gardinenfabrik, Elberfeld, Bleichstraße 24.

Intell. junges Mädchen mit guter Schulbildung f. d. Büro einer Metallw.-Fabr. in die kaufmänn. Lehre gesucht. Bewerbungen unter E 864 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 19796

Erste Verkaufskraft für meine Damenkonfektions-Abteilung gesucht. Damen mit langjährig. Erfahrungen in besseren Geschäften werden um ausführliche Offerte mit Zeugnisabschriften und Bild gebeten.
FREUDENBERG
Ph. Freudenberg ELBERFELD 94b

Seidenwinderinnen gesucht. Himmelmann, Elberfeld, Hochstr. Nr. 11.

Spezial-Großfabrik sucht • **2 saub. Frauen** zum Verkauf auf d. Märkten u. Privat. Ang. u. E 3363 Gft.

Geübte Seidenwind. gesucht. U.-Barmen, Bendahlerstraße 10a, Tor-Eingang.

Junge Mädchen, 14—16 J., die etwas nähen können, für leichte Näharbeiten gesucht. 19808 Röttgen & Becker, Elb., Hofaue 47/49.

Mädchen, das schon in Buchbinderei geard. hat, sucht Barm.-Wicht. Fürstenstraße 14. •

Für sofort gesucht **Mädchen** für Lagerarbeit und Putzen d. Geschäftsräume, mögl. solche, die schon in Hosenträgerkonf. gearbeitet haben. Rob. Braun, G., Geisenbergstr. 20.

14—17jähr. Mädchen für leichte Arbeiten gesucht. Schaß & Hodn, Elb., Morisstr. 12a.

Für ein b5227 **Feinkostgeschäft** wird für sofort ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Fam. mit gut. Zeugnissen gesucht. B. J. Dold, Krefeld, Ostwall 201

Lehrmädchen gesucht. Palmenhaus Pieper, Elberfeld, Königstraße 71. •

Kaufm. **Lehrmädchen** sowie jung. kräftig. **Lagermädchen** sofort gesucht. Elb., Friedrichstr. 63, Toreingang.

Putz. Lehrmädchen f. Verkauf u. Atelier gesucht. — Barmen, Hohensteinerstr. 4. •

Kindergärtnerin oder älteres Kinderfräulein zu zwei Kindern von 2½ und 5½ Jahren gesucht. Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter Elberfeld Postfach 292 erbeten. •

Für frauenlosen kleinen Etagen-Haushalt wird eine tüchtige, mit besten Empfehlungen versehene • **Haushälterin** gesucht, die die Hausarbeit besorgt und perfekt kochen kann. Es handelt sich um Dauerstellung. Vorstellung: 12—2 u. 5—6 Unter-Barmen, Haldeierstraße 42, 2. Etage, Levy.

Hauspersonal

Zu meinen beiden Kindern (3 J. u. ½ Jahr) suche ich zum 15. Febr. eine unbedingt zuverlässige, erfahrene b94 **Kindergärtnerin** od. Kinderpflegerin, die auch in Säuglingspflege ausgebildet ist. Etwas Hausarbeit muß mit übernommen werd. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. od. persönl. Vorstellg. bei Frau Alfred Grünebaum, Elbf.-Zoo, Donarstraße 17. Tel. 1703

Haushälterin für Junggesellenhaushalt ges. Bedingung: Perf. Kochen u. Pflege der Garderobe und Wäsche. Bewerb. u. B 2907 an die Gesch. B., Neuerweg 57. +

Saub., fleiß., an selbst. Arb. gewöhnt. **Mädchen** weg. Erkr. d. jetzig. geg. gut. Lohn per sof. ges. Frau Trögemeier, Barmen - U., Harbstr. 1. Haltest. Landgericht. +

Ord., saub. Mädchen f. alle Arb. z. 15. d. Mts. ges. Frau H. Kirchhoff, Bahnhofs-Wirtsch. Velbert. e266

Ordentliches, sauber. **Küchenmädchen** für besseren Haush. per bald, evtl. spät., bei gutem Lohn und gut. Behandlung gesucht. In Zeugnisse Bedingung. 1398a Frau Heinz Homberg, Barmen, Hohenstaufenstr. 19.

Tücht. Mädchen für Küche u. Restauration gesucht. + Frau Wolfhausen, Barmen, Ziegelstr. 36

Solid. ev. Mädchen, w. Lust hat, das Kochen zu erlern., sof. ges. Fam. Behandl. Lohn n. Uebereink. • Fr. Wilh. Overs, Oohlscheid-Sol. Lindenhof

Zum 1. Febr. wird für einen herrschaftl. Hausb. v. 3 erwachs. Pers. ein ev., sauberes, in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes + **Mädchen** mit gut. Zeugn. gegen hoh. Lohn ges. Zweitmädch. u. sonstige Hilfe vorh. — Ang. u. B 122 Gft. B., Neuerweg 57.

Tagesmädchen 17—18 Jhr., sauber, fleißig, von ordentl. Eltern, sucht 19843 Frau Ritt, Elberf., Kohlstraße 49.

Erfahrenes + **Alleinmädchen** für sof. in kl. Haushalt ges. Vorstellg. nachm. Helpe, Barmen (Toelleturm), Hohenzollernstr. 10.

Saub. Mädchen oder Frau für halbe Tage ges. Frau Kronenberg, Elbf., Hochstr. 74 •

Jung. Mädchen für kl. Haush. ges. Näh. Barm., Reichsstraße 35c, part. +

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche per sofort oder später für m. herrschaftl. kinderl. Haushalt, Einfam.-Haus, tüchtiges, erfahrenes, sauberes evangel. **Alleinmädchen** Frau M. Lohmann, Elbf., Ronsdorferstr. Nr. 141. Tel. 4679. •

Fleiß. jg. Mädchen für Haushalt sofort gesucht. W. Dreiner, E., Holsteinerstr. 28. •

Jüngeres, fleißiges **Dienstmädchen** zum 15. Jan. ges. Hey, E. Steinst. 24. •

Mädchen, nicht unt. 20 J., für halbe Tage ges. Elberfeld, Königstr. 15a, II. •

Fleißiges, propres **Dienstmädchen** sof. ges. O. Alexanderstraße 20, I. 19824

Durchaus ehrliches **Ganztagsmädchen** für alle Hausarbeit ges. Etwas Nähen u. Flicken erwünscht. + Frau Peter Rauen, Barmen, Oberdörnerstr. 31, I.

Morgenmädch. sucht Frau Hackstiel, Barmen, Märkischestraße Nr. 68. •

Ord., saub. Mädchen für ½ Tg. i. Haushalt ges. Frau A. Viebler, Elbf., Ravensberg-str. 158. •

16—18 J. br. Mädch. für halbe Tage in kl. Haush. sof. ges. E. Hoffkamp 76, II. •

Stellen-Gesuche

Betriebsleiter f. St. in Konfektion, gl. welche. Angeb. u. E 3577 an Gesch. •

Jgr. Prokurist, In- u. Auslanderf., perf. in Buchhaltg., Abschlüssen u. Gesch.-Führg., sucht neuen Wirkungskreis, evtl. Beteiligung mit ein. 1000 Mk. Angeb. u. E 3551 an Gesch. •

Strichfester Geiger sucht Beschäftig. als I., evtl. II. Geiger. Angebote an b5284 Karl Bierop, Haspe, Enneperstr. 38.

Jg. Mann • sucht sof. Stell. auf Büro od. in Galanteriewarengeschäft. Fritz Isenberg, B., Bollwerkstraße 2. +

Jg. Mann, 20 J., in ungek. St., sucht sich zu veränd. als Verkäufer od. Lagerist. Zuletzt in Trikot- u. Metallwaren-Br. tätig. Ia Ref. z. Verfügung. Ang. u. E 3549 an Gft. •

Junger Konditor-Gehilfe sucht • **Kochlehrstelle.** Gute Vorkenntn. vh. Ang. u. E 1848 Gft.

Chauffeur, 28 Jahre alt, ledig, Führerschein M. 2 u. 3b, sicherer Fahrer, guter Wagenpfleger, sucht Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden, Ia Referenzen. Selbiger übernimmt auch Nebenarbeiten, firm in sämtl. Büroarbeiten. Gefl. Angebote unter R 153 an die Filiale Remscheid, Bismarckst. 40. f416

Junger Geschäftsteilhaber (Textil). 21 J., mit besten kaufm. Kenntnissen, sucht per 15. Jan. für 3 Monate in modernstem Fabrik-Büro der Textil-, evtl. auch ander. Branche Stellung als a452 **Volontär** ohne gegenseitige Vergütung. Interessent., die einen ernsten, verantwortungsreichen Arbeitsgang gewährleisten und verlangen, belieben Angebote unt. K 33 an die Ann.-Exped. Jak. Vohwinkel, Elberfeld, zu send.

Abiturient, Realgymn., sucht zu Ostern Stellung als **kaufmännischer Lehrling** im Automobilfach. Angebote erbeten unt. P 1855 an die Geschäftsstelle d. Bl. e75

Weibliche

Perfekte Näherin sucht noch Kundschaft in u. auß. d. Hause. Billige Berechnung. + Näh. in Gesch. 156

Bufettierin, 24 J. alt, sucht St. als erste Arbeiterin. Ang. u. R 152 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. f416

Suche f. m. Tochter, 15 Jahre alt, + **Lehrstelle** b. Schneiderin. Näh. Mille, Barmen, Obere Sehlhofstr. 10.

Lehrmädchen sucht Stelle in Kaffee- od. Delikatessgeschäft. Angeb. [illegible] enberg-Rhld., Bokkulstraße 7. f189

Welche Firma stellt jung. Mädchen ein, das Lust hat, sich als Wäsche-Zuschneiderin auszubilden? Habe einige Jahre das Weißnähen erlernt. + Ang. E 860 Gesch.

Haushälterin. Alleinst. Frau sucht Stell. in frauenlosem Haush. od. zu älterem Ehepaar. Antrag an Frau Kunse, Grüten, bei Kray. •

Aelt. Fräulein sucht Stell. als Stütze oder Alleinmädchen in kl. Haush. Ang. u. E 1850 an Gft. •

Ord. Zweitmädchen sucht für sof. oder 15. Jan. St. Selb. ist bisher nur in herrsch. Haus gew. Ang. E 3508 Gft. •

Ord., brave Mädch. [illegible] suchen Stell. hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen gewerbs. Stellenv. E. [illegible] 14. •

Jung. Mädchen sucht zum Erlernen d. Haushalts in nur gutem Hause Stelle mit Familien-Anschl. ohne gegenseit. Vergütung. Angeb. unt. E 3565 an Gesch. •

Suche f. m. Tochter über 20 J. alt, vom 15. Jan. ab Stellg. im Haush. für ganze od. halbe Tage. — Gute Zeugn. vorhd. + Ang. u. R 676 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Suche f. m. Tochter, 17 J., welche i. bess. Haushalt tätig war, **Stellung.** Gute Zeugn. vorh. Adolf Fleischhacker, Störringen b. Börde (Kr. Schwelm) f287

Junge Frau, alleinsteh., 24 Jahre, sucht z. 15. 1. 1927 **Stellung,** gleich welcher Art. Ang. E 3363 Gft. •

Mädchen v. Lande f. St. i. Haush. Näh. E., Frankenstr. 8, I. r. •

Bess. Mädchen sucht Stell. als Haustochter od. als Stütze d. Hausfrau in gut bürgl. Hause z. 15. Jan. od. 1. Febr. — Es wird mehr auf gute Behdl. wie auf Lohn gesehen. Ang. u. E 850 an Gesch. •

Mädchen, 21 J., von ausw., f. St. i. Hsh., im Näh. bew. u. kinderlieb. Ang. B 2906 Gft. B. Neuerweg 57. •

Ausw. jung. christl. **Mädchen,** in Küche und allen Hausarb. tücht. erf., sucht sofort Stell. in christl. Haushalt. — Ang. B 3431 Gesch. •

Saubere Frau sucht Stellen z. Waschen u. Putzen, p. Stunde 45 Pfg. B., Kuhlerbachstr. 22, p.

Frau Giesen sucht Stell. in kl. Hausb. od. z. Kartoffelschäl. Elb., Paradestr. 20. •

Brav., kath. Mädch. mit gut. Zeugn. f. z. 1. 2. 27 St. als Küchen- od. Alleinm. Ang. E 3367 Gft. •

Aelt., saub. Mädchen, in Küche und Haus perfekt, sucht Stelle. • Ang. u. E 3370 Gft.

Teilhaber Vertreter

Kohlenhandlung m. Bezugsrecht sucht z. weiteren Ausbau tätigen a260 **Teilhaber** m. großem Kapital. Näh. Theodor Reusen, Düsseldorf, Gertrudisplatz Nr. 24.

Vorwärtsstreb. Herr für gutgeh. Geschäft als • **Mitarbeiter** geg. Beteilig. ges. Evtl. Einricht. einer Filiale. Angeb. unt. P 3376 an die Gft.

Leistungsfähige Matratzen- u. Polsterwarenfabrik sucht für dortigen Bezirk tüchtigen **Vertreter.** Schriftl. Angeb. mit Referenz. u. E 1840 an die Gft. b5228

Kaufmann mit langjähr. Bankpraxis, zuletzt Leiter ein. Großbank-Filiale, sucht tätige Beteilig. mit einer Interessen-Einlage v. 10 000 M. Ang. E 1842 Gesch. •

Suche mich mit + 10 000—15 000 Mk. zu beteiligen. Ang. u. B 2869 Gft. B., Neuerweg 57.

General-Vertretung Neuheit Bürobedarfs-Artikel D. R. G. M. D. R. P. a. ist bezirksweise zu vergeben. Nachweisbar glänzende Existenz. Es kommen nur Herren oder Firmen in Frage, welche über Kapital von 300 bis 1000 Mk. in bar für Auslieferungslager verfügen. — Angeb. unt. E 1846 an die Geschft. b5224

Mathis a427 Für die neuen Modelle suchen wir für den Bezirk Elberfeld-Barmen je einen seriösen Vertreter. Vorführungswagen zu günstigen Beding. **Boß & Schorn, Düsseldorf,** Königsallee 100. Tel. 9671 und 7117.

Spezialfabrik für schmiedeeiserne **Heizkessel u. Boiler** sucht im Heizungsfach erfahrene und gut eingeführte a13 **Vertreter.** Bewerbungen mit Referenzen erbeten unt. K. U. 9689 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

Günstige Anstellung. Großer Versicherungskonzern mit allen Branchen sucht in der Provinz Westfalen **Generalagenten** und Inspektoren gegen Gehalt, Reisekosten und Tagegelder sowie Provisionen anzustell. Den Generalagenten können Inspektoren zugeteilt werden. Hauptvertreter werden überall gegen höchste Provisionen u. Provisions-Vorschuß gesucht. — Angebote an Schließfach 198 Münster i. W. b5233

Beteiligung mit 50—100 000 Mark an nachweisbar gesundem Unternehmen gesucht. Angebote unter E 3545 an die Geschäftsstelle. •

Seidenbandfabrik sucht für ihren eingef. Reisenden, welcher ständ. Grossisten und Warenhäuser im Rhein- und Ruhrbezirk sowie Süddeutschland besucht, • **die weitere Vertretung** einer ersten, einschlägigen Fabrik. Angebote unt. E 3542 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Verloren-Gefunden

In d. Königstr. eine **Vorstecknadel** gefunden. Abzuhol. Elbf., Königstr. 99, zw. 12½—2½ nachm. •

Schwarzweiß. Windhund zugelaufen. — Sonnborn, Unt. vorm Steeg 140. Tel. 4215. •

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

Unterricht

Dipl.-Musiklehrer m. sehr gut. Erf. ert. grdl. u. schnellförd. Klav.- u. Violin-Unterricht. Mon. 10 M. Ang. u. E 9349 Gst.

ROPME

durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Buchführung**, Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds.
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstraße 5

Konservatorium Pötthof - Zimmermann
Elberfeld, Alsenstraße 27
Aufnahme
täglich. — Schulgeld von 25.— Mk. vierteljährlich an. Berechnung vom Tage der Aufnahme. 170/1

Habe meine Lehrtätigkeit in
Klavier u. Gesang
wieder aufgenommen. Aufnahme vorgeschrittener Schüler und Anfänger zu jeder Zeit.
Wilh. Lehmann,
konzert. geb. Musik- und Gesanglehrer, Elberfeld. Königsstraße 50. II.

Tanz-Unterricht!
Der Kursus im 1395a
Borussia-Saal
Barmen, Gemarkerufer,
beginnt Dienstag, 11. Jan., abds. 8 U.
Anmeldungen, besonders von Damen können noch erfolgen.
Lotte Cortini
Altermarkt 8. II. Telephon 254.

Eltern, die mit dem Weihnachtszeugnisse ihres Sohnes nicht zufrieden sind, wenden sich unter Beifüg. eine Abschr. an das „Jungborn"-Heim, Wiesbaden, Kapellenstr. 61. Nur sofortige Anfrage verspricht Erfolg! 42 4

Obermeyer's moderner
TANZ
-Unterricht beginnt
a) Für Anfänger Montag d. 17. Januar, 8 Uhr abends, in der Gesellsch. „Erholung", Karlstr., sowie Donnerstag den 20. Januar, abends 8 Uhr, im Ratskeller, Lindenstraße.
b) Für Fortgeschrittene (nur modern) stellen wir einen Kursus zusammen und bitt. u. um vorherige Anmeldung.
Unternehme Privat-Zirkel auch nach auswärts.
Privat-Einzel-Unterricht für Damen u. Herren jeden Alters sowie für Ehepaare ungeniert in meinen Privat-Räumen zu jeder beliebigen Stunde. In allen Kursen Charleston, Black Bottom, Charlis Walk.
Alle Tänze in vornehmer Form.
Oskar Obermeyer u. Tochter
Tanz- und Ballettmeister, vorm. am Stadttheater Barmen tätig.
Barm., Unterdörnerstr. 132 Tel. 5417

Welcher ertl. Bankier erteilt Unterricht e. jungen Mann? Ang. u. E 3574 Gst.

Englisch zu 50 S. p. Std. Wer deteil. sich? Ang. E 3171 Gesch. 17050

Wir sind zufrieden sagen beim Verlassen unseres Hauses die Kunden.
Wir bieten auch viel!
Unser **Inventurausverkauf** dauert nur kurze Zeit und bietet eine nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit.

1 Post. Mäntel z. Aussuchen 6.90	1 P. Jackenkleider z. Aussuchen 12.75	Post. Tailleurkleider zum Aussuchen 9.75
1 Post. Blusen eleg., reine Wolle 6.90	1 Posten Röcke reine Wolle 6.90	Ein Posten Konfirm.-Kleider 12.75

HAMM Elberfeld Wall 34

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Wuppertals. Probenummern, Kostenanschläge bereitwilligst.

Kleidermarkt

Wen. getr. Maßanzüge b. zu vk. Schneiderei, E., Plateniusstr. 3a.

Besonders preiswerte Angebote
in meinem
Inventur-Ausverkauf

1 Posten **Marengo-Paletots** 2-reig. m. Samtkrag. 68.—, 53.—, 38.— 25.-	1 Posten **Herren-Anzüge** Restbestand, einzelne Piecen .... jed. Stück 25.-
1 Posten **Herren-Ulster** nur neueste Formen. 85.—, 68.—, 53.—, 38.— 25.-	1 Posten **Tanz-Anzüge** schwarz, mit Bordeneinfassung. jed. Stück 75.-
1 Posten **Covercoat-Paletots** Gr. 44—46, zum Aussuchen .... jed. Stück 25.-	1 Posten **Smoking-Anzüge** gute Qualität, m. seid. Spiegel .... jed. Stück 83.-

Sämtliche nicht aufgeführten Waren sind ebenfalls im Preise bedeutend herabgesetzt.

Oscar Fromm
Elberfeld, Rommelspütt 1a. Verkauf nur 1. Etage.
1 Minute vom Neumarkt.

Januar-Ausverkauf!
Das ganze Warenlager ist teilweise
bis zur Hälfte
des früheren Preises herabgesetzt.
Marengo-Paletot mit u. ohne Samtkrag., 1- u. 2reihig, zu 28, 35, 40, 45-50 u. höh.
Ulster, Gabardine-Lodenmäntel, wetterfest, jetzt nur 18, 25, 29 Mk. u. höher.
Anzüge, darunter die feinst. Kammgarn- u. Gabardinestoffe, zu 18, 25, 30, 35, 40 Mk. u. höher.
Manchester-Anzüge jetzt nur 18 u. 20. Sämtl. Anzüge und Mäntel sind aus Ia Stoff, erstkl. verarb.
Lodenjoppen mit u. ohne Futter 8.50, 12, 15, 18 Mk. u. höher.
Hosen in Breeches u. lang z. Aussuchen jetzt 2.85, 3.50, 4.50, 6.50 Mk. u. höher.
G. Meyer, Elberfeld
Friedrichstr. 17, in der Nähe der Kirche, Winterüberz., Gr. 46, b. O. Friedrichstr. 32.

Inventur-Ausverkauf
vom 3. Januar
bis 15. Januar
10%
Rabatt
Heinrich Hammacher
Tuchversand d5207
Lennep, Schwelmerstr. 18

Großer Inventur-Ausverkauf
in
Herren- u. Burschenkleidung
b256
bis zu
40% Preisermäßigung.

Große Posten **Herren-Ulster und Marengo-Paletots** zu Mk. 78, 72, 69, 63, 56, 49, 45, 39, 33, 29,	**24**
Große Posten **Herren-Anzüge** zu Mk. 82, 75, 68, 63, 58, 52, 45, 38, 33, 29, 24,	**19**
Große Posten **Loden-, Gabardine- u. Gummi-Mäntel** zu Mk. 42, 39, 33, 29, 25, 23, 19, 17, 15, 13,	**11**
Große Posten **Loden-Joppen und Wind-Jacken** zu Mk. 19, 16, 14, 12, 9.50, 8.00, 6.00, 5.90,	**4.90**
Große Posten **Hosen in lang und Breches** zu 19, 16, 14, 12.50, 11, 9, 7.50, 6.50, 5.00, 4.50, 3.50, 2.90,	**2.50**
Konfirmanden-Anzüge in 1- und 2-reihig 55, 46, 42, 38, 33, 29, 24,	**21**

S. Simon Elberfeld
Poststraßen-Ecke,
Schwanenstr. 28.

Unser Inventurausverkauf
bietet Ihnen die günstigste Einkaufsgelegenheit des ganzen Jahres.

Ein Posten	**Samt** in schwarz .... jetzt p. Mtr.	95 Pf.
Ein Posten	**schwarz Cöper-Samt** 70 cm breit. Reste u. Coup. jetzt M 3.00.	2.95
Ein Posten	**weiße Atlas-Seide** schwere Qualität jetzt p. Mtr.	95 Pf.
Großer Posten	**Cheviot-Reste** in marine-blau reine Wolle, 130/130 cm breit, darunter ganz schwere Qualitäten Serie I jetzt p. Mtr. 2.45, Serie II jetzt p. Mtr.	1.45
Ein Posten	**Pulloverstoffe** .... jetzt p. Mtr. 90,	65 Pf.
Ein Posten	**Kleiderstoffe** reine Wolle, 100/130 cm breit jetzt durchweg p. Mtr.	1.85

Weiß-Leinen- und Baumwollwaren sind zu den bekannt billigen Preisen noch gut sortiert am Lager.

Kipdorfer Reste-Lager
Ostwald & Silberberg
Kipdorf 40 ELBERFELD Kipdorf 40.
b806

SAISON-AUSVERKAUF

Beachten Sie bitte meine Auslagen in der Herzogstr.

Leinen- u. Baumwollwaren
Meine bekannt guten Qualitäten sind ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Rohnessel	gute Gebrauchsware, keine Poisterware, 76 cm 45, 40,	24 Pf.
Rohnessel	sehr starke Qualität 160 cm br. 90, 78, 140 cm br. 75,	67 Pf.
Chiffon	gute Gebrauchsware ....voll 80 cm breit 60,	32 Pf.
Chiffon	prima starkfädige Qualität ....80 cm 80,	52 Pf.
Rein-Mako	für feine Leibwäsche ......80 cm 78,	65 Pf.
Cretonne	sehr starke Qualität für Bettwäsche 160 cm br 1.78, 1.40, 130 cm br. 1.00,	98 Pf.
Damast	gestr. und gebl., sehr gute Qualitäten 130 cm breit 1.60,	1.35
Haustuch	sehr starke Qualität, für Bettbezüge 130 cm breit 1.60,	1.18
Halbleinen	gute Qualität, für Bettbezüge 130 cm breit 1.40,	1.35
Gerstenkorngebild	gute Gebrauchsware 45 cm breit 30,	17 Pf.
Gerstenkorngebild	sehr starkes Halbleinen 50 cm breit 68,	59 Pf.
Wischtuchgebild	sehr gute rotkarierte Qual. 60 cm breit 46,	39 Pf.
Küchentuch	gute Qualität, rotkariert, ges. u. geb. 56/56 36,	29 Pf.
Bettücher	aus sehr starkem Haustuch, volle Größe 150/225 3.60,	2.95
Tischtuch	prima Damastqualität 130/160 3.45, 110/150	2.40
Tischtuch	prima Bielefelder Halbleinen 115/160	3.65
Teegedeck	mit 6 Servietten, prima Damast 130/160	5.90
Spitzendeckchen	mit reicher Garnierung 50/50 75, 50, 35/35 30,	25 Pf.

1 Posten Tischwäsche, Rein-Leinen, alle Größen vorrätig, feines Rein-Leinen für Kissen und Ueberschlaglaken mit kleinen Schönheitsfehlern, kaum merkbar, sehr weit unter den normalen Preis zurückgesetzt.

Mengenabgabe vorbehalten.

Ph. Freudenberg
ELBERFELD • WALL U. HERZOGSTR.
b94



DER INVENTUR-AUSVERKAUF IN UNSEREM NEUBAU

hat unserer werten Kundschaft gezeigt, daß wir gewillt sind, alles was an Räumungsware noch im Hause war, zu **fabelhaft billigen Preisen** abzustoßen.

Gardinen - Teppiche

- **Stores** aus glatten u gestr. Stoffen, mit Filet-Motiven oder Einsätzen 5.90, 4.50, **3.50**
- **Madras** hell u. dunkel, gute lichtechte Qualitäten, ca. 130 cm breit Mtr. 2.50, 1.90, **95 ₰**
- **Spannstoffe** ca. 130 cm breit, schöne Muster, schwere Qualitäten, Meter 1.50, 1.25, **95 ₰**
- **Scheibengardinen** mit u. ohne Borde teilweise teure Twistqualitäten, Mtr. 75, 50, **25 ₰**
- **Etamine** 180 cm breit, unsere bekannt gute Qualität .... Meter 75, **40 ₰**
- **Gardinen-Mull** ca. 125 cm breit, gute dichte Qualität .... Meter 1.25, **90 ₰**
- **Madras** hell, ca. 65 cm breit, bunt gemustert, herrliche Qualität ...... Meter 75, **60 ₰**
- **Wollplüsch-Teppiche** ca. 200×300 30.50, ca. 155×210 26.50, ca. 120×190 cm **16.50**
- **Wollplüsch-Vorlagen** ca. 70×40 7.90, ca. 55×110 4.90, ca. 40×80 cm **2.50**

D.-Konfektion

- **Mäntel** aus gutem Velour **7.50**
- **Mäntel** Velour de laine mit Pelzbesatz 16.75, **13.50**
- **Kleider** reine Wolle, lange Aermel 16.50, **9.75**
- **Seiden-Kleider** Taffet, Helvetia, Crepe de chine, 14.50, **9.75**
- **Taillen-Kleider** aus Waschstoffen 6.50, **3.50**

Seiden - Stoffe

- **Saconné** mod. Farben, für Kleider u Blusen .... Meter **95 ₰**
- **Waschseide** bedruckt, Kunstseide .... Meter **1.25**
- **Crepe Marocain** dopp. brt., mod. Must., bedruckt, Mtr. **2.90**
- **Eolienne** dopp. breit, schw. Kleiderware, in vielen Farben **3.90**
- **Crepe Marocain** dopp. brt., Wolle mit Seide **3.90**

Kleider - Stoffe

- **Pulloverstoff** Meter .... 78, **58 ₰**
- **Pulloverstoff** reine Wolle .... Meter 2.25, **1.95**
- **Kleiderschotten** Meter .... 1.25, **85 ₰**
- **Schotten** doppeltbreit, reine Wolle....... Meter 3,50, **2.75**
- **Jacquard** reine Wolle, in großen Sortimenten, Meter 2.45, **1.95**

Weißwaren

- **Nessel** gebrauchsf. Ware .... Meter 28, **22 ₰**
- **Wäschetuch** Meter .... 38, **29 ₰**
- **Rein Mako** für eleg. Leibwäsche Meter 88, **68 ₰**
- **Biber** ungebleicht .... Meter 48, **39 ₰**
- **Bettuch-Nessel** gutes westf. Fabrikat, Mtr. 75, **64 ₰**

Baumwollwaren

- **Schürzen-Siamosen** Meter .... 68, **58 ₰**
- **Schürzen-Cretonne** Meter .... 75, **58 ₰**
- **Schürzen-Druck** Meter .... 65, **52 ₰**
- **Kleider-Velour** Meter .... 48, **39 ₰**

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
BARMEN

Gothaer Wurst
beste Qualitätsware, liefert zu billigsten Tagespreisen [illegible] Wurstfabrik, Gotha. Vertreter auf Verlangen. — Probepaket 9 Pfd netto [illegible] 17.20 gegen Nachn.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

Bettbarchente Daunenköper
langjährig erprobte federdichte Qual. in allen Breiten u. modernen Farben vorrätig

Aug. Türk
ELBERFELD, Luisenstraße 2
Telefon 3202
Betten-Spezialgeschäft
Im Inventur-Ausverkauf Preisermäßigung.

Gänsefedern und Daunen
auserlesene, füllkräftige Ware, im eigenen Betriebe verarbeitet, zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Maurer Bonbons
Karl Maurer G. m. b. H. ELBERFELD.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

INVENTUR-AUSVERKAUF
"Für's halbe Geld"



So sehen unsere Preisreduzierungen aus und trotz alledem noch haben Sie die Nutzniessung unseres vielgerühmten Kreditsystems.

Unsere Preise sind zum Teil bis zur Hälfte herabgesetzt.

- **Anzüge** .... Mk. 28, 32, 42, 56, 65, 75.
- **Ulster** .... Mk. 28, 35, 45, 56, 65, 75.
- **Paletots** .... Mk. 35, 45, 55, 65, 75.
- **Gabardinemäntel** Mk 32, 45, 56, 75, 85.

1/4 Anzahlung

REST IN 6 Monatsraten



Größte Auswahl, Niedrigste Preise, Beste Qualitäten.

ELBERFELD ALTENMARKT 10 I. ETAGE EINGANG KIRCHSTR. (NÄHE BAHNHOF DÖPPERSBERG)

GARDEROBENHAUS
MERKUR
AELTESTES SPEZIALGESCHÄFT DIESER ART AM PLATZE.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 5 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 7. Jan.

Um die Wiederaufnahme der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

Der neue französische Zolltarif vor dem Ministerrat.

Nachdem der neue französische Zolltarif dem französischen Ministerrat nunmehr zur Genehmigung vorgelegt worden ist, wird sich die deutsche Regierung in Kürze entscheiden, welcher Weg für die Wiederaufnahme der Handelsvertragsverhandlungen zu beschreiten ist. Der Zolltarif wird nach der Genehmigung durch den Ministerrat dem Parlament zugeleitet werden und erst nach Beendigung der Kommissionsberatungen zur Veröffentlichung gelangen. Die zuständigen deutschen Stellen werden erst dann in der Lage sein, zu prüfen, ob der Tarif als Grundlage für den deutsch-französischen Handelsvertrag dienen kann. Wenn demnach der Beginn der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen auch noch ungewiß ist, so ist die französische Regierung doch, wie wir von deutscher Seite erfahren, mit allen Mitteln bemüht, die Beratungen über den Zolltarif und damit seine Veröffentlichung zu beschleunigen.

Friedenskonditionen im Futterstoffgroßhandel.

Die in Elberfeld abgehaltenen Beratungen zwischen dem Verband der Großhändler in Futterstoffen und Schneiderartikeln, e. V., und dem Reichsverband des deutschen Schneidergewerbes nebst dem Allgemeinen deutschen Arbeitgeber-Verband für das Schneidergewerbe haben zu einem Uebereinkommen geführt, durch das das 90tägige Nettoziel wieder im Verkehr mit dem Schneidergewerbe eingeführt wird. Alle Rechnungen zwischen dem 5. und 20. oder dem 21. und 4. jeden Monats sind nach dem jeweils zuletztgenannten Tage in Zukunft zahlbar innerhalb von fünfzehn Tagen mit 4 Prozent, innerhalb von dreißig Tagen mit 3 Prozent, innerhalb von sechzig Tagen mit 2 Prozent Skonto, innerhalb von 90 Tagen netto. Vor- und Verzugszinsen werden jeweils in Höhe von 2 Prozent über Reichsbankdiskont erhoben. Der geschlossene Vertrag ist ein ausgesprochener Freundschaftsvertrag, denn beide Parteien haben sich verpflichtet, von ihren Mitgliedern die unbedingte Einhaltung dieser Bedingungen durchzusetzen. Der Vertrag hat zunächst Gültigkeit bis Ende 1927.

Baumwoll-Bericht.

Die Zeit der Ernteberichte ist vorläufig vorüber und damit ein wesentliches Moment der Beunruhigung genommen. Das diesjährige Entkörnungsresultat bis Mitte des Monats ist bedeutend niedriger, als man bei der geschätzten enormen Ernte hätte erwarten sollen. Zum Vergleich dürften die nachstehenden Zahlen von Wert sein:

	Entkörn. bis 1. 12.	Total bis 13. 12.	noch zu entkörn.	Endgült. Entk.-Ziff.
Saison 1920-21	10 141 000	10 876 000	2 395 000	13 271 000
Saison 1925-26	13 871 000	14 832 000	1 291 000	16 123 000
Saison 1926-27	14 645 000	15 342 000	3 076 000	18 418 000*

* Zuletzt geschätzter Ertrag.

Auf Grund dieser Zahlen kommt man zu der Ueberzeugung, daß die in dieser Saison scheinbar noch unentkörnte Menge so groß ist, daß irgendwo eine Revision in den Zahlen stattfinden muß. Die Umstände sprechen dafür, daß diese wahrscheinlich in der Reduktion der endgültigen Ernteschätzung kommen wird. Eine solche Reduktion dürfte auf den Markt einen bedeutenden Einfluß ausüben, und man sieht deshalb dem am 23. Januar zur Veröffentlichung kommenden Entkörnungsbericht mit großem Interesse entgegen. Auch die ungünstigen Wetterverhältnisse sind nicht ohne Einfluß gewesen. Sie dürften die Qualität der noch nicht hereingebrachten Baumwolle wesentlich verschlechtern und die auf den Feldern verbleibende Menge vergrößern. So kommt es, daß sich trotz der vielen Feiertage in der zweiten Hälfte des Berichtsmonats ein wesentlich festerer Unterton im Neuyorker Markt durchsetzen konnte, der ohne Zweifel weiter Platz greifen wird, sobald im Januar mehr Geschäft einsetzt. Sollte der am 23. Januar zur Veröffentlichung kommende Entkörnungsbericht dazu noch bullish kommen, so dürften wir sehr bald wieder 15 cents für Baumwolle sehen; gegen Ende der Saison möglicherweise noch höhere Preise.

Die Erntebewegung in Indien hat sich diese Saison um mehrere Wochen verzögert. Die Zufuhren in den Häfen sind immer noch mäßig. Nur dadurch ist es möglich gewesen, daß sich die indischen Preise immer noch behaupten und die Disparität der indischen Preise zu den amerikanischen auch am Ende des Berichtsmonats noch in die Erscheinung tritt, die das Geschäft auf breiter Basis für indische Baumwolle erschwert. Nur diejenigen indischen Flocken, für die es keinen passenden Ersatz in Amerika gibt, wie Scinde, Comilla etc., ermöglichten Geschäft mäßigen Umfanges. Der Import war in den letzten Wochen sehr klein. Loco-Ware bedingt erhebliche Prämien, und diese Lage wird für Lieferungen Januar-Februar aller Wahrscheinlichkeit nach auch noch anhalten.

Das Geschäft in Deutschland war im verflossenen Monat mittelmäßig. Die Hoffnungen eines großen Teiles interessierter Kreise auf einen weiteren bedeutenden Preisrückgang haben sich nicht erfüllt. Die statistische Lage spricht auch nicht dafür, daß wir noch erhebliche Preisrückgänge zu erwarten haben. In der zweiten Hälfte des Berichtsmonats herrschte schon Feiertagsstimmung. Zu Beginn des neuen Jahres wird sich wohl auch bei der deutschen Industrie mehr Kaufinteresse für Baumwolle zeigen.

Die Remscheider Industrie an der Jahreswende.

Was war das abgelaufene Jahr für die Remscheider Industrie? Wenn man sich diese Frage vorlegt, kommt man zu einem sehr unerfreulichen Ergebnis. Auftragsmangel, Kapitalnot, Steuerdruck und sonstige öffentliche Lasten, das sind die Hauptfaktoren, welche unsere Wirtschaft beherrschten; Betriebsstillegungen, Geschäftsaufsichten und Konkurse, Arbeitslosigkeit waren die Folge. In den ersten Monaten des Jahres 1926 hatte die Wirtschaftskrise die schlimmsten Formen angenommen, und unter allen Erwerbszweigen war die Remscheider Werkzeugindustrie ein ganz besonderes Stiefkind. Nirgends war die Arbeitslosigkeit prozentual so groß und von einer so langen Dauer als in Remscheid. Als im Mai der englische Kohlenarbeiterstreik ausbrach, kam zunächst der deutsche Kohlenbergbau in Gang, und nach einiger Zeit folgte die eisenschaffende Industrie nach. Aber auf irgendwelche Auswirkungen auf die Eisenfertig-Industrie wartete man von Monat zu Monat vergeblich. Erst gegen Ende des Jahres machten sich Anzeichen dafür bemerkbar, daß auch in Remscheid sich ganz langsam eine Wandlung vorbereitete. Zunächst konnte man noch nicht erkennen, ob es sich wirklich um einen Tendenzumschwung handelte, oder ob der hier und da beobachtete lebhaftere Geschäftsgang nicht eine Zufallserscheinung war. Es zeigte sich nämlich, daß einer kurzen Periode erhöhten Auftragseinganges sehr schnell wieder große Geschäftsstille folgte. Jetzt scheint es allerdings, als ob in die, wenn auch geringe, Belebung eine gewisse Stetigkeit kommen sollte. Wenn vorher von Tendenzumschwung gesprochen wurde, so darf man damit nicht die Vorstellung von einer Wendung im entscheidenden Sinne verbinden. Man ist in Remscheid sehr bescheiden geworden; nachdem es erst lange, lange bergab gegangen war, je mehr es dem Abgrund zuging, um so schneller, nachdem die Depression, an ihrem tiefsten Punkte angelangt, in einen Beharrungszustand übergegangen war, zeigten sich nunmehr Ansätze für eine Aenderung der Entwicklungsrichtung.

Wenn nun auch gewisse Symptome dafür vorhanden sind, daß die Beschäftigungsverhältnisse allmählich besser werden, so muß doch vor einem übertriebenen Optimismus gewarnt werden. Vor allem muß hervorgehoben werden, daß die Lage bei den einzelnen Firmen noch recht unterschiedlich ist. Es sind nur verhältnismäßig wenige, allerdings die bedeutendsten Firmen, welche von einer Belebung des Geschäftsganges berichten können. Besonders gute In- und Auslandsbeziehungen kommen ihnen hierbei zustatten. Gerade bei diesen Firmen macht es sich vorteilhaft bemerkbar, daß sie nicht müßig gewesen sind, sondern seit etwa zwei Jahren in zielbewußter Weise an der Umstellung ihrer Betriebe gearbeitet haben. Sie haben keine Mühe gescheut, um sich sowohl hinsichtlich ihrer maschinellen Einrichtung wie auch ihrer ganzen Arbeitsweise neuzeitlichen Anforderungen anzupassen. Ihre Leistungsfähigkeit ist dadurch auf eine Höhe gebracht worden, die den höchsten Ansprüchen genügt. Sehr bezeichnend hierfür ist die Tatsache, daß kürzlich ein großer Auslandsauftrag, welcher wegen seiner besonders hohen Anforderungen an die Qualität zu den angebotenen Bedingungen weder in England noch in Schweden untergebracht werden konnte, nach Remscheid vergeben worden ist. Schon die bisher für diesen Auslandskunden ausgeführten Aufträge, denen in qualitativer Hinsicht außergewöhnliche Bedingungen zugrunde lagen, hatten in hohem Maße befriedigt. Es ist dies ein Schulbeispiel dafür, daß die beste Propaganda die Lieferung von Qualitätsware ist. Diejenigen, welche glauben, Geschäfte machen zu können, indem sie die Preise ihrer Konkurrenten auf Kosten der Qualität unterbieten, sind überaus kurzsichtig, denn einen zweiten Auftrag werden sie von demselben Besteller schwerlich erhalten. Umgekehrt wird sich der Fabrikant von qualitativ hochstehender Ware einen sicheren Kundenkreis schaffen können. In dem immer schärfer werdenden Kampfe mit der ausländischen Konkurrenz wird es für Remscheid immer noch die beste Waffe sein, wenn es auf die Lieferung von erstklassiger Ware bedacht ist. Es ist daher erfreulich, festzustellen, daß die Bestrebungen, die Qualität zu heben, in Remscheid im Wachsen begriffen sind. Da die Güte des verarbeiteten Rohmaterials von entscheidender Bedeutung ist, wird mit den Stahlwerken Hand in Hand gearbeitet, um die Erfahrungen auszutauschen und zu Fertigfabrikaten zu gelangen, die den höchsten Ansprüchen genügen. In derselben Richtung entfaltete die im Anschluß an die staatliche Fachschule errichtete Versuchsanstalt für die Werkzeugindustrie eine ersprießliche Tätigkeit. Durch chemische und metallographische Untersuchungen ermöglicht sie den Fabrikanten eine fortlaufende Kontrolle des von ihnen verarbeiteten Rohmaterials. Die staatliche Fachschule selbst, die früher eine reine Lehrlingsschule gewesen war, ist heute nach ihrer Ausgestaltung ebenfalls ein wichtiger Faktor für die Zukunft der Remscheider Industrie. Die Ausbildung von Betriebsbeamten, welche den neuzeitlichen Anforderungen entsprechen, wird dadurch gewährleistet.

Es wurde vorher erwähnt, daß es bis jetzt leider nur ein Teil der Remscheider Industrie ist, bei dem sich eine Belebung des Geschäftsganges bemerkbar macht. Die große Masse der hiesigen Werkzeugfabrikanten — es sind sehr viele Kleinbetriebe darunter — klagt nach wie vor über ungenügenden Auftragseingang. Von den doch seit längerer Zeit recht gut beschäftigten Zechen und Hüttenwerken sowie von den mit staatlicher Hilfe geförderten Industriegruppen sind der Werkzeugindustrie bis jetzt keine nennenswerten Aufträge erteilt worden. Auf den Auslandsmärkten ist der Wettbewerb der Vereinigten Staaten, Englands, Schwedens, Frankreichs sehr fühlbar, die Abschließung früherer guter Absatzgebiete durch hohe Zollmauern nimmt eher zu als ab. Das vielbesprochene internationale Manifest für Handelsfreiheit ist nichts als ein Fetzen Papier, das bis jetzt nicht die geringste praktische Bedeutung gewonnen hat. Auf der anderen Seite haben die im abgelaufenen Jahre abgeschlossenen Handelsverträge keine größeren Auswirkungen gezeigt. Die Preise für Werkzeuge sind unter dem Druck des übergroßen Angebots unzureichend, während andererseits für die Vorprodukte anhaltend höhere Preise angelegt werden müssen.

Wenn demnach auch die Lage eines großen Teiles der Remscheider Industrie noch recht unbefriedigend ist, so beweisen doch wiederum die oben erwähnten Erfolge eines anderen Teils, daß die Remscheider Industrie nicht zu verzweifeln braucht. Schon jetzt kann man sagen, daß die an anderen deutschen Wettbewerbsplätzen, angesichts der außerordentlichen, langanhaltenden Arbeitslosigkeit Remscheids, verbreitete Mär von der „sterbenden Stadt Remscheid" Lügen gestraft worden ist. Der zähe bergische Charakter wird sich durchsetzen. Ohne Zweifel steckt ein großer Teil der Remscheider Industrie noch im Anfangsstadium der Umstellung auf eine wirtschaftlichere Arbeitsweise; ein wachsendes Verständnis hierfür ist aber festzustellen, und der Erfolg wird schließlich nicht ausbleiben.

s.

Zollnachrichten.

Italien. Durch Dekret vom 12. Dezember ist mit Wirkung vom 19. Dezember eine Anzahl von Zollsätzen und Zollkoeffizienten erhöht worden, so u. a. für bestimmte Baumwolltülle, für Röhren aus Tarif-Nr. 303a (Verdoppelung des Satzes), für Waren aus Eisen- oder Stahlblech aus der Tarif-Position 347, für Schreibmaschinen (Erhöhung des Koeffizienten von 1 auf 1,5), Registrierkassen (dito von 0,7 auf 1), Vakuum-Reiniger und Hebezeug (dito von 0,8 auf 1,2). Erhöht wurden ferner die Koeffizienten für optische Linsen von 1 auf 2, Teleskope und Mikroskope, optische Instrumente und nicht näher angegebene Apparate (Nr. 488) von 0,5 auf 1, für Beiwagen zu Motorrädern sowie für Motorräder selbst von 0,8 auf 2,5.

Aegypten. Mit Wirkung vom 1. Dezember bis 28. Februar sind neue Zollschätzungswerte für die Verzollung von Nichteisenmetallen festgesetzt worden.

Mexiko. Durch ein Dekret des Präsidenten ist die Einfuhr von Waffen aller Art für die Dauer eines Jahres verboten.

Ausschreibungen.

Textilwaren. Das ägyptische Kriegsministerium schreibt die Lieferung größerer Mengen Textilwaren aus, u. a. 19 200 Yards Twill, grau und khaki, 12 700 Yards Kaliko, grau und khaki, 14 000 Yards Flanell khaki (Referenz-Nr. MUH. 1926/30), ferner ca. 4900 Decken, 4104 Paar Socken, Kammgarn GS, je 1368 Schuh- und Kleiderbürsten u. a. (Referenz-Nr. 1926/30). Näheres durch den Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung, Queen Annes Chambers, 41, Tothill Street, Westminster, London, SW. 1. Termin: 13. Januar.

Wäsche, Leinwand usw. Das Gendarmeriekorpskommando in Bukarest (Rumänien) schreibt die Lieferung von 60 000 Garnituren Hemden und Unterhosen, 20 000 m Futterleinwand, 5000 Leinwandstrohsäcken, 10 000 Polsterbezügen, 60 000 Paar Fußlappen und 30 000 m Blusenleinwand aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 13. Januar.

Stoffe, Decken usw. Das Gendarmeriekorps-Kommando in Bukarest (Rumänien) schreibt die Lieferung von 30 000 m Khaki-Mantel- und Blusenstoff, 1500 m Khaki-Kappenstoff, 40 000 m schwarzem Stoff für Beinkleider, 1500 m Passepoilstoff (blau, rot und weiß), 5000 Decken, 10 000 Flanellhemden, 15 000 Paar Wollhandschuhen, 40 000 Paar Wollstrümpfen, 2000 Paar Baumwollhandschuhen aus. Kaution 10 Prozent. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 17. Januar.

Eisenbetten. Das Kriegsministerium in Bukarest, Rumänien, schreibt die Lieferung von 3000 Eisenbetten im Werte von 2 100 000 Lei aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 14. Januar.

Falzschienen. Die Stadtverwaltung von Timisoara, Rumänien, schreibt die Lieferung von je 116 Stück Falzschienen, Typ 102 und 102a, aus. Kaution 10 Prozent. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 14. und 28. Januar.

Radsätze. Das India Store Department in London, Brasch 10, schreibt die Lieferung von 400 Paar Radsätzen für Eisenbahnwagen aus. Näheres durch den Generaldirektor der ausschreibenden Stelle: Belvedere Road, Lambeth, London, S. E. 1. Termin: 14. Jan.

Stoffe. Das Masse d'habillement des fonctionnaires et employés des douanes, Brüssel, Belgien, rue de Louvain 44, schreibt die Lieferung von 3000 Meter schwerem Khakistoff und 2500 Meter Baumwoll Whipcord aus. Kaution 14 000 bezw. 6000 Fr. Das Lastenheft ist durch die ausschreibende Stelle oder das bureau des adjudications, 15, rue des Augustins, Brüssel, zu beziehen. Termin: 15. Januar.

Luftdrucksteinbohrmaschine. Die Eisenbahndirektion Sofia, Bulgarien, schreibt die Lieferung einer Luftdrucksteinbohrmaschine aus. Grundpreis 400 000 Lewa. Kaution 20 000 Lewa. Näheres durch die Kreditbank Sofia, Tochtergesellschaft der Direktion der Diskontogesellschaft Berlin. Termin: 15. Januar.

Schraubenbolzen, Nieten und Bleche. Der Service de la Traction et du Matériel des chemins de fer belges, Brüssel, rue de Louvain 21, schreibt die Lieferung von Schraubenbolzen für Eisenbahnwagen, Nieten in 7 Losen und Stahlblechen aus. Die Speziallastenhefte (Pos. 1: No. 50—162—060 gegen Fr. 1,40), Pos. 2: No. 50—163—060 gegen Fr. 1,75, Pos. 3: No. 50—159—230 gegen Fr. 3,—) sind durch die ausschreibende Stelle oder das bureau des adjudications, rue des Augustins 15, Brüssel, zu beziehen. Termin: 19. Jan.

Essener Börse vom 6. Januar 1927

* = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	2000	—
*Alte Haase	275	—
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2300	2500
*Carolus Magnus	9800	10200
*Constant. d. Große	49000	—
*Deutschland	275	300
Diergardt	3600	3725
*Ewald	57000	59500
Glückaufsegen	2500	—
*Gottessegen	—	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	8000	8400
*Heinrich	4500	4600
Hermann I—III	—	1900
*Joh. Deimelsberg	—	2600
*König Ludwig	39500	42000
*Langenbrahm	19250	20350
Richard I	—	—
*Schürb.&Charlott.	—	—
Trier I—III	7000	—
*Vitoria b.Kupferd.	—	—
Westfalen	—	2800
*Wilhel. Hewissen	4400	4550
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	81	83
*Aplerbecker Berg	—	—
Carl Friedrich	10	—
*Dahlbusch	157	160
*Deutsch Lux	—	160
*Gelsenk. Bergwerk	178	180
*Harpener	—	191
*Köln-Neuessen	—	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	121	123
*Magdeburger Berg	—	—
*Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	90	94
*Phoenix	133	135
*Ver. Stahlwerke	180.5	182
Westf. Bergbau	2	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1650	1725
*Bruckd. Nietleben	5600	—
*Glimmerode	560	—

*Gute Hoffnung	3700	3850
Humboldt	—	—
*Leonhardt	9300	10000
Lauterberg	—	—
*Michel	—	10800
Oskarsegen	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	4900	5150
Aktien		
*Zukunft	160	164
*Beddergrube	560	
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
*Bernhardshall	1500	—
Bliesenbach	—	—
Elsa Zement (Akt.)	127	—
Freien Grunder	400	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Kuxe	—	—
-Aktien	215	—
Mansfeld Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	—	—
Alfenshall	—	—
Asse	3200	3400
*Beienrode	770	830
Bergmannssegen	—	12500
Bernsdorf-Burggr.	—	—
Braunsch. Lüneb.	1850	2025
*Burbach	2650	2800
Butller	65	—
*Carlsfund	—	—
*Carlshall	460	—
*Desdemona	2600	2750
Einigkeit	1600	1950
Ellers	—	—
Erichssegen	3600	3800
Felsenfest	1150	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	—	—
*Glückauf-Sond.	—	—
Großh. Wilh. Ernst	—	—
*Güntershall	725	800
Habighorst	400	—
Hansa Silberberg	2800	3200
Hedwigsburg	210	230
Heiligenmühle	—	—
*Heiligenroda	—	—
Helmboldhausen	550	650
Heldrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	875	—
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
*Hildasglück	425	—
Hindenb.-Königsh.	7000	7600
*Hohenfels	7250	—
Hope	1600	1750
Hüpstedt	—	—
Hugo	—	9000
Immenburg	—	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
*Johannashall	—	—
*Kaiseroda	10800	—
Mariaglück	1625	1750
Marie, Marie-Louise Max	160	200
Meimerhausen	—	—
Neusollstedt	—	—
*Neustassfurt	—	—
Oberhof	1800	2200
Ransbach	700	800
Rastenberg	600	700
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	1900	2100
Rössing Barnten	4250	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen Weimar	3450	—
*Salzmünde	380	400
Schwarzburg	—	1100
*Siegfried I u. II	1100	1200
Siegfried Giesen	6900	—
Thüringen	725	800
*Volkenroda	2900	3100
*Walbeck	450	480
Walter	—	—
*Wilhelmshall	—	—
*Wilhelmsh. Oelsb.	900	975
*Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	42	44
Bank f. Landwirtsch. (Emmendorf)	28	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	130	133
Grossh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	138	141
Hannoversche Kali	—	42
Heldburg Vorzüge	81	83
*Kali Industrie	154	158
*Krügershall	136	138
*Niedersachsen	93.5	96
*Ronnenberg	36	39
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	80	—
Steinförde	—	—
Teutonia	17	—
*Wittekind	90.5	93.5
Verschiedene Aktien		
*Barm. Bankverein	178	—
*Dorstener Eisen	128	133
*Düss. Masch. Losh.	—	—
*Duisb. Bankverein	146	—
*Eisenwerk Hoerdt	46	—
*Essener Akt.-Br.	—	—
*Flender Brückenb.	—	—
*Glasmflt. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	149	—
*Houbenwerke	50	—
*Maschin. & Kranb.	—	—
*Reisholz	310	—
*R. W. E.	186.5	188.5
*Schlegel-Scharp.	—	
*Waggon Uerdingen	127	129.5
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	46	50
Abraham Gebr.	—	—
A.-G. f. Steinindust.	—	—
Ala	10	—
Alberdingk	60	—
Allg. Hochbau	101	104
Alsberg Gebr.	95	—
Ausdauer	40	46
Balcke Maschinen	106	109
Dtsch. Lastauto	46	—
Dortm. Kabel	40	—
Dortm. Vulkan	57	61
Elsass. ir.	43	—
Enders	42	—
de Fries	15	—
Funke Gebr.	53	—
Getreide Commiss.	65	—
Hansa Lloyd	67	—
Herminghaus	52	—
Hoch- und Tiefbau	115	—
Kabelwerk Rheydt	167	171
Karaus	28	—
Karstadt	178	—
Köln Lindenthaler	—	—
Kupf.u.Mess.Elberf.	—	—
Langsch. Walzwerk	—	—
Liebholz	20	—
Osnabrücker Metall	35	—
Providentia	40	—
Remy Neuwied	73	—
Rhein. Linoleum	144	148
Schiff Koch	29	33
Schilde Benno	—	36
Schöndorff Gebr.	56	62
Ungewitter	33	—
Wanddinen. Marmor	20	24
Westf. Lippstadt	140	—
Witt. Vaincomühle	—	30
Wertbeständige Anleihen und Obligationen		
*8% Goldpfandbr. d. Lbbk. d. Rheinpr.	100	—
*7% dto.	98.5	—
*6% Krupp Gold-A.	89	—
*5% Krupp Gold-A.	79	—
*5% Preuß. Kaliwert-Anl. (je dz)	—	—
*5% Prß. Roggenwert-Anl. (je Z.)	—	—
*5% Weizenw.-A. d. Getr.-Com. (je Z.)	8.00	—
*Ablösungsschuld	—	—
*6½% Schatzanw. der Reichspost	97.75	98.5
*7% Ver. Stahlw.-Oblig. mit Opt.	111.5	112.5
*7% Ver. Stahlw.-Oblig. ohne Opt.	98.5	99.5

b98

Wir haben unsere Preise für Restpaare nochmals herabgesetzt

WETTER - Elberfeld Neustraße 15 Hofkamp 54.

Continental Textile Co., Neuyork.

WTB. veröffentlicht folgende Meldung aus Neuyork: Vor einigen Tagen wurde hier die Continental Textile Co. gegründet. Sie verfügt über ein Aktienkapital von 3,5 Millionen Dollar 6proz. Vorzugsaktien und 100 000 Dollar Stammaktien. Die neue Gesellschaft übt die Kontrolle über die Botany Consolidated Mills aus. Sie wird ferner die Mehrheit des Aktienkapitals der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. A.-G. in Leipzig und der Elberfelder Textilwerke erwerben. Die neue Holding-Gesellschaft beschloß die Ausgabe von Goldschuldverschreibungen im Betrage von 4 600 000 Dollar, deren Zinsfuß auf 6 v. H. festgesetzt ist. Als Laufzeit sind 2½ Jahre vorgesehen. Ein öffentliches Angebot steht nicht zu erwarten.

*

In dem Geschäftsbericht der Kammgarnspinnerei Stöhr über das Jahr 1925 war diese Transaktion schon erwähnt. Im Laufe des am 31. Dezember 1924 schließenden Geschäftsjahres hatte die Stöhr-Gesellschaft gemeinsam mit der Elberfelder Textilwerke A.-G. ein Abkommen über einen gemeinsamen fünfjährigen, bis Ende 1929 laufenden, festen Kredit getroffen, und zwar — wie damals bemerkt wurde — zu Zinsbedingungen, wie sie für einen solchen Kredit in Europa nicht vorteilhafter zu finden gewesen wären. Darlehnsgeberin war die Botany Consolidated Mills Jnc. Neuyork, die Summe betrug 4 Mill. Dollar, als Sicherheiten fungierten der Aktienbesitz der Stöhr-Gesellschaft an der Botany Consolidated Mills Jnc. (25 v. H.) und der Anspruch gegen den Alien Property Custodian. Der Botany Cons. Mills Jnc. wurde gleichzeitig bis Ende Juni 1929 die Option auf den Bezug von 50 v. H. des Aktienkapitals einer neu zu gründenden Holding-Gesellschaft — eben die nun errichtete Continental Textile Co. — eingeräumt. Es war vorgesehen, daß die Stöhr-A.-G. und die Elberfelder Textilwerke je die Hälfte ihres Aktienkapitals einbringen sollten, während von amerikanischer Seite die den Botany Mills zustehenden Forderungen aus dem Kredit sowie eine vertraglich festgelegte, zusätzlich zu zahlende Summe eingebracht werden sollten. Im Laufe des Geschäftsjahres 1925 wurde der Kredit durch Uebergabe der Interessengemeinschaftsaktien abgelöst. Die Aktien seien — wie es im letzten Geschäftsbericht hieß — von einer neuen, in den Vereinigten Staaten gegründeten Gesellschaft übernommen worden. Auf Grund der oben bezeichneten Sicherheiten sollte diese neue Gesellschaft — eben die Continental Textile Co. — eine Bondsanleihe von 4 Mill. Dollar ausgeben. Wenn die jetzt aufgelegte Anleihe 4,6 Mill. Dollar beträgt, so dürfte sie in zwei Teile zerfallen, 4 Mill. Dollar, für welche die erwähnten Sicherheiten haften, und 600 000 Dollar, für welche wohl die Botany Mills haften, und die wohl die „vertraglich festgelegte, zusätzlich zu zahlende Summe" darstellen, von der oben die Rede war. — Nach Mitteilung der Verwaltung von Stöhr kann aber von Ueberfremdung durch diese Transaktion um so weniger die Rede sein, als die Leipziger Gesellschaft sowie die amerikanische Firma Stöhr & Son Inc. mit je 25 Prozent an dem Commonstock der Botany Consolidated Mills beteiligt sind und andererseits die amerikanische Holding-Gesellschaft nur je 50 Prozent des Aktienkapitals der Stöhr-Gesellschaft sowie der Elberfelder Textilwerke übernimmt, so daß diese Beteiligung keine absolute Mehrheit darstellt.

Vor einer Fusion in der Messingwalzindustrie.

Die seit langem schwebenden Zusammenschlußverhandlungen in der westdeutschen Messingindustrie zwischen der Selve-A.-G. in Altena (Kapital 10,44 Mill. RM.), der C. Heckmann-A.-G. in Duisburg (8 Mill. RM.) und der Carl Berg-A.-G. in Werdohl (3,2 Mill. RM.) werden, wie die „Frkt. Ztg." hört, Mitte Januar in ein entscheidendes Stadium treten. Die Gesellschaft, die das größte Kapital hat, also die Selve-A.-G., wird die Trägerin der Fusion. Das zukünftige Kapital wird aber erheblich geringer sein als die Summe der bisherigen Einzelkapitalien, und die Modalitäten der Transaktion werden praktisch darauf hinauslaufen, daß alle drei Gesellschaften eine Sanierung durchmachen (nicht nur die Heckmann-A.-G., deren Zusammenlegung — nicht ganz richtig — auf 8:5 geschätzt wurde). Das Motiv der Fusion ist die große Ueberproduktion in der Messingwalzindustrie, die zur Betriebszusammenlegung drängt und bekanntlich auch für den seinerzeitigen gescheiterten Zusammenschlußplan Hirsch—Mansfeld maßgebend war. Hinzu kommt, daß alle drei Betriebe einer weitgehenden Modernisierung bedürfen. Es wäre, so wird argumentiert, grundsätzlich verfehlt, die nötige Umgestaltung, getrennt an drei Stellen, mit entsprechend höheren Investitionen vorzunehmen. Die Fusion soll ein Walzunternehmen ergeben, das an Kapazität das größte in Deutschland sein werde.

Millejan-Werke, A.-G., Maschinen- und Werkzeugfabriken, Remscheid-Hasten. Der Abschluß für 1925-26 wurde genehmigt und die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Das Kaufhaus Hettlage, Düsseldorf das sich bereits vor einem Jahre durch einen Vergleich mit seinen Gläubigern einigen mußte, hat erneut Geschäftsaufsicht beantragt und sucht ein Moratorium nach. Die Warenschulden betragen nach „Deutsche Konfektion" zirka 150 000 RM.

C. Heckmann, A.-G., Duisburg. Wie wir von einer der Verwaltung nahestehenden Seite erfahren, trifft die Pressemeldung, wonach mit einer Kapitalzusammenlegung im Verhältnis von 8:5 zu rechnen sei, in dieser Form nicht zu. Ueber eine Sanierung ist in Verwaltungskreisen bisher nicht gesprochen worden. Uebrigens sei eine derartige Maßnahme nicht notwendig, da der Abschluß per 30. September v. J. einen Reingewinn ausweisen werde. Die Bilanzsitzung dürfte voraussichtlich noch in diesem Monat stattfinden.

Berliner Wertpapierbörse.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin**, 7. Jan. Die Kurse gaben auf der heutigen Börse, der Tendenz der gestrigen Nachbörse und der Frankfurter Abendbörse folgend, zunächst weiter nach. Aber nur in vereinzelten Fällen erreichten die Abschwächungen drei Prozent und darüber. Es zeigte sich vielmehr eine gewisse Widerstandsfähigkeit, da größere Blankoabgaben heute nicht vorgenommen wurden. Die Kursabschwächungen dürften im wesentlichen auf Abgaben der Provinz zurückzuführen sein. Die anhaltend große Geldflüssigkeit war außerdem eine gewisse Stütze. Hinsichtlich der Reportgeldversorgung zum Medio blieb die Meinung allerdings zurückhaltend. Die Ungewißheit über die Entwicklung der innen- und außenpolitischen Lage mag den Kursdruck etwas unterstützt haben.

Erheblicher abgeschwächt lagen zunächst: Rheinische Braunkohle mit minus 4 Proz., Klöckner minus 3⅜, Stolberger Zink verloren 3,5, Hösch 2,25, Deutsch-Lux 2, I.-G. Farbenindustrie 3,25, Dynamit Nobel 3,5, Th. Goldschmidt 4,5, A. E. G. und Bergmann je 3, Siemens 3,25, Felten Guilleaume 3,25, Gesellschaft für elektr. Unternehmungen 3, Busch Waggon 3,5, Schles. Elektr. und Gas 4, Augsburg-Nürnberg 3, Berlin-Karlsruher Industriewerke 4, Ludwig Löwe 2,75, Deutsche Maschinen 3, Gebr. Körting 2,62, Stöhr 2,5, Feldmühle Papier 3,25, Zellstoff Waldhof 2,62, Schultheiß-Patzenhofer 5, Kanada 2,5, L. Tietz und Charlottenburger Wasser je 2 Prozent. Anfänglich etwas gebessert waren Jul. Berger und Riedel. Bankaktien lagen zu Beginn ebenfalls überwiegend schwächer; eine Ausnahme machten Mitteldeutsche Kreditbank, die schon im ersten Kurs um 1,25 Prozent gebessert waren. Barmer Bankverein zunächst minus 0,5 Prozent. Schiffahrtswerte lagen sehr ruhig und ebenfalls abgeschwächt, wenn auch nur im Rahmen von 1,5 Prozent. Es bestehen für die Schiffahrts- wie überhaupt alle Freigabewerte Befürchtungen, daß die Rückgabe dadurch eine Verzögerung erleidet, daß der amerikanische Senat einen Antrag Kings, der die Vorlegung des Schriftwechsels zwischen dem amerikanischen Schatzamt und der Reichsregierung in der Angelegenheit der Eigentumsrückgabe fordert, angenommen hat.

Im Verlaufe zeigte sich zunächst erhebliches Interesse für Spezialwerte, und zwar besonders für Vereinigte Glanzstoff, I. P. Bemberg und Deutsch-Atlantische Telegraphen. Vereinigte Glanzstoff hatten innerhalb kurzer Zeit einen sensationellen Kursgewinn von 25 Prozent zu buchen. Bemberg besserten sich um 11 Prozent. In beiden Papieren waren größere Interessenkäufe zu beobachten, die angeblich auf die I.-G. Farbenindustrie zurückzuführen sind. Diesen großen Käufen schloß sich natürlich die Spekulation an. Deutsch-Atlantische Telegr. plus 8,5 Prozent. Diese Besserung ist ebenfalls auf Spezialkäufe, und zwar im Zusammenhang mit der Erwartung einer günstigeren Aufwertungsentscheidung durch das Haager Schiedsgericht in Zusammenhang zu bringen. Durch diese Sonderbewegungen wurden die gesamten Aktienmärkte angeregt, so daß auch die übrigen Papiere sich überwiegend besserten. Die Börse zeigte sich jetzt besonders noch für Rheinische Braunkohle interessiert, die, nachdem sie anfänglich 4 Prozent schwächer lagen, jetzt 4 Prozent über dem gestrigen Schlußkurs notierten. Auch Bankaktien gut gebessert. Barmer Bankverein jetzt 183,5. Ebenfalls Schiffahrtswerte jetzt höher. Späterhin besserten sich Glanzstoff und Bemberg weiter. Vereinigte Glanzstoff wurden jetzt mit etwa 400 genannt, Bemberg mit 256.

Am Kassamarkt waren die Kurse in der Mehrzahl gebessert. Der Markt der unnotierten Werte war wenig verändert, Russen etwas schwächer.

Am Rentenmarkt war das Geschäft in heimischen Renten wieder recht lebhaft. Besonders gebessert war Anleiheablösungsschuld, die 9 Prozent gewannen. Auch die ausländischen Renten waren überwiegend gebessert, besonders Anatolier. Goldpfandbriefe weiter etwas fester, auch Vorkriegspfandbriefe zum Teil gebessert. Rentenbriefe wenig verändert.

Am Devisenmarkt lag die Mark gegen den Dollar etwas schwächer. Es dürfte dies wohl zusammenhängen mit der außerordentlichen Geldflüssigkeit, die zu Devisenkäufen veranlaßte.

Wie schon erwähnt, dauerte am Geldmarkt die große Flüssigkeit an. Tägl. Geld nannte man mit 4—6 Prozent, für erste Firmen auch erheblich unter 4 Prozent. Monatsgeld 6—7,5 Proz. Warenwechsel mit Großbankgiro etwa 5 Prozent. Privatdiskont für beide Sichten unverändert 4,5 Prozent bei größerer Nachfrage, wobei aber ein Angebot kaum bestand.

Gegen den Schluß der Börse war die Haltung nicht einheitlich, zum Teil gaben die Kurse auf Gewinnmitnahmen etwas nach. So hörte man Vereinigte Glanzstoff jetzt mit 385, I.-G. Farben mit 321, Barmer Bankverein 184.

Berliner Freiverkehrskurse vom 7. Januar

Adler-Kohle	80.0	Lerche & N.	29.0	Rosenberg	—	Slom.-Salp.	—
Allg. Hoch	102	Müller Ka.	60.0	Heldbg. Vz.	82.0	Südseephos.	105
Bergb.-Prss.	—	Nienburg E.	23.0	Niedersachs	93.0	Diamant	21.5
Bem	—	Oehrl. Berg	143	Krügershall	137	Salitera	140
Brown Bov.	152	Oles	—	Halle Kali	—	Cp. Hisp. Am.	—
Dt. Lastauto	46.0	Pom. Leder	—	Hannov. Kali	42.0	Kl. Arg. 6%	366
Dux Porzell.	—	Rheinmetall	86.5	Adler-Kali	44.0	Span. 6% R.	—
Frist. & Kal.	—	Schubert	76.0	Kali-Indust.	156	dt. Akt. L. A.	1497
Hochfrequ.	221	J. Sichel	4.75	Wittekind	91.0	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet.	48.0	Ufa-Film	35.0	**Ausländ. u. Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	80.0
Kab. Rheydt	170	**Kaliwerte**					
Lamberts S.	13.0	Benita	—	Kaoko	102		

Kölner Börse vom 7. Januar

	6.	7.		6.	7.		6.	7.
Barm. Bankv.	180	182	Köln-Lind.	—	—	Agripp. See	295	295
Rg. Bk. Ind.	—	—	Mand. Plage	60.5	62.5	vat. Köln Feu.	140	150
Rh. Bauernb.	80.0	—	Oel Stern-S.	—	—	dto Rückv.	22.0	—
Adler Kohle	80.0	80.5	Ruscela Fb.	85.0	86.0	Gladb. Feuer	530	540
Bansit	97.5	95.5	Rh. Hanges	30.0	—	Köln Hagel	—	—
Bayenth. Bo.	—	—	Rh. A. V. Ze.	—	—	Köln. Lloyd	43.0	45.0
Bonn. F. u. E.	198	198	Rh. Ma. Led.	48.0	50.0	Köln Rückv.	850	870
Braunk. Zuk.	160	169	Rh. Wasser	147	147	Leipz. Feuer	220	230
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V. ck. F.	74.0	72.5	Magdeb. Feu.	—	—
Deutz. Werk	20.0	20.7	Schöller-Ett.	—	—	Minerva Rel.	450	458
Dahlbusch	159	154	Sichel & Co.	—	—	Rh. W. Lloyd	50.0	50.0
Düss. Masch.	59.5	—	Stollw. Inh.	146	145	Rh. W. Rück.	—	—
Eschw. & Sch.	37.0	37.0	Ver. v. d. Zy.	—	236	Schles. Feu.	—	—
Felt. & Guill.	164	—	Viers. Spinn.	—	—	Stettin. Nat.	1130	1100
Hoeberwrk	49.2	49.0	Westd. Ektr.	—	—	Union Hagel	—	—
Humboldt	56.5	55.0				Vaterl. Rhe.	458	445
Kali. Aschers.	130	135	**Vers.-Akt.**			Victor. Berl.	—	—
Pri. Dampf	162	162	Aach. Mün. F.	370	370			
Köln-Gumi.	72.0	70.0	Aach. Rückv.	127	137			
Unnotierte Werte	6.	7.	Krumag	—	—	Reisert	32.0	31.0
Ar. Sprudel	130	130	Graew. Ban.	28.0	24.0	Rhein. Glas	45.0	45.0
Brk. Fortuna	—		Hansa Lloyd	65.0	—	Rh. Volksb.	100	100
Anilin	7.05	7.0	Kab. Rheydt	172	172	Selve	56.0	55.0
Chem. Wage	—	—	Koll & Spitz	69.0	69.0	Siegw. Glas	20.0	20.0
Deutig-Film	—	—	Lamberts	12.0	12.0	Ting	—	—
D. Lastauto	45.0	45.0	Led. Rheind.	—	—	Venus	—	—
Dtsch. Basalt	106	110	Publig A.-G.	87.0	86.0	Wesser	50.0	50.0
Gras	42.0	40.0	Präsident	—	—	Holzzucker	33.5	36.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	6. Januar Geld	6. Januar Brief	7. Januar Geld	7. Januar Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.733	1.737	1.734	1.738
Japan 1 Yen	2.055	2.059	2.055	2.059
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.118	2.128	2.113	2.123
England 1 Pfd. St.	20.408	20.460	20.423	20.475
Amerika 1 Dollar	4.2055	4.2155	4.209	4.219
Rio 1 Milreis	0.483	0.485	0.483	0.485
Holland 100 Gulden	168.31	168.73	168.45	168.87
Athen 100 Drachm.	5.31	5.33	5.31	5.33
Belgien 100 Belga	58.505	58.645	58.53	58.67
Danzig 100 Guld.	81.49	81.69	81.53	81.73
Finnl. 100 finn. Mk.	10.572	10.612	10.58	10.62
Italien 100 Lire	18.71	18.75	18.70	18.74
Süd-Slav. 100 Din.	7.407	7.427	7.41	7.43
Dänemark 100 Kr.	112.18	112.46	112.28	112.56
Lissabon 100 Escudo	21.525	21.575	21.475	21.525
Norwegen 100 Kr.	106.97	107.23	107.27	107.53
Frankreich 100 Fr.	16.605	16.645	16.64	16.68
Prag 100 Kr.	12.45	12.49	12.46	12.50
Schweiz 100 Fr.	81.20	81.40	81.22	81.42
Sofia 100 Lewa	3.04	3.05	3.04	3.05
Spanien 100 Pes.	64.96	65.12	65.41	65.57
Schweden 100 Kr.	112.37	112.65	112.47	112.75
Oesterr. 100 Schilling	59.27	59.41	59.31	59.45
Ungarn 100 Pengö	73.59	73.77	73.59	73.77

Züricher 10.40-Uhr-Devisen vom 7. Januar: Paris 2047, London 2514,25, Neuyork 518¹/₁₆, Belgien 7203,75, Italien 2300, Spanien 8050 fester, Holland 207⁷⁵/₁₆, Berlin 12262,50, Wien 7297,50, Stockholm 138,46,25, Oslo 131,90, Kopenhagen 138³/₃₂, Sofia 375, Prag 1533, Warschau 5730, Budapest 9065, Belgrad 912,75, Athen 660, Konstantinopel 242, Bukarest 272,50, Helsingfors 1305, Privatdiskontsatz 3⅜ Prozent, Buenos 213, Japan 253.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 7. Jan.: Berlin 5931, London 1212,75, Neuyork 249⅞, Paris 986,75, Belgien 3475, Schweiz 4823, Italien 1108, Madrid 3888, Oslo 6367,50, Kopenhagen 6664, Stockholm 6675, Wien 3525, Budapest 3495, Prag 740, Helsingfors 629, Yokohama 122,50, Buenos 102⅞.

Londoner Devisenkurse vom 7. Januar: Neuyork 485¹/₁₆, Amsterdam 1212¹³/₁₆, Paris 122,77, Brüssel 3490,25, Italien 109,25, Berlin 2041, Schweiz 2514,25, Spanien 3118, Kopenhagen 1819,25, Stockholm 1816, Oslo 1905, Helsingfors 192,80, Prag 163⅞, Budapest 2770, Belgrad 275, Sofia 670, Rumänien 925, Wien 3441, Buenos 4631.

Ostdevisen.

Auszahlung	6. Januar Geld	6. Januar Brief	7. Januar Geld	7. Januar Brief
Bukarest	2.21	2.23	2.195	2.215
Warschau	46.505	46.745	46.505	46.745
Kattowitz	46.48	46.72	46.48	46.72
Posen	46.505	46.745	46.48	46.72
Riga	80.675	81.075	80.60	81.00
Reval	-	-	1.12	1.126
Kowno	41.295	41.505	41.495	41.705
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.285	46.765	46.36	46.84
dto. kl. St.	46.16	46.64	46.26	46.74
Lett. Lat.	80.10	80.90	—	—
Estn. Mark	1.105	1.115	—	—
Lit. Mark	41.09	41.51	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 6. Januar.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39.67 Peso für 1 Pfd. St.
Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
Neuyork (Sicht) 8.27 Pesos für 1 US-Dollar.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 7. Januar: 1403.

Liverpooler Baumwolle: Januar 675 bis 676, März 683 bis 684, Mai 695, Juli 706, Oktober 701.

Liverpooler Baumwolle: März 1285, Juli 1262.

Alexandria-Baumwolle: Keine Meldung, da Feiertag.

Berliner Produktenbörse vom 6./7. Januar

	6. 1.	7. 1.	
Weizen, märkisch.	263.0—266.0	264.0—267.0	stetig
Roggen märkischer	233.0—238.0	234.0—239.0	fester
Gerste, märk.	217.0—245.0	217.0—245.0	ruhig
Futter Winter	192.0—205.0	192.0—205.0	ruhig
Hafer märkischer	179.0—189.0	179.0—189.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	186.0—188.0	186.0—188.0	ruhig
Weizenmehl	34.50—37.50	34.50—37.50	stetig
Roggenmehl	33.00—34.50	33.00—34.75	fester
Weizenkleie	13.00—13.25	13.00—13.25	fest
Roggenkleie	12.25—12.50	12.25—12.50	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	51.00—61.00	51.00—61.00	
„ kleine	31.00—33.00	31.00—33.00	
Futtererbsen	21.00—24.00	21.00—24.00	
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	13.50—14.50	13.50—14.50	
„ gelbe	14.50—15.00	14.50—15.00	
Seradella 25er	—	—	
„ neue	22.50—25.00	22.50—25.00	
Rapskuchen	16.40—16.50	16.40—16.50	
Leinkuchen	20.80—21.20	20.80—21.20	
Trockenschn.	10.00—10.20	10.00—10.20	
Sagoschrot	19.10—19.80	19.10—19.80	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	28.00—28.50	28.00—28.50	

Berliner Metalle vom 7. Januar.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	129⅝
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	65—65½
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	60—60½
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon Regulus	110—115
Silber in Barren ca. 900 fein	74½—75½
Gold im Freiverkehr per Gramm	28—28½
Platin im Freiverkehr per Gramm	13—15½

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 7. Januar 1927. Kupfer: Januar 115 Geld, 116,75 Brief, Februar 116 Geld, 116,25 Brief, März 116,50 bezahlt, 116,25 Geld, 116,50 Brief, April 116,50 Geld, 116,75 Brief, Mai 117 bezahlt, dito Geld, 117,25 Brief, Juni 117,25 Geld, 117,75 Brief, Juli 117,75 bezahlt, dito Geld, 118 Brief, August 116,25 Geld, dito Brief, September 116,50 Geld, dito Brief, Oktober 116,75 Geld, dito Brief, November 117 bezahlt, dito Geld, dito Brief, Dezember 117,50 bezahlt, 117,25 Geld, 117,50 Brief. Stimmung: Befestigt. — Blei: Januar 54,75 Geld, 55,25 Brief, Februar 55,25 Geld, 55,50 Brief, März 55,25 Geld, 55,50 Brief, April 55,50 bezahlt, dito Geld, 55,75 Brief, Mai 55,75 bezahlt, dito Geld, 56 Brief, Juni 55,75 Geld, 56 Brief, Juli 56 Geld, 56,25 Brief, August 56 Geld, 56,25 Brief, September 56 Geld, 56,25 Brief, Oktober 56 Geld, 56,25 Brief, November 56 Geld, 56,25 Brief, Dezember 56 Geld, 56,25 Brief. Stimmung: Stetig.

Londoner Mittel-Metalle vom 7. Januar.

Kupfer per Kasse	55⅝	Blei prompt		27⅝
„ 3 Monate	56⅛	„ entfernte Sichten		28
„ Elektrolyt	—	Zink prompt		32⅛
Zinn per Kasse	—	„ entfernte Sichten		32⅝
„ 3 Monate	295			

Dividenden in Reichsmark

Berliner Börse vom 7. Januar.

Kurse in Reichsmark-Prozent.
†In Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	6. 1.	7. 1.
Goldanleihe	—	97.40	100.0
D. R.-Schatzscheine IV u. V	4½	0.847	0.860
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.847	0.857
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.845	0.860
D. Reichs-Anl.	5	0.872	0.885
D. Reichs-Anl.	4	0.865	0.880
D. Reichs-Anl.	3½	0.870	0.865
D. Reichs-Anl.	3	0.935	0.930
Ablös.-Anleihe	—	333.0	333.7
Schutzgeb.-Anl.	4	17.87	17.35
Sparpr.-Anl.	—	0.650	0.650
Preuß. Konsols	4	0.857	0.860
Preuß. Konsols	3½	0.852	0.860
Preuß. Konsols	3	0.865	0.867
Türk. 400 Fr.-L.	—	29.12	29.75

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Div.	6. 1.	7. 1.
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	14.00	—
Elektro Kohle	5	4.75	4.77
Evang. Roggen	7	—	9.45
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.68	8.70
Mekl. Roggen Serie I und II	5	8.50	8.50
Old. Roggenw.		36.50	—
Ostpr. Gold	10	100.6	100.7
PrBCt. Bd. GPf.	10	108.5	108.0
Gold-Pf. Em. 40	10	109.0	108.5
Gold-Pf. Em. 41	8	102.7	103.0
Gold-Pf. Em. 17	8	101.5	101.5
Preußen Kali	5	5.70	5.70
Preuß. Roggen	5	9.10	9.10
Prß. Zentsl. G. 4	10	105.0	—
Prß. Zentsl. R. 5	10	104.0	104.0
Prß. Zentsl. R. 7	10	103.5	103.5
Prß. Zentsl. R. 8	8	—	—
Prß. Zentsl. R. 9	8	—	—
Prß. Zentsl. R. 2	6	95.50	95.50
Prß. Zentsl. R. 6	7	—	—
Prß. Zentstadt	5	—	—
Schlesw. Ldsch.	8	102.0	100.0

	Div.	6. 1.	7. 1.
Rh.-W. Bdkr. S2	10	106.0	107.0
Rh.-W. Bdkr. S3	10	104.7	104.9
Rh.-W. Bdkr. S4	8	—	—
Roggenrt. Pk. Reihe 1-11	5	8.46	8.51
Reihe 12-14	5	8.45	8.55
Berl. Rogg.-R. G. Kt. Br. 1, 2	8	102.0	102.0
Rg. Rtb. Pfbf. 4	—	102.5	102.5
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	89.10	89.10
Sächs. Braunk.	5	3.33	3.33
Sächs. Roggen	5	9.15	9.10
Thür. Roggen	6	9.20	9.50
Westfäl. Kohle	5	—	12.75
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	8	102.1	102.1
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	7	—	—
Westf. Pfdbr. I.			
Hansgrdstck.	7	99.50	97.60

Eisenbahn-Aktien

	Div.	6. 1.	7. 1.
A.G. f. Verkehr	6	196.2	196.0
Schantungb.	0	17.37	17.25
Baltim. Ohio	5	102.0	101.7
Canadabahn	0	—	90.12
Lux. Pr. Heinr.	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	6. 1.	7. 1.
Deutsch-Austr.	—	173.0	—
Hamb. Paket	0	173.3	174.5
Hamb.-Südam.	8	190.5	190.0
Hansa Dampf	0	202.0	200.5
Nordd. Lloyd	0	165.5	167.2
Ver. Elbschiff.	0	85.25	85.00

Banken

	Div.	6. 1.	7. 1.
Bk. elek. Werte	5	171.2	168.0
Barm. Bankv.	8	180.7	183.0
Barm. Kreditb.	6	99.50	100.0
Berg.-Märk. Ind.	7	—	—
Berl. Hand.-G.	10	277.0	279.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	—	—
Comm. u. Pr.-B.	8	223.5	223.0
Darmstädt. Bk.	10	272.0	269.0
D.-Asiat. Bank	0	54.25	53.75
Deutsche Bk.	10	194.0	192.5

	Div.	6. 1.	7. 1.
Disc. Komm.	10	185.7	185.0
Dresdn. Bank	8	185.2	182.2
Mitteld. Kreditb.	8	184.7	192.0
Oldb. Lan.-Sp.	—	—	165.0
Osnabr. Bank	8	114.0	113.0
Bodenkreditb.	8	165.0	160.2
Reichsbank	10	175.0	175.0

Brauereien

	Div.	6. 1.	7. 1.
Berlin. Kindl	18	367.5	365.0
Engelh. Berlin	10	175.0	175.7
Löwenbr. Berl.	12	253.0	257.0
Patzenh. Berl.	16	302.0	294.5
Boch. Viktoria	5	127.7	123.0
Aktbr. Dortm.	10	245.0	242.0
Union Dortm.	10	265.0	264.5
Dietrich Düss.	12	—	—
Höfelbr. Düss.	12	—	230.0
Isenb. Brauer.	4	112.0	117.0
Reichelbräu	40	271.0	267.0
Schlegelbräu	10	236.0	—
Schwabenbr.	12	280.0	265.0
v. Tuch. Brau.	12	164.0	164.0
Wick.-Küpper	12	240.0	243.0

Industrie-Papiere

	Div.	6. 1.	7. 1.
Aachen. Leder	0	25.50	24.75
Accuml. Hagen	8	161.0	160.6
Adler Portland	10	152.5	148.5
Adl.-Hütt.-Gl.	10	157.0	155.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	118.0	116.0
Alexanderw.	6	95.00	93.50
Allg. Elek.-Ges.	6	169.6	167.5
Alsen Zement	16	245.0	243.2
Ammend. Pap.	12	230.0	228.0
Anglo. Guano	0	110.0	112.5
Ankerwerke	10	169.7	169.7
Anneuer Guß	0	27.25	29.87
Augsb. Nürnb.	0	145.0	144.0
Bachm. & Lad.	9	160.0	157.0
Bamag-Meg.	0	62.00	62.00
Banning Masch.	0	64.00	58.50
Barop Walzw.	0	134.7	133.0
Basalt A.-G.	6	97.00	95.50
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	245.0	249.0
Berg. Carl	0	97.50	99.25
Berger. Julius	15	280.0	285.0
Bergm. Elekt.	6	165.8	167.5
Berl. Gub. Hutf.	14	280.0	288.5
Berl. Holzkom.	5	98.00	97.87
Berl. Karlsr.-I.	0	110.0	109.1

	Div.	6. 1.	7. 1.
Berl. M. Schw.	0	126.5	124.7
Bet. u. Maniert.	0	137.0	140.5
Bing. Nürnb. W.	0	45.00	45.00
Boch. Gußstahl	0	181.0	179.2
Böhler Gebr.	0	—	—
Bösperde Wlz.	5	70.50	72.00
Braunk. Brik.	10	178.5	179.0
Braunkohle u. B.	10	211.5	212.0
Braunschw. J.	0	130.0	130.0
do. Maschin.	0	103.0	100.0
Breitb. Portl.	10	160.0	156.5
Bremen B. Gul.	0	85.00	82.00
Bremer Linol.	12	218.0	222.0
Brem. Vulkan	4	124.0	120.5
Bremer Wolle	6	174.0	175.0
Buderus Eisen	6	116.2	114.2
Busch Optik	0	71.00	69.75
Busch Lüdisch.	0	94.00	93.25
Busch Wagg.	0	90.62	87.75
Butzke Metall	6	121.0	121.0
Byk Guldenw.	0	89.87	89.75
Calmon Asbest	0	69.00	67.50
†Capito & Klein	0	19.12	19.00
Charlott. Wass.	6	132.7	131.5
Chem. Buckau	0	142.5	148.0
Chm. v. Heyden	3	135.7	135.3
Chm. Milch & Co.	0	92.75	95.00
Chem. Ind. Gels.	0	110.0	112.0
Chem. Wk. Alb.	6	166.0	169.5
Chillingworth	8	95.75	97.75
Concord. Spinn.	8	122.0	124.5
Corona Fahrd.	5	76.00	76.00
Crellw. Papier	0	136.0	136.0
Daiml. Motor	0	86.00	85.25
Delmenh.-Lin.	12	219.0	220.0
Dessauer Gas	7	183.5	182.8
Dtsch. Atl. Tel.	0	108.0	128.7
Dtsch.-Lux.-B.	0	180.5	179.5
Dtsch. Asphalt	0	140.2	142.5
Dtsch. Erdöl AG	4	183.0	181.5
Dtsch. Gußst. K.	4	124.5	125.0
Dtsch. Jute Sp.	0	140.0	142.0
Dtsch. Kabelw.	6	117.5	116.7
Dtsch. Kaliwk.	5	131.0	130.0
Dtsch. Maschin.	0	119.5	114.0
Dtsch. Schacht.	0	124.5	120.0
Dtsch. Spiegel.	0	89.50	97.00
Dtsch. Steinzg.	10	—	218.7
Dtsch. T. Stein	10	163.0	162.0
Dtsch. Wollw.	0	60.25	58.50
Dtsch. Eisenh.	0	94.00	93.00
Dresd. Baugss.	5	110.0	114.5
Dresd. Gardin.	12	136.0	132.5

	Div.	6. 1.	7. 1.
Dürener Metall	0	106.0	105.0
Dürkopp-Wk.	0	81.00	81.00
Düss. Eisbed.	0	57.75	58.00
Düss. Eisenh.	0	70.00	72.00
Düss. Kammg.	3	82.00	82.00
Düss. Maschin.	0	60.87	56.12
Dynamit Nob.	0	159.0	157.0
Eilenbg. Katt.	8	83.00	82.50
Elberfl. Verk.	5	131.0	131.0
Eisenw. Velbert	0	37.50	38.50
[illegible]	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	165.5	164.5
El. Licht u. Kr.	0	164.7	161.5
Elitewerke	0	—	44.50
Erdmannsd. Sp.	0	105.0	103.0
Erfurt Schuh	0	59.50	55.25
Eschw. Bergw.	8	172.0	172.0
Essen Steinz.	6	194.0	190.5
Faber Bleist.	0	114.0	113.8
Fahlberg List	8	147.0	148.0
Farbenindustr.	10	321.7	319.5
Feldmühle	10	189.8	186.0
Felten-Guill.	6	163.2	160.5
Flender Brück.	0	8.25	8.25
Flensbg. Schiff.	0	94.75	93.62
Flott. Masch.	0	80.87	79.50
Fraust. Zucker	5	162.0	168.5
Freund Masch.	0	83.00	83.50
Friedrichshall	5	128.0	132.0
Frister Masch.	9	105.0	107.0
†Forus Wagg.	0	0.55	0.56
Gaggenau Eis.	0	54.50	55.00
Gebhard & Co.	7	112.2	112.2
Gelsenk. Berg.	0	180.5	179.5
Gelsenk. Gußst.	0	15.25	11.00
Genschow	0	92.00	94.00
German. Zem.	12	194.2	193.0
Gerresh. Glash.	7	154.0	156.0
Ges. f. El. Unt.	10	191.3	189.7
Gildemeister	5	105.0	105.0
Girmes & Co.	8	154.2	155.0
Gladb. Wollind.	6	160.5	160.0
Gladenbeck S.	0	—	—
Glas Schalke	10	180.0	179.7
Glas. Zucker	0	130.0	130.5
Glockenstahl-W.	0	59.87	59.50
Goedh. Gebr.	0	116.0	117.0
Goldschmidt	0	150.0	145.7
Görlitz Wagg.	0	21.75	22.00
Gotha Wagg.	0	20.75	20.50
Grützner Mch.	10	124.0	134.0
Gruschw. Text.	0	90.00	90.00
Germann Mch.	4	86.75	89.75

	Div.	6. 1.	7. 1.
Habern. Guck.	8	119.0	118.2
Hackethal Dr.	5	103.6	102.0
Halle Masch.	12	183.0	182.5
Hammersen	8	124.8	124.0
Hann. Masch. E.	0	134.0	132.0
Hansa Lloyd	0	77.75	77.75
Hart. Eis. u. Br.	0	100.0	102.7
Harb. Phönix	6	94.75	95.00
Hakort Berg	5	55.00	55.00
Harkort Brk.	0	63.00	60.50
Hark. Br. St.-Pr.	0	63.00	63.25
Harpener Berg	0	190.5	188.—
Hartmann M.	0	45.00	45.87
Heckmann C.	5	80.00	80.00
Hedwigshütte	0	160.5	159.5
Hein. Lehmann	9	95.00	92.25
Heid & Franke	0	91.00	92.00
Hemmoor Port.	15	231.5	232.0
Hilgers Verzk.	0	85.00	83.00
Hills-Werk	0	67.00	66.25
Hindr. Aufferm.	6	107.7	108.0
Hirsch Kupfer	0	112.0	113.0
Hirschb. Leder	6	122.5	120.2
Hösch Eisen	5	176.0	176.5
Hoffm. Stärke	4	93.50	94.00
Hohenl. Werk	2	26.25	26.50
Ph. Holzmann	—	171.0	170.0
Horch Motore	0	124.0	125.0
Hotelbetrieb	11	167.0	171.0
Howaldts W.	0	—	—
Hubertus Brk.	7	174.0	170.5
Humbold Masch.	0	53.00	53.50
Hüttw. Kayser	0	—	—
Ilse Bergbau	8	263.2	265.5
Jakobsen	0	65.50	68.00
John J. A.	10	143.0	145.0
Jüdel & Co.	6	142.2	144.0
Kahla Porzell.	0	119.0	118.0
Kali Aschersl.	10	160.0	160.0
Kalker Masch.	0	77.00	76.00
Karlsr. Masch.	0	47.00	46.12
Rud. Karstadt	10	181.0	177.5
Kais. Federst.	0	37.50	—
Kirchner & Co.	0	108.5	106.5
Klauser Spin.	10	123.0	120.2
Klöckner Wk.	5	158.8	155.0
Koch Nähm.	4	106.0	110.0
Köln-Neuess.	5	183.0	181.5
Köln-Rottweil	0	—	—
Köln Gas	6	107.0	104.0
Kölsch Walz.	9	78.00	76.50
Gebr. Körting	8	125.0	122.7
Kostheim Cell.	0	90.00	—

	Div.	6. 1.	7. 1.
Köttitzer Led.	10	132.0	132.0
Krauß & Co.	0	79.00	—
W. Krefft	7	124.0	121.2
Kronprinz Met.	5	116.0	114.7
Küppersbusch	10	203.0	202.0
Kyffhaus. Hütt.	6	85.75	86.00
Lahmeyer	9	148.2	146.5
Laura-Hütte	0	82.00	82.75
Leonh. Braunk.	6	149.5	149.5
Lindenbg. Stahl	0	60.00	60.00
C. Lindström	10	186.0	188.0
Lingel Schuh	0	84.00	83.00
Linke-Hoffm.	0	89.50	88.75
Löwe & Co.	10	266.0	266.5
Lorenz A.-G.	8	128.0	125.2
Luckau & Steff.	0	29.00	29.50
Lüdensch. Met.	0	124.7	120.0
Mannesm. Mul.	6	6.75	6.50
Mannesm. Röhr	0	208.2	207.0
Mansf. Bergw.	8	147.8	135.3
Marie, k. Berg	0	80.00	80.00
Marienhütte	0	69.75	69.25
Masch. u. Kran	0	46.00	45.00
Masch. Baum	0	117.0	110.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	156.0	155.0
Mech. W. Lind.	15	254.0	258.7
Mech. W. Sorau	11	189.0	185.0
Mch. W. Zittau	7	112.0	114.0
Meyer Spritt	10	140.0	142.2
Miag	10	143.5	145.7
Mix & Genest	8	132.8	136.5
Motoren Deutz	0	69.75	69.75
Mülheim. Bgw.	0	163.0	162.0
Müller Gummi	0	92.00	95.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	115.0	114.5
Niederl. Kohle	10	183.0	183.2
Nordd. Eiswk.	12	179.0	180.0
Nordd. Steing.	10	191.0	191.2
Nordd. Wollk.	6	161.8	161.5
Obschl. Eis. Bd.	0	125.2	124.0
Obschl. Koks	0	149.0	146.0
Oeking Stahl	0	57.00	60.00
Offst. Zucker	0	191.5	189.0
Orenst. & Kopp.	0	139.2	138.1
Osnabr. Kupf.	0	71.87	70.25
Panzer A.-G.	0	102.5	102.0
Peipers	15	104.5	106.2
Phönix Berg.	0	135.7	135.1
Jul. Pintsch	4	135.0	138.0
Plauen Gard.	12	92.25	90.12
Plauener Tüll	0	—	—

	Div.	6. 1.	7. 1.
Pöge Elektr.	6	116.1	117.3
Pongs Spinn.	0	45.00	44.00
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	85.75	—
Ratgeb. Wagg.	0	84.00	81.00
Rauch Walter	4	95.25	95.00
Reichelt Met.	6	104.0	102.0
Reisholz Pap.	12	318.2	325.0
Reiß & Mart.	0	87.00	88.00
Rhein. Braunk.	10	248.7	250.7
Rhein. Cham.	0	89.00	91.00
Rhein. Elektr.	7	165.2	163.0
Rh. Möbelstoff	12	157.0	—
Rh. Spiegelgl.	12	193.0	186.2
Rh. Stahlwk.	0	200.1	199.0
Rh. Textilfabr.	0	69.00	68.00
Rh.-W. Elekt.	8	187.7	188.0
Rh. W. Kalkw.	6	140.5	134.0
Rh. Sprengst.	0	127.5	122.2
Rh. W. Zement	6	—	—
Rhenania	0	74.37	72.25
Rheydt Elekt.	0	—	—
Riebeck Mont.	0	182.0	181.2
J. D. Riedel	0	109.7	116.5
Rockstroh-W.	4	93.25	95.00
Roddergrube	24	550.0	550.0
Rombach Hütt.	0	13.75	14.00
Rosenthal Prz.	5	140.0	139.9
Rositz Braunk.	0	123.0	121.7
Rositz Zucker	5	104.0	102.0
Roth-Büchner	6	231.0	231.0
Rütgerswerk	0	141.8	140.0
Sachsenwerk	6	122.7	122.2
Sarotti Schok.	12	180.5	181.6
Scheidemand.	0	33.37	33.00
Schering chm.	0	244.0	243.0
Schles. Lein Kr.	0	75.00	76.00
H. Schneider	0	97.25	96.12
Schöller Eitrf.	0	55.00	57.25
Schomburg	0	120.0	117.0
Schönebeck	15	126.5	125.7
Herm. Schött	0	80.00	78.50
Schub. & Salz.	12	244.5	245.0
Schuckert & Co.	4	166.8	163.7
Schulz Fr. jr.	7	124.0	124.0
Schwelm Eis.	8	146.0	146.5
Fr. Seiffert & Co.	0	120.0	121.0
Sieg.-Sol. Guß	0	67.50	66.25
Siegersd. Wk.	8	104.0	104.0
Siem. & Halske	6	203.7	202.0
Sondm. & Stier	0	69.50	68.00
Stettin. Vulk.	0	78.75	77.63
†Stock Motor	0	—	—

	Div.	6. 1.	7. 1.
Stock & Co.	6	90.00	92.00
Stöhr & Co.	6	157.0	135.7
Stoewer Nähm.	8	98.25	98.50
Stolberg Zink	6	184.5	180.5
Gebr. Stollwrk.	8	147.0	147.0
†Tecklenb. Sch.	0	40.00	39.87
Th. Teichgraeb.	0	—	—
Telef. Berlin	0	94.00	96.00
Terra	5	45.00	42.50
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab.	4	118.0	119.0
Thür. Gaslpz.	6	136.2	135.5
Tietz Leonh.	6	130.5	128.5
Tuchfb. Aach.	6	116.5	116.0
Chem. Stettin	—	102.5	101.0
Varziner Pap.	5	122.0	121.0
V. B.-F. Gum.	5	91.75	91.00
Verchm. Charl.	8	152.0	153.0
Ver. Dt. Nickel	12	177.7	173.5
Ver. Glanzstoff	15	355.0	380.0
Ver. Gothania	8	—	159.5
Ver. Mk. Tuch	0	66.00	65.50
Ver. Schuhfabr.	0	78.87	79.00
Ver. Smyrn. Tep.	7	98.00	99.50
Ver. Stahlwk.	—	151.5	151.2
Ver. Stahlw. Z.	10	238.0	239.5
Ver. Thür. Met.	6	89.87	88.87
Ver. Ultramar.	8	162.0	158.0
Victoriawerk	6	94.75	94.50
Vogel Tel.	5	111.7	109.2
Vogt. Masch.	0	96.00	94.00
Volkst. Porz.	0	59.25	60.25
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	186.0	185.5
Wanderer W.	12	215.7	214.5
Warst. Grub.	7	167.0	172.0
Wegelin Ruß	9	124.0	122.5
Wernsh. Kg.	0	51.00	50.75
Weser A.-G.	0	89.75	93.00
Wessel Porz.	0	74.50	75.00
Westeregeln	10	167.8	168.0
Westf. Draht	5	81.25	81.25
Westf. Eisen	0	67.00	68.50
Westf. Kupfer	5	94.75	93.50
Wicking Port.	10	170.0	169.0
Wissener Met.	6	112.7	113.7
Wittener Guß	0	63.00	62.00
R. Wolf	0	71.75	71.50
Wunderlich Co.	—	180.5	181.5
Zeitzer Masch.	10	170.5	169.7
Zellst. Dresden	8	134.0	132.0
Zellst. Waldh.	10	239.5	239.2
†Otavi	11	39.87	39.37

MODERNES THEATER
Elberfeld

Ganz Elberfeld strömt diese Woche
zu den Aufführungen unseres neuen

HENNY PORTEN

-Films:



Die Flammen lügen

Das Drama einer großen Frau
in 7 ausgezeichnet gespielten Akten.

In den Hauptrollen neben **Henny Porten:**
Hans Adalbert v. Schlettow, Ferdinand v. Alten, Dr. Gerd Briese, Ruth Weyher, Paul Bildt, Hubert v. Meyrink.

●●●●

Etwas geradezu Köstliches ist das amerikanische **Schlagerlustspiel:**

Seine Privatsekretärin

7 zum Tränenlachen bringende **Akte.**

In der Hauptrolle: **Norma Schearer,** welche hier jeder Dame zeigt, wie man sich hübsch machen, sogar bildschön machen kann. — **Norma Schearers** Verwandlung durch ihren Trick:

Vorher so:  **Nachher so:** 

Wer schön ist.........wird bildschön sein
Wer hübsch ist.........wird schön werden
Wer häßlich ist.........wird hübsch werden

Hierzu der weitere neue Spielplan.

Sonntag vormittag 11 Uhr der vollständige Zwei-Schlager-Spielplan:

Die Flammen lügen

Vorher: **Seine Privat-Sekretärin.**

Kleine Preise! **Kleine Preise!**
b344

Vereinigte Stadttheater

Barmen 274b **Elberfeld**

Samstag den 8. Januar:

Barmen	Elberfeld
3½—6: **Wie Klein-Elfe das Christkind suchen ging.** Dram. Weihn.-Märchen mit Gesang u. Tanz in 7 Bild. Auß. Ab. I. 7½—10: **Rigoletto,** Oper in 4 Akten v. Gius. Verdi. Vorst. für den Bild.-Ver. u. d. Bühnenvolksb. Gr. B. Kein Kartenv.	3½-6: **Aschenbrödel,** Weihn.-Märchen mit Gesang u. Tanz in 6 Bild. Auß. Ab. I. 7½ bis 9¾: **Dover-Calais,** Lustspiel in 3 Akten von Julius Berstl. Vorst. für d. Fr. Volksb. Gr. II. Kartenausgabe in d. Geschäftsstellen.

Nürnberger Rostbratwürstchen
Echt Salvator
u. Rost.
Heine,
Unterdörnen 130, am Altermarkt. 1400a

Tafelbutter,
tägl. frisch, Pfd. 1,60 Mk. ab hier i. Postkolli empf. Grundbesitzer **Gerull,** Skulbeinen b. Kaukehmen (Ostpr.)

Thalia-Theater.

Samstag den 8 Jan. 4 Uhr des großen Erfolges wegen

Rumpelstilzchen

großes Kindermärchen mit Musik und Tanz
Ganz kleine Preise! h146

Holländer Voll-Heringe 1369b
1200er günstig abzugeben.
Barmer Großmarkt G. m. b. H.
Barmen-R., Werlestr. 13, T. 1134u 4664

Im Salamander

Jeden abend 8 Uhr:
Josef Meth Bauerntheater
Die 3 Dorf-Heiligen
Bauernschwank b466
Heiterkeitsstürme!!
Kasse ab 11 Uhr. Tel. 212.

Elektrische Anlag. jed. Art. Einph. Wechselstrom-Motor. Adolph, Elb., Friedrichstr. 63a, a. Kath.

Haarzöpfe
von Mk. 1.95 an
Walter Müller,
Barmen-Ritt.,
am Schwebebahnhof

Modernes Theater
BARMEN

Ab heute Freitag! Das große Ereignis!

RUDOLF VALENTINO

der schönste Mann der Welt,
wie er von seinen Verehrerinnen und Verehrern genannt wurde, in seinem einzig schönen, erst kurz vor seinem Tode vollendeten großart. Werk

Die Bluthochzeit ●● der Castros ●●

Das Drama der großen Liebe.
Ein hinreißend gespieltes Liebesdrama aus den Pampas von Südamerika
in 7 spannenden Akten!

An zweiter Stelle sehen Sie ein Filmwerk, das jeden fesselt:

Die Insel der Erkenntnis.

Ein Drama auf dem Meere in 6 Akten.

Unsere heutige „Lustige Ecke":

Das fliegende Klavier.

Zwerchfellerschütternde Groteske in 2 Akten.

Voranzeige! **Ab Freitag 14. Januar, Uraufführung im Wuppertal!**
Der erfolgreiche deutsche Heidelberg-Film:

Das war in Heidelberg in blauer Sommernacht!

mit Gesangs-Einlagen.
118b 118b

Erstklassiges Haus-Orchester!

Königshof Bonn

Angenehmer Erholungs-Aufenthalt
Vornehmstes Familienhaus am Platze
Günstige Pensions- und Wochenend-Bedingungen
d7924 **W. O. König.**

Ab Fabrik direkt an Verbraucher

Mifa Das Qualitäts-Fahrrad



Preisabbau
60-65-80-90-100 M
Wochenraten von 4 M an
Mifa-Fabrik-Verkaufsstelle Barmen, Gemarker Ufer 21, Tel. 8140, Leiter Ernst Bäumer;
Katalog kostenfrei von dies. Stelle oder direkt durch Mifa-Werke-Niederlassung für Westdeutschland Düsseldorf, Moltkestraße 30/36. b1

Breslau, 25 Stundenrennen, 25.-26. Dez. 26, **Sieger: JUNGE** auf **MIFA**

UFA-PALAST BARMEN.

Heute
hält die beliebteste und volkstümlichste Filmschauspielerin wieder ihren Einzug in unser Theater,

HENNY PORTEN

in ihrem neuesten Großfilm:



Die Flammen lügen

7 ausgezeichnete Akte aus des Lebens wechselvollen Spiels.

Personen-Verzeichnis:

Gertrud v. Gehr	HENNY PORTEN
Major v. Gehr, ihr Vater	Paul Bildt
Herm. v. Gehr, ihr Bruder	Dr. Gerd Briese
Conrad Birkinger, Großindustrieller	A. v. Schlettow
Arken, sein Sekretär	Ferd. v. Alten
Dorrit Lenné	Ruth Weyher
Ein Jüngling	Hubert v. Meyerink

Als besondere Sensation für Barmen bringen wir auf der Bühne:

Capitän Blanck

Phänomenaler amerikanischer Illusions-Akt, Hofkünstler des Zaren Alexander III. von Rußland und des Schah von Persien.
Das Tagesgespräch Barmens!

Dazu den köstlichen Lustspielschlager:

Seine Privatsekretärin

7 äußerst humorvolle Akte von Liebesgeschichten aus einer kleinen Kanzlei. **NORMA SHEARER** in ihrer neuesten Bombenrolle. — Ferner:

Die neueste Ufa-Wochenschau.

Ueberzeugen Sie sich
von der Güte und Reichhaltigkeit unseres fabelhaften Programms, das auch in dieser Woche nicht übertroffen werden kann.

Wochentags Anfang 3,15 Uhr (bis 5 Uhr nachm. kl. Preise)
Sonntags Anfang 3.00 Uhr, Einlaß 2,30 Uhr.
51b

Vereinigte Sterbekasse Gräfrath.

Sonntag den 9 Jan. 1927, nachm 5½ Uhr
General-Versammlung
im Kassenlokal bei **Wwe. Mombaur.**

Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht u. Rechnungs-Ablage.
2. Beschlußfassung über die Umlage 1927.
3. Vorstandswahl.
4. Verschiedenes.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß ab **Februar** die Beiträge **vormittags** von 9½ bis 11½ Uhr erhoben werden. 188
Der Vorstand.

Gasthof zur Post, Gruiten

Robert Forsthoff c489
Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **TANZ!**
Eintritt 0.50 Mk. **Tanzen frei!**
Jazzband-Musik.

Läuse Herstell. zahlt 100 Mk., w. Kampolda nicht a. Mensch u. Tier Kopf-, Kleider-, Filz-, (Brut) vertilgt. Keine Wanze mehr. Gen. Anw. Kampolda (B) empf.: Elberfeld Drog. Weidenmüller, Morianstr. 22 17069

Ratskeller Barmen

Inhaber: Herm. Leunig. 1404a
Ab heute und folgende Tage:
Großes Bockbier-Fest
— Zum Ausschank gelangt —
Animator
der Pschorr-Brauerei München.
Spez.: **Animator-Schlachtplatten.**

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 50.

Gneisenauer Hof, Elberfeld

Gneisenauer- und Ravensbergerstraße-Ecke.
Samstag 8. und Sonntag 9. Januar
Tanz
Vorführung stimmungsvoller Gesellschaftstänze und **Black Bottom** durch **Herrn H. Schellenberg, Tanzmeister.** 17046
Eintritt frei. Es ladet ein **P. Kroll.**

Nach **Gewicht** waschen heißt! **billig** waschen! e207
Pfund trocken gewogen.

feucht zurück	nur 25 ₰
trocken zurück	nur 30 ₰
gemangelt zurück	nur 35 ₰

Schrankfertige Wäsche zu bill. Stückpreisen.
Spez.: Kragen und Oberhemden auf Neu.
Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet.

Wäscherei Almenräder
Barmen-U., Fernsprecher 5183.

Parole diese Woche wiederum: **Film-Palast Westfalia Barmen** Groß-Barmen



Paulchen Heidemann ◆ Livio Pavanelli ◆ H. Werner Kahle
sind Träger der Hauptrollen in dem prächtig verfilmten Roman, der im hiesigen Stadt-Anzeiger erschienen ist und alles in Spannung hält:

„Der Ritt in die Sonne!"

Die überaus lustige Handlung spielt in Berlin, Karlsbad, England und Italien und bietet unter anderen Naturschönheiten von berauschender Pracht. 10 humorvolle Kapitel.
Beginn 3, 6, 9 Uhr.

Wer kennt nicht den herrlichen Roman von Ludwig Ganghofer?

„Der Jäger von Fall!"

Eine der wunderbarsten Hochgebirgs-Tragödien im Film in 9 Kapiteln.

Varieté: Das Rätsel des 20. Jahrhunderts:
Joghi Ran el Geny
Noch nie brachte ein Sterblicher derart sensationelle Vorführungen.



Sonntag vormittag 11 Uhr:
Der Ritt in die Sonne
und Beiprogramm. 261b
Kl. Preise: 60, 80, 1.—

Barmen Film-Palast Westfalia Groß-Barmen.

Vortragsreihe Prof. Dr. E. Horneffer

Große Denker

in ihren Beziehungen zur Gegenwart.

4 Vorträge von Prof. Dr. E. Horneffer Gießen, Sonntag den 9., 16., 23. und 30. Januar im Saale des Frauenklubs, Elberfeld, Luisenstr. 65 vorm. 11½ Uhr. Dauerkarten für 4 Vorträge Mk. 6.—, Einzelkarten Mk. 2.— in Barmen bei A. Graeper, Elberfeld bei B. Hartmann.

Hansa-Bier-Palast
Oberbayern b444
Neumarkt Elberfeld Neumarkt

Gr. Bockbier- u. Schlachtfest
Große Schlachtplatten 1.55 Mark
Stimmung und Humor
d. d. Oberlandler-Kapelle
Pastoren-Würsche.
Eintritt frei. Kein Preisaufschlag.
Ab 4 Uhr: Doppel-Konzert.

Karnevalsgesellschaft
Großkapital 1927



Samstag den 8. Januar 1927:
Erste Gala-Damen-Sitzung
im
Weinhaus Funke
Gartstr. 8 Barmen Tel. 5085
Anfang 8 Uhr abends. — Aufzug des kleinen Rats punkt 9 Uhr 11 Minuten 11 Sekunden.
Vorträge müssen bis Samstag nachmittag 4 Uhr angemeldet werden.
Der Vorstand.

Volkstümliche
Morgen-Vorstellung
im
MODERNEN THEATER

Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10½ Uhr)
vollständiger Spielplan
mit zwei Parufamet-Filmen:

I.
Seine Privatsekretärin
Ein fein aufgebautes, köstlich gespieltes und gut pointiertes
Groß-Film-Lustspiel
in 6 Akten.

II.
Die Flammen lügen
Ein Filmschauspiel aus der Gegenwart.
In der Hauptrolle:
Henny Porten
Ueber ihre ersten Rollen in „Anna Boleyn", im „Kaufmann von Venedig", in der „Brinkschulte", im „Alten Gesetz" und zahlreichen anderen ist die Kunst dieser wohl bekanntesten und sympathischsten deutschen Filmschauspielerin zu immer reiferer Höhe emporgeschritten.
Orchester-Musik.
Vorher in der Reihe unserer Kulturfilme: h344
Zierliche Räuber.
Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50.

Thalia-Theater

Wegen des großen Erfolges heute Freitag, 8 Uhr, noch b146
einmalige Vorstellung:
Paganini

Samstag den 8. Januar, abends 8 Uhr,
Sonntag den 9. Januar, 3½ und 7½ Uhr:
Premieren-Vorstellung:
Olly-Polly
Operette in 3 Akten von Walter Kollo.
Normale Preise!

Das Gastspiel der Neger-Revue „Black People" fällt aus. Bereits gelöste Karten werden an der Kasse zurückgenommen.



Graues Haar macht alt!

Haarfärben
ist eine Spezialität meines Hauses
Die Behandlung des modernen
Bubikopfes
erfolgt nur durch erfahrene Kräfte
Dauerwellen
nach neuestem System
Kinderhaarschnitte
sorgfältige Ausführung
Persönliche Beratung
Josef Schmitz / Elberfeld
Königstraße 47. Telefon 4205.
h126

2540 In unserem
Inventur - Ausverkauf
verkaufen wir einen großen Teil der Waren
mit Verlust
weit unter Preis.
Wir wollen vollständig räumen!
Hamm Barmen Wertherstr. 42
Spezialhaus für Damen- u. Herrengarderobe

ALHAMBRA
-Lichtspiele
Barmen Tel. 1892 **Altermarkt 7/9**

Heute bringen wir den mit großer Spannung erwarteten köstlichen Lustspiel-Schlager mit den beliebten Film-Stars
Lya Mara
Harry Liedtke
u. Ernst Verebes



Die lachende Grille
Der dritte Großfilm des Deutschen Lustspiel-Syndikats. Regie: **Friedr. Zelnik.**
Vorführungszeiten: 3 6½ 9 Uhr.

Im Beiprogramm:
Farmerlos
Auswanderer-Abenteuer in 6 Akten. — Ein Film von deutscher Arbeit im fremden Lande.
Fliegentüten-Maxe
Zwerchfell erschütternde Groteske, 2 Akte.
Trianon-Woche Neuestes aus aller Welt. ‖ **Die Malaria-Fliege** Lehrreicher Film.
In Vorbereitung:
Es war in Heidelberg in blauer Sommernacht.
39b
ALHAMBRA, BARMEN

U.T
Film-Sonder-Vorführung
am Sonntag dem 9. Januar 1927, vormittags 11 Uhr, im
Union-Theater,
Elberfeld, Herzogstraße:
Ein Freitag-Abend
Kulturfilm in 3 Akten.
Gervid-Film, hergestellt im Auftrage der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden.
Komposition: Kapellm. Leo Kopf. Hauptdarsteller: Hugo Döblin (Deutsches Theater).
Ansprache:
San.-Rat Dr. Ollendorf-Barmen.
Eintrittspreis 1.—, 2.—, 3.— Mk. einschließlich Lustbarkeitssteuer.
Jugendliche haben Zutritt. k9811
w104

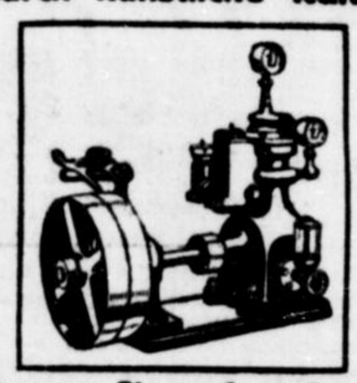
Otts Bier-Tunnel
Heute u. folgende Tage Ausschank von
Salvator
½ Liter 75 Pfg.
Ferner zu haben die bekannten Spezialitäten:
Frische Seemuscheln.
Koburger warm. Schinken.
Eisbein usw. k9837

Schierke im Harz
Der alpine Luftkurort und Wintersportplatz am Brocken. 650–1142 m. ü. d. M. — **Bobsleigh-, Rodel- u. Eisbahnen, Skigelände und Sprungschanze.** Vom 18. Dezember bis 15. Februar fährt die Brockenbahn bis Station Schierke — Prospekte und Sportprogramme durch die Kurverwaltung — Verkehrsamt — der Gemeinde. — Fernruf Nr. 50.

Hotels:	Pensionen:
Barenberger Hof	Haus Wedel
Waldfrieden	Kurpension Oberschierke
Hoppe	Haus Aßmann
König	Haus Waldesruh
Goethe-Haus	Haus Waldheimat
Gasthaus Clausen.	Haus Bergfrieden
Sanatorium Schierke.	Villa Luise.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **E., W.-Rathenaustr. 50**

Trotz milden Winters
keine Verluste.
Stets frische Ware durch künstliche Kälte.



Verlangen Sie sofort Besuch.
Vertreter **Ing. Gustav Edelmann, Elberfeld**
Arrenbergerstraße 2a. Fernruf 3972.
Eis- und Kühlmaschinen-Fabrik
Eduard Ahlborn, Hildesheim.

Das
Ergebnis

Unsere Preisfrage wurde von
23625 Lesern
aus allen Teilen des Reiches beantwortet.

Im diesmöchigen Heft
(Nr. 2 vom 9. Januar 1927)
befinden sich
die
Namen der Preisträger

Die Wochenschau

Bergisch Land

Nr. 5 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 7. Jan.

Mordversuch im Hetberger Tannenwald.

Ein 18jähriger Mordgeselle.

(=) **Haßlinghausen**, 6. Jan. Gestern abend durcheilte das Gerücht von einem versuchten Kindesmord die benachbarte Gemeinde Asbeck Auf seinem Weg von der Asbecker Schule zu seiner elterlichen Wohnung beim Bäckermeister Ilberg war der 6jährige Sohn Werner der Eheleute A. Langewiesche von einem 18jährigen Burschen angesprochen und in den nahen Tannenwald unterhalb des Hetberges gelockt worden. Hier hat er dem Kind einen Knebel in den Mund gezwängt und dann versucht, ihm den Hals abzuschneiden. Als ein dicker Wollschal das verhinderte, schnitt er dem Jungen mit einem dolchartigen Messer die Schlagader der linken Hand durch. Es gelang dem Kind inzwischen, den Knebel aus dem Mund zu entfernen und Hilferufe auszustoßen, wodurch der Mordbube von seinem Opfer abgelassen hat. Ein zufällig mit seinem Gespann vorbeikommender Landwirt nahm sich des Kindes an und brachte es in besinnungslosem Zustand in das nahe elterliche Haus, von wo es in hoffnungslosem Zustand dem Gevelsberger Krankenhaus zugeführt wurde.

Die unter Beteiligung der gesamten Anwohner von der Polizei vorgenommene Durchsuchung der Waldungen führte zu keinem Ergebnis. Erst später richtete sich der Verdacht auf einen Lehrling des Schreinermeisters Gottschalk aus Hiddinghausen. Am späten Abend traf man ihn im elterlichen Hause in Sprockhövel beim Abendessen an und verhaftete ihn. Es handelt sich um den 18jährigen Sohn des Berginvaliden Hilligweg aus Sprockhövel, einen Burschen, der seinen braven Eltern schon manche Sorge gemacht hat. Bei seiner heute vormittag durch die Gevelsberger Kriminalpolizei erfolgten Vernehmung hat er die Tat in vollem Umfang eingestanden.

40 Jahre Kavallerieverein.

Velbert, 7. Jan. Der hiesige Kavallerieverein kann in diesen Tagen auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wird er in den ersten Tagen des Juli ein groß angelegtes Stiftungsfest feiern, verbunden mit dem Verbandstag des Verbandes rheinisch-westfälischer Kavallerievereine.

Straßensperre in Neviges.

Neviges, 7. Jan. Die infolge der Kanalisationsarbeiten verhängte Straßensperre für die Elberfelderstraße ist aufgehoben worden. Erneut gesperrt wurde dagegen die Elberfelderstraße von der Wilhelmstraße bis zum Bahnübergang am Asbruch. Diese Sperre wird voraussichtlich bis zum 4. Februar dauern. Der Verkehr wird für diese Zeit über die Kommunalstraße Asbruch, Kesshäuschen, Tönisheide umgeleitet.

Einweihung einer Schule.

GA **Mettmann**, 6. Jan. Zu einer erhebenden Feier gestaltete sich die Einweihung des Erweiterungsbaues der kath. Volksschule 2 auf der Ley. Durch den Bau sind für die 6 Klassen der Schule, die jahrelang auf 4 Räume angewiesen waren, endlich die erforderlichen Unterrichtsräume geschaffen worden. Der Ausbau der Schule zu einem großen System ist damit erfolgt.

Hab und Gut verloren.

(:) **Gräfrath**, 6. Jan. Bis auf die Grundmauern niedergebrannt ist das Haus der Familie Bierhenke in der Gasstraße. Als die Besitzer — zwei alte Leute und ihre Tochter — das Feuer nachts gegen 3 Uhr bemerkten, hatte es bereits einen derartigen Umfang angenommen, daß es ihnen nur mit Mühe und Not gelang, das nackte Leben zu retten. Die Feuerwehr konnte nichts mehr retten.

Der Habe-Dank-Vater vor den Richtern.

OA **Gräfrath**, 6. Jan. Die „Habe-Dank-Vater-Affäre" in Gräfrath, die vor längerer Zeit so großes Aufsehen weit über das Bergische Land hinaus erregte, wird in den nächsten Tagen, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, die Strafrichter beschäftigen. Es handelt sich bei der Angelegenheit bekanntlich um Straftaten des Großkortenhaus, dessen sittliche Verfehlungen, die er hier als Vorsteher einer von ihm gegründeten „Religionsgemeinschaft" begangen hat, einzig dastehen. Großkortenhaus war lange Monate in den Heilstätten Grafenberg und Bonn zur Untersuchung seines Geisteszustandes untergebracht. Er ist jetzt als zurechnungsfähig erklärt worden.

Bestrafte Wegelagerer.

! **Wermelskirchen**, 6. Jan. Zu je drei Monaten Gefängnis wurden der Former Peter E., der Kutscher Wilhelm S. und der Schlosser Max U., sämtlich aus Remscheid, verurteilt. Sie gesellten sich darin, vor einiger Zeit nachts auf der einsamen Straße von Kenkhausen nach der Remscheider Talsperre einen friedlich des Weges kommenden hiesigen Bürger grundlos anzufallen und schwer zu mißhandeln. Das Gericht ging über den Antrag der Staatsanwaltschaft hinaus, um die Sicherheit auf den Straßen einigermaßen zu erhöhen.

Schloß Hülshoff im Münsterland.



Schloß Hülshoff, das Geburtshaus der großen deutschen Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, deren Geburtstag sich am 10. Januar zum 130. Male jährt. In der Umgebung dieser alten typisch westfälischen Wasserburg empfing die Droste ihre ersten Eindrücke für ihre Heidegedichte.

Redende Zahlen.

Gute Entwicklung der Sparkassen. — Bevölkerungsstatistik.

Neviges, 7. Jan. Die Spareinlagen der städtischen Sparkasse haben im Monat Dezember trotz der starken Inanspruchnahme um mehr als 23 000 Mark sich erhöht. Auch im Giroverkehr ist eine günstige Entwicklung zu verzeichnen. Der Gesamteinlagebestand erreicht nahezu 1 Million. Angestrebt wird eine weitere Zinsermäßigung für Darlehn und Hypotheken. Mit dieser Frage wird sich die in der nächsten Woche stattfindende Sitzung der Bergischen Sparkassen befassen. Die vom Sparkassenvorstand beschlossene Auszahlung der Aufwertungsguthaben an Leute über 55 Jahre sowie an Rentenempfänger ist zahlreichen Bedürftigen zugute gekommen. Bis zum Jahresschluß konnte die Sparkasse bereits 20 000 Mark an Aufwertungsguthaben in Raten von 100 bis 200 Mark auszahlen.

(:) **Solingen**, 6. Jan. Trotz der schweren Wirtschaftskrise brachte das Jahr 1926 der städtischen Sparkasse eine Verdoppelung der Einlagebeträge. Gegen 2 500 000 Mark zu Beginn des Jahres betrug die Einlage am Schluß des Jahres rund 5 050 000 Mark. Die Sparbücher haben sich im Laufe des Jahres von 4100 auf 7590, also um 3490 Stück vermehrt. Die Giroeinlagen haben ebenfalls eine wesentliche Vermehrung erfahren. Es war möglich, die Kreditnot, besonders in Mittelstandskreisen, in erheblichem Maße herabzumindern. Die im letzten Jahre zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellten Mittel betrugen rund 2 100 000 Mark. Der Gesamtumsatz hat im Jahre 1926 eine weitere Erhöhung erfahren. Er hat im vergangenen Jahre eine Höhe von 200 Millionen erreicht.

GA **Ohligs**, 6. Jan. Die hiesige Sparkasse hat nach dem Tätigkeitsbericht für das Jahr 1926 eine gute Entwicklung genommen. Am 1. Januar 1924 zählte die hiesige Sparkasse nur noch 69 Sparkonten mit einem Einlagebestand von 2369 Mark und Scheckguthaben von 151 574 Mark. Am 27. Dezember 1926 betrug die Zahl der Sparkonteninhaber 3557 mit einem Einlagebestand von 2 145 860 Mark.

GA. **Mettmann**, 7. Jan. Im verflossenen Kalenderjahre gelangten zur standesamtlichen Anmeldung: 228 (235 im Vorjahre) Geburten, davon 108 männliche und 120 weibliche; 80 (68) Eheschließungen, davon 4 Ausländer; 96 (121) Sterbefälle, davon 47 männliche, 43 weibliche, sowie 4 männliche und 2 weibliche Totgeburten. Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Anmeldungen im Jahre 1925.

(:) **Solingen**, 7. Jan. Nach dem Standesamtsregister der Stadt Solingen betrug die Zahl der Lebendgeborenen im Jahre 1926 in Solingen 615 gegen 738 im Jahre 1925. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahre ist also ganz erheblich. Totgeburten waren im Jahre 1926 17 zu verzeichnen, gegen 26 im Jahre 1925. Ein Rückgang ist in der Zahl der Sterbefälle zu erkennen. Die Zahl der Todesfälle betrug in Solingen im letzten Jahre 336 gegen 348 im Jahre 1925. Die Zahl der Heiraten hat mit genau 500 gegen 481 im Jahre 1925 etwas zugenommen.

GA **Ohligs**, 6. Jan. Während die Einwohnerzahl am 1. Januar 1926 in Ohligs 30 101 betrug, waren am 1. Januar 1927 hier noch 30 079 Einwohner ansässig. Wenn der Rückgang auch nicht erheblich ist, so fällt er deshalb besonders ins Auge, weil die Bevölkerungszunahme bis zum Vorjahre prozentual alljährlich ziemlich groß war. Im verflossenen Jahr sind auch ziemlich viele Ohligser Bürger nach Amerika ausgewandert.

GA. **Milspe**, 7. Jan. Die Evangelische Kirchengemeinde teilt nachstehende Zahlen von kirchlichen Amtshandlungen im Jahre 1926 mit: Getauft wurden 121 Kinder (im Vorjahre 103), konfirmiert wurden 157 Kinder (163), getraut wurden 41 Paare (65), beerdigt 57 Personen (61).

Zunahme der Selbstmorde.

WTB **Duisburg**, 6. Jan. In erschreckendem Maße mehren sich zu Anfang des Jahres die Selbstmordversuche und Selbstmorde in unserer Stadt. In den meisten Fällen sind diese auf die wirtschaftliche Notlage zurückzuführen. So wurde im Gebäude der Überführung an der Karl-Lehrstraße der 36jährige Kaufmann Schenk erhängt aufgefunden. Lange Erwerbslosigkeit hatte ihn in den Tod getrieben. Es ist dies im neuen Jahr schon der vierte Fall eines Selbstmordes.

Beim Spielen erstickt.

WTB. **Düren**, 7. Jan. In der Scheune eines Landwirts in Merken wurden zwei Knaben in einem Spreuhaufen erstickt vorgefunden. Beim Spielen müssen die beiden Kinder wohl in den Haufen gesprungen sein, in dem sie so tief einsanken, daß sie sich nicht mehr befreien konnten und ersticken mußten.

45 Menschenleben gerettet.

WTB **Hamborn**, 7. Jan. (Funkspr.) Vom preußischen Staatsministerium ist zwei Kapitänen, einem Maschinisten und einem Matrosen aus Hamborn die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden. Durch ihr entschlossenes Eingreifen hatten sie im Mai v. J. bei dem auf einem städtischen Motorboot ausgebrochenen Brand 45 Menschen vor dem Tode des Ertrinkens und Verbrennens gerettet.

Trostlose Finanzlage der Stadt.

nb. **Gevelsberg**, 7. Jan. Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung nochmals mit dem Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1926. Bürgermeister Müller schilderte noch einmal eingehend die trostlose Finanzlage der Stadt. Eine Eingabe an die Regierung mit der Bitte um Unterstützung sei ohne Erfolg gewesen. Der Fehlbetrag im ordentlichen Haushalt betrage etwa 650 000 Mark. Als letzten Ausweg aus der bedrängten Lage der Stadt sieht der Bürgermeister die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 800 000 Mark, wovon 200 000 Mark für den Wohnungsbau im kommenden Geschäftsjahr abzuziehen sind. Die Stadt hat bereits mehrere Angebote von Geldgebern vorliegen. Nach einer kurzen Pause wird der Nachtragshaushalt mit 17 Stimmen bei 11 Stimmenthaltungen verabschiedet. Beschlossen wurde weiter die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 700 000 Mark, wovon 200 000 Mark für den Wohnungsbau bereitzustellen sind.

Einführung des zweiten Bürgermeisters.

nb. **Hagen**, 6. Jan. In einer außerordentlichen dringlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde der mit großer Mehrheit zum zweiten Bürgermeister der Stadt Hagen gewählte Beigeordnete Raabe (Königsberg) als Nachfolger des Bürgermeisters Dr. Pfüisch feierlich in sein Amt eingeführt. Oberbürgermeister Cuno eröffnete die Sitzung und erinnerte noch einmal kurz an die anfänglich bestehenden Schwierigkeiten bezüglich der Amtsbezeichnung des Dr. Raabe.

In seiner Erwiderungsrede bedankte sich Bürgermeister Dr. Raabe für die liebenswürdigen Einführungsworte des Oberbürgermeisters und für das Vertrauen, das man ihm durch seine Wahl entgegenbringe. Er sei sich des Ernstes der Lage bewußt, aber er habe den festen Willen, für Hagen das Beste zu leisten.

Wetterbericht.

Freitag, den 7. Januar 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	751.7	NW mäßig	Nebel	1
Hamburg	753.8	NNW leicht	bedeckt	1
Swinemünde	755.1	N mäßig	Schnee	0
Danzig	753.3	SO schwach	Nebel	−1
Aachen	754.7	W schwach	bedeckt	4
Frankfurt a. M.	756.8	NNW leicht	Regen	5
Hannover	755.1	NNW leicht	bedeckt	3
Berlin	756.4	SSO schwach	Nebel	3
Breslau	762.4	OSO schwach	heiter	−4
München	761.5	S leicht	bedeckt	1
Swinemünde	755.8	N leicht	bedeckt	−1
Breslau	754.8	NW mäßig	Nebel	−2
Kopenhagen	760.1	NW mäßig	Nebel	0
Helsingfors	753.8	W leicht	bewölkt	0
Skudesnäs	753.3	WNW leicht	Regen	5
London	756.0	W schwach	ziemlich heiter	4
Portsmouth	757.1	WNW leicht	heiter	4
Plymouth	757.1	W mäßig	Regen	6
Paris	757.0	W stark	bewölkt	8
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	762.8	SO leicht	Regen	3
Genf	763.4	WSW leicht	bedeckt	3
Lugano	761.6	N leicht	heiter	1
Genua	763.7	OSO leicht	bewölkt	5
Rom	766.6	N leicht	heiter	3
Palermo	764.9	N schwach	heiter	12
Wien	766.6	NO leicht	Schnee	−1
Budapest	766.4	still	heiter	−1
Warschau	767.0	W leicht	Nebel	−1
Kopenhagen	755.1	SSO mäßig	Hagel	1
Triest	761.9	SO leicht	bedeckt	6
Valentia	764.9	O leicht	bedeckt	10

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.2	757.9	752.5
Temperatur	4.7	4.0	5.6
Wind	S leicht	SW leicht	SW schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 5.9 mm
Höchste Temperatur gestern 6.0
Niedrigste Temperatur heute früh 3.9

Der nordeuropäische Sturmwirbel ist mit seinem Kern südostwärts gezogen. Unter seinem Einfluß steht das Wetter im westlichen Deutschland. Während in Ostpreußen noch ziemlich starker Frost herrscht, haben frische, südwestliche Winde im übrigen Deutschland eine starke Erwärmung hervorgerufen, so daß selbst in den Höhenlagen Tauwetter eingetreten ist. Das sonst trübe und regnerische Wetter wird noch anhalten.

Wetteraussichten bis Sonntag

Meist trübe mit Regenfällen, auffrischende, südwestliche Winde und wenig geänderte Temperaturen.



Qualitäten gut wie immer

Lemperiz Ausverkauf

Preise billig wie nimmer



581

Narren des Glücks.

Roman von F. Carlsen.

12] (Nachdruck verboten.)

Die Fürstin und Mascha saßen sich gegenüber in dem eleganten, etwas banal eingerichteten Privatsalon, der zu den Appartements gehörte, die die Gerlessy im Excelsior bewohnten. Neben ihnen dampfte der unvermeidliche Samowar und beide rauchten starkduftende Zigaretten. Ein paar Augenblicke lang herrschte Schweigen zwischen ihnen, dann sagte die Exzellenz nachdenklich:

„Ganz verständlich bist du mir nicht, Duschinka, ich selbst habe dir ja zu der Heirat mit diesem deutschen Adeligen zugeredet, aber das war, als ich noch nichts davon ahnte, daß dir in Valentini ein viel begehrenswerterer Bewerber erstehen würde. Die Kombination mit Farre war mir eigentlich schon wieder entglitten. Und nun entdecke ich plötzlich auch an dir die Sentimentalität, die du immer so verdammst, und du gibst ein Programm auf, weil dir ein kühler, blonder Männerkopf gefällt."

Mascha stäubte die Asche von ihrer Zigarette. Ein kleines, ironisches Lächeln spielte um ihren Mund.

„Das ist es nicht, Tonja, da hat dich dein Scharfsinn aber ganz im Stich gelassen. Einer kleinen Passion bin ich vielleicht fähig, aber nie wäre diese imstande, mich von einem vorgefaßten Plane abzubringen, aber Farre bedeutet in diesem Augenblick meine beste Chance, denn Valentini schied aus."

„Wieso", sagte die Exzellenz, „sollte ich mich so sehr getäuscht haben? Liebt er dich etwa nicht?"

„O ja, er liebt mich, wenn du es so nennen willst, er hat es mir in dem verrückten Rosenzimmer gestanden, mit einem südlichen Feuer, das nichts zu wünschen übrig ließ, aber zu gleicher Zeit machte er mir die Eröffnung, daß seine Frau noch lebe, und daß bei dem Umstande, daß er katholisch getraut ist, keine Möglichkeit einer Scheidung bestehe."

„Das ist allerdings stark", sagte die Exzellenz. „Ich muß sagen, ich hielt ihn für einen Ehrenmann."

Mascha zuckte die Achseln.

„Wie man's nimmt; wenn die eigenen Wünsche in Frage kommen, haben die Männer ihren speziellen Codex. Er behauptet allerdings, seine Frau sei schwer leidend, jede Hoffnung auf Genesung sei ausgeschlossen, und unsere Heirat eigentlich nur eine Frage der kürzesten Zeit, aber ich zog es vor, mich auf so unsichere Perspektiven nicht einzulassen. Im übrigen gefällt mir Farre."

„Täusche dich nicht über einen Punkt", sagte die Exzellenz, „Er wird kein bequemer Ehemann sein, trotz aller Verliebtheit. Diese Deutschen haben ihren eigenen Kopf!"

„Ich weiß, wie er zu fassen ist. Er wird mein Glück sein, wenn ich gewissen, kleinen Eigenheiten schmeichele, und wird mich in großen Dingen gewähren lassen."

„Und wirst du dich an das Leben in dem kühlen, korrekten Deutschland gewöhnen können?"

„Gewiß, wenn ich es als Absteigequartier betrachte, von dem aus ich meine Flüge in die weite Welt unternehme."

Der Eintritt des Hotelpagen, der Viktors Ankunft meldete, machte der Unterhaltung ein Ende.

So herrlich die sonnigen, wundervollen Stunden am Lido waren, Exzellenz von Gerlessy mußte an die Rückkehr denken, denn die politische Lage erforderte die Anwesenheit des Diplomaten in der Hauptstadt. Der kleine Kreis, der so eng zusammengehalten, zerstreute sich in die vier Winde, nur die Troika folgte natürlich der Fürstin und Viktor, der den Entschluß, in die Heimat zurückzugehen, mit einem Seufzer der Erleichterung begrüßte.

An einem regnerischen Tage, der ihnen den Kontrast zwischen dem sonnigen Aufenthalt, den sie eben verlassen, und der Gegenwart doppelt fühlbar machte, kamen sie in Berlin an. Viktor begleitete die Damen noch ins Botschaftshotel und fuhr dann in seine Wohnung. Und hier in seinem engen Heim wich der Schleier, der seine Handlungsweise mildtätig verhüllt, und das Gespenst seines Treubruchs brach in seinen mühsam eingebildeten Frieden. Und ein plötzlicher Impuls zwang ihn, sein Auto zu bestellen und in die Wesserstraße zu fahren, denn es war ihm, als würde er es den geschlossenen Fenstern und dem Aeußern des Hauses ansehen, wie es mit seiner Bewohnerin stand. Aber das Haus verriet nichts, die Fenster sahen gleichgültig und blankgeputzt auf ihn nieder, und er scheute sich, den Portier nach Klaudia zu fragen, da er genau wußte, daß man ihn in dem Hause kannte. So fuhr er unverrichteter Sache wieder zurück, und konzentrierte seine Gedanken auf Mascha und sein bräutliches Glück, und verwunderte sich immer wieder aufs neue, wie trotz der Intensität seiner Leidenschaft, ihm dieses Gefühl so wenig Glück und Frieden brachte.

*

Als Klaudia Viktors Brief belam, las sie die kurzen, hilflosen und gequälten Zeilen, ohne zuerst ihren Inhalt zu begreifen. Es war ihr, als sei sie durch irgendeine Indiskretion in den Besitz einer Mitteilung gelangt, die zwei fremde Menschen anging . . . Das Verständnis dämmerte erst langsam und dafür umso grausamer in ihr auf . . . Sie brach nicht zusammen, fiel nicht in Ohnmacht, löste sich nicht in Tränen auf. Das erste, was sie tat, war, daß sie mit zitternden Knien zur Tür ging und sich einschloß. Nur jetzt keine Frage, kein teilnehmendes Wort oder irgendeinen Vorwurf, der das vor ihr herabsetzte, was drei Jahre der Inhalt ihres Lebens gewesen war. Nur nicht von einem fremden Munde sich sagen lassen, daß man sich getäuscht hat, das wahr ist, was man im tiefsten Innern empfindet, daß man sich an Unwürdiges hingegeben. Nur nicht seinen Schmerz zergliedern hören . . .

Klaudia gehörte zu den Menschen, die mehr als unter der Aktualität des eigentlichen Treubruchs unter dem Bewußtsein leiden, daß sie sich ein Phantasiegebilde geschaffen, daß sie es umkleidet hatten mit einem Nimbus, den es nicht verdiente. Sie fühlte sich betrogen, aber sie bereute nicht allein ihren Verlust an persönlichem Glück, den das Ereignis nach sich zog, sondern, daß ihr Begriff von Glück nur eine Fiktion gewesen war. Und sie litt in ihrem Stolze, weil sie sich bewußt gewesen war, verschwendet zu haben mit vollen Händen und doch nur ein Zeitvertreib gewesen zu sein . . .

Als sie ihr Zimmer verließ, war außer der Blässe ihres Gesichts nichts an ihr zu merken. Mit einigen ruhigen Worten teilte sie ihrer mütterlichen Freundin die Veränderung mit, die in ihrem Leben eingetreten war, und diese hatte den guten Takt, nicht einmal anzudeuten, daß sie diese Lösung geahnt, und daß ihr die Umstände recht gegeben hätten in ihrer Antipathie. Sie mochte auch fühlen, daß sich hinter der scheinbaren Ruhe etwas anderes verbarg und störte Klaudia nicht einmal mit einer Liebkosung.

Sie übernahm es, Viktor die Briefe und kleinen Geschenke zurückzugeben, und Klaudia von der Leichenfeier ihrer Liebe zu befreien. Der Name Viktors war in diesem Hause ausgelöscht und verschwunden mit seinen Bildern. Es war bald, als wenn er nie gewesen wäre.

*

Aber Klaudia kam nicht so schnell los von ihrem Leid. Und sie gewöhnte sich daran, sich aus ihm in einen Zukunftsplan zu flüchten, der ihr neue Lebensmöglichkeiten erschloß. Der Gedanke, vielleicht mit Hilfe der Kunst aus ihrer sozialen Unbedeutendheit hervorzutauchen und im Leben zu stehen, ihm zu begegnen, als eine andere, die sich Geltung erzwang in dieser Welt der Geden und Koketten, stachelte sie an, lehrte sie, die Scheu zu überwinden, die sie vor der Oeffentlichkeit empfand. Und eines Tages faßte sie einen Entschluß.

An einem warmen Frühlingsmorgen stand Klaudia vor dem Tor des unscheinbaren, grauen Hauses, das der Tempel der Weihe für die Modernen geworden war. Sie stand da und wußte doch, daß es vergebens war, daß sie nicht die geringste Hoffnung hatte, vorgelassen zu werden, daß man zum Direktor nur über die Leichen eines Stabes von Dramaturgen und Sekretären kam, und stand doch da und wich nicht. Eine verbissene Energie steifte ihren Nacken. Sie war sich keines Planes bewußt, nur eines dumpfen, starken Wollens. Schon war die schlanke Gestalt im dunkelblauen englischen Kostüm aufgefallen. Enthusiastische Jünglinge, die schon früh herkamen, um sich Karten zu der Abendvorstellung zu sichern, streiften an ihr vorbei, sahen ihr ins Gesicht, manch einer riskierte ein kecles Wort, aber alles prallte an ihr ab. Hie und da strich einer der Schauspieler an ihr vorbei oder eine Schauspielerin, hastig, beschäftigt, des Nimbus entkleidet, der sie am Abend auf der Bühne umgab, wo das Kostüm und die Schminke aus Alltagsmenschen dem Publikum Individualitäten vortäuschte, die ein Dichter geschaffen. Wie wenige gab es darunter, die die Rolle mit ihrem eigenen Geiste erfüllten. Und während diese Gedanken sich in ihrem Kopfe kreuzten, sah sie plötzlich einen Mann allein die Einfahrt durchqueren. Eine große, massige Gestalt, ein Gesicht, unvergeßlich, interessant und brutal zugleich, nach innen flammende Energie, ein Kopf, der an den Klingerschen Beethoven erinnerte. Er ging allein, die Blicke der Jünglinge und Mädchen streiften ihn mit unverhohlener Bewunderung. Er kümmerte sich nicht darum und wollte gerade die Treppe hinaufschreiten, als sein Blick auf Klaudia fiel. Unwillkürlich blieb er stehen. In dem Blick lag etwas von jener Energie, die sie in sich verborgen trug und die zu ihm hinüberblitzte.

Sie kannte ihn, er trug einen Namen, den man in Berlin mit Ehrfurcht und Vergötterung nannte, der allein genügte, um das Theater allabendlich zu füllen, sie hatte ihn oft spielen gesehen, das letztemal noch in einem slawischen Stück, wo sie die Schauer seiner ehrfurchtkranken Natur überliefen und sie mit ihrer reinen Seele bezwungen hineintauchte in die Welt des Verbrechens.

Und plötzlich, getrieben von einer unerklärlichen Macht, verrat sie ihm den Weg.

Er sah sie erstaunt an. Wollte ausweichen und vorübergehen, aber etwas in ihrem Gesicht bannte ihn und zwang die Hand an seinen Hut. Das war keine, die sich an den gefeierten Schauspieler heandrängte, um ihm zu huldigen, das war ein Mensch, der zum Menschen kam.

„Kann ich Sie einen Augenblick sprechen, Herr Terstien?"

Sein Blick lief über ihre Gestalt hin. Sie war so unverkennbar Dame, daß seine Haltung unwillkürlich respektvoll wurde, und sie war schön, darum wollte er sie hören.

„Ich stehe zu Ihrer Verfügung."

Sie traten in eine Ecke des Hofes. Neidische Blicke streiften sie, da man eine Beziehung des vergötterten Mannes in ihr vermutete.

Und die Worte kamen ungesucht und nicht in freundlicher, bittender Form, der Sturm in ihrer Seele, der so lange niedergehalten worden war, schuf sich ein Ventil.

„Können Sie mir dazu verhelfen, den Direktor Klarß zu sprechen . . . Es hängt alles für mich davon ab . . ."

„Aber, mein Fräulein . . . ich wüßte nicht . . . wie — . . ."

„Doch . . . Sie wissen, daß ein Wort von Ihnen genügt, daß Sie allmächtig sind, wenn es etwas durchzusetzen gilt . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Nicht das geringste Unbehagen bei der Verdauung

darf vernachlässigt werden. Augenblickliche kleine Beschwerden können später schwere Krankheiten werden. Daher sollte man schon beim ersten Anzeichen von Schmerz bei der Verdauung einen halben Kaffeelöffel Biliritte Magnesia in etwas Wasser nach dem Essen einnehmen. Biliritte Magnesia neutralisiert das Uebermaß von Säure, welches die Ursache so vieler Magenleiden ist. Sie wirkt beruhigend auf die empfindlichen Magenwände, verhütet saures Aufstoßen, Blähungen, Leibschneiden usw. und läßt den Verdauungsapparat in regelmäßiger und natürlicher Weise funktionieren. Biliritte Magnesia ist in allen Apotheken käuflich. Befriedigung wird gewährleistet oder das gezahlte Geld zurückerstattet. u292

Wichtig! Biliritte Magnesia wird in drei verschiedenen Verpackungsgrößen geliefert: in Pulver- und Tablettenform zu M. 1.50 das Fläschchen und in größeren Flaschen mit Pulver zu M. 3.00 die Flasche.

INVENTUR AUSVERKAUF

unserer bekannt guten Qualitäten zu

ganz erstaunlich herabgesetzten Preisen.

Besichtigen Sie unsere 22 Schaufenster!

Hemdentuch ca. 80 cm breit, gute Gebrauchs-Qualität	36 ₰
Hemdentuch 80 cm schwere westfälische Ware	55 ₰
Hemdentuch 90 cm feinfädig, für feine Wäsche	70 ₰
Nessel ca. 75 cm breit, westfälische Ware	26 ₰
Nessel 140 cm breit, gute Qualität	58 ₰
Nessel ca. 160 cm breit, la westfälische Ware	75 ₰
Biber gebleicht, 80 cm breit, gute Qualität	58 ₰
Biber roh, ca. 75 cm breit, gute Gebrauchsqualität	39 ₰
Bettuchbiber 150 br., schwere Köperqualität	1.18
Handtuchgebild ca. 40 cm br., Gerstenkorn, 32,	22 ₰
Handtücher 46/100, ges. u. geb., Gerstenkorn	50 ₰

Scheibengardinen schöne Dessins ..... Meter	26 ₰
Brises Bises abgepaßt, in vielen Dessins ..... Stück	25 ₰
Brises Bises mit Volant, gute Qualität., Stück	85 ₰
Stores Etamine, verschied. Ausführungen .. Stück	95 ₰
Madras-Garnitur 3teilig, hellgrundig	2.45
Spannstoff in versch. Dessins ..... Meter	70 ₰
Fensterborden Tüll und Etamine ..... Meter	48 ₰
Tupfenmull ca. 125 cm breit ..... Meter	90 ₰
Etamine doppeltbreit ..... Meter	58 ₰
Bettdecken Waffel, schöne Dessins	3.90

Ein Posten **Stores** leicht angestaubt und einzeln **extra billig**

Damen-Hemden Chiffon, kräftige Qualität	85 ₰
Damen-Hemden Chiffon, Schulterschluß	1.25
Dam.-Beinkleider la Chiffon, mit Klöppel	90 ₰
D.-Nachthemden la Chiffon, mit Klöppel- und Festonmotiv	1.65
D.-Nachtjacken gebl. Biber, m. Umlege-Kragen	1.95
Damen-Prinzeßröcke mit Träger und Feston	2.30
Herren-Hemden la Chiffon, kräftige Ware	2.95
Herren-Hemden kräft. Rohnessel, volle Größ.	2.35
Herren-Hemden gebl. Biber, Faltenbrust	2.95
Herren-Hemden schwz.-weiß, schwerer Köper	2.65
Herren-Nachthemden la Chifton, Geishaform	2.95

KLISCHAN

ELBERFELD

ELBERFELD

h53

Verbrecher-Unterschlupfe.

Vom Kriminalkommissar E. Engelbrecht-Berlin.

Wenn in den Tageszeitungen von der Festnahme eines Kapitalverbrechers berichtet wird, ahnt der Leser nichts von den großen Schwierigkeiten, denen die Polizei bei der Ermittlung solcher Verbrecher begegnet. Nur selten vermag man sich im Publikum ein Bild von der anstrengenden Arbeit zu machen, die die planmäßige Verfolgung eines Kapitalverbrechers durch die Polizei erheischt. Gerade der „schwere Junge", der Gewohnheitsverbrecher, der schon oft mit der Polizei in Berührung gekommen ist, kennt die Einrichtungen der Polizei zu genau und ist mit ihrer Arbeit und den verschiedenen Methoden der Bekämpfung des Verbrechertums und vor allem der Verfolgung der einzelnen Verbrecher gut vertraut und dadurch oft in der Lage, den gegen ihn geführten Schlägen auszuweichen und sein Verhalten der Tätigkeit der Polizei anzupassen. Bei der Verfolgung der Verbrecher kommt es oft zu einem stillen, aber trotzdem nicht weniger erbitterten Kampfe zwischen der Gewandtheit des Verbrechers und der Geschicklichkeit der Polizei, die alle ihr zur Verfügung stehenden Hilfsmittel heranzieht, um des gesuchten Verbrechers habhaft zu werden. In vielen Fällen wird der Verbrecher sich den Verfolgungen durch die Polizei dadurch zu entziehen suchen, daß er den Schauplatz seines Verbrechens verläßt und sich in einer anderen Stadt, in der er persönlich noch unbekannt ist, vor weiteren Nachstellungen verbirgt. Hierbei wird er meistens die Großstadt bevorzugen, weil er in ihr schneller untertauchen kann und den ihm etwa begegnenden Schwierigkeiten der polizeilichen Anmeldung usw. besser aus dem Wege zu gehen vermag. Die Flucht nach der Großstadt ist aber absolut nicht immer die Regel, im Gegenteil bevorzugen ganz gerissene Verbrecher mit besonderer Vorliebe gerade die kleine Stadt und die Mittelstadt namentlich dann, wenn ihnen die erforderlichen gefälschten Ausweispapiere zur Verfügung stehen. Es ist schon vorgekommen, daß Raubmörder und andere Kapitalverbrecher sich jahrelang unter falschem Namen gerade in kleineren Städten aufgehalten, einen bürgerlichen Beruf ausgeübt und sich sogar in den Ruf eines ehrlichen Bürgers zu setzen verstanden haben. Inzwischen suchte die Polizei sie vergeblich in allen Großstädten des In- und Auslandes. In den meisten Fällen kann aber der verfolgte Großstadt-Verbrecher von der Großstadt nicht lassen und versucht, sich hier vor der verfolgenden Polizeibehörde zu verbergen. Es fällt ihm schwer, sich von seiner Verkehrsgegend und Umgebung zu trennen, und dies wird ihm oft zum Verhängnis.

Dem Verbrecher bieten wohl in jeder größeren Stadt eine ganze Anzahl von Wohnquartieren Unterschlupf. Fehlt dem verfolgten Verbrecher die Möglichkeit, bei einem alten Komplizen oder bei einem alten Freunde ein vorläufiges Unterkommen zu finden, so muß er sich auf andere Weise eine „Bleibe" suchen. Diese bieten ihm die vielen fragwürdigen Absteigequartiere, deren Zimmer sonst meistens nur stundenweise vermietet werden und wo der Wirt so gefällig ist, von einer polizeilichen Anmeldung des Gastes abzusehen. Kommt die Polizei gelegentlich mal zu einer Kontrolle in das Quartier, dann ist der Wirt findig genug, den unangemeldeten Schlafgast schnell unsichtbar zu machen. Diese Art Quartiere steht auch sehr oft im engsten Zusammenhang mit dem Verbrechertum. Hier wird oft die Diebesbeute hingeschafft, verteilt, oder dem Wirt übergeben, der sie entweder selbst kauft oder aber auch so lange in sicherem Verwahr hält, bis die ersten Nachforschungen der Polizei nach den Einbrechern oder Räubern im Sande verlaufen und er es wagen darf, sie nach und nach an den Mann zu bringen. Jede Großstadt hat derartige Quartiere aufzuweisen.

Von besonderer Bedeutung für den Verbrecher sind die Massenquartiere, in denen ohne Förmlichkeit jeder Gast, der zahlen kann, ein Unterkommen für die Nacht findet. Die Art der Unterkunft hängt hier nur von der Höhe des Preises ab, den der Obdachsuchende zu zahlen imstande ist. Hier kann der Gast sich ein Einzelzimmer geben lassen, kann im großen Schlafraum ein Bett bekommen und hat auch Gelegenheit, ein Bett mit einem Leidensgefährten zu teilen. Wer nicht über genügende Geldmittel verfügt, um seinem ruhebedürftigen Körper Bettruhe zu gönnen, bekommt für wenige Pfennige einen Stuhl, auf dem er sitzend allenfalls — wenn er Glück hat — sein müdes Haupt auf einen Tisch stützend, ausruhen darf. Selbst auf der Erde wird oft jeder Fleck ausgenützt, denn viele, denen selbst die Ermietung eines Stuhles ein unmöglicher Luxus ist, begnügen sich mit dem harten Bretterfußboden. Diese Leute sind es ja auch meistens gewöhnt und schlafen, oft dicht aneinandergepfercht, gut. Daß der Gast auch für diese harte Ruhestätte auf dem Fußboden seinen Obolus an den Wirt zu entrichten hat, ist selbstverständlich. Ist er dazu nicht in der Lage, wird der zahlungsunfähige Gast von dem gewinnsüchtigen Wirt aus seinem Hause gewiesen. Mag er dann dorthin gehen, wo es nichts kostet, in die Parkanlagen, in einen Neubau oder in den Wartesaal eines Bahnhofes.

Es liegt auf der Hand, daß diese Massenquartiere nicht gerade verlockend sauber sind. Die Gäste nehmen ja keine Rücksicht aufeinander und sind oft mit Krankheiten behaftet. Flure und Treppen werden von den Gästen ohne Rücksichtnahme verunreinigt. Das Großstadtpublikum, das durch Zeitungsberichte von einer gelegentlichen Aushebung solcher Massenquartiere erfährt, kann sich wohl niemals eine richtige Vorstellung davon machen, welch entsetzliche Höhlen diese Quartiere oft darstellen. Es ist unverständlich, daß es Menschen gibt, die wochen-, ja monatelang solche Höhlen zu ihren Wohnquartieren wählen.

Der Verbrecher, der auch in diesen Massenquartieren für seine Sicherheit fürchtet, nächtigt im Sommer in den Parkanlagen und im Winter in den Wartesälen der Bahnhöfe, oder aber er hält sich tage- und nächtelang in irgend einer der zahlreichen Kellerkaschemmen auf, in denen sich des Nachts das Verbrechertum ein Rendezvous gibt. Diese Kaschemmen bieten wohl meistens dem verfolgten Verbrecher beim Eindringen der Polizei die Möglichkeit, noch im letzten Augenblick durch eine Hintertür oder durch Kellergänge zu verschwinden und sich der Festnahme durch die Polizei zu entziehen.

Die Ermittelung der Verbrecher wird auch besonders dadurch noch erschwert, daß viele von ihnen, vor allem gerade die besonders gefährlichen Verbrecher, sich im Besitze falscher Ausweispapiere befinden. Bei polizeilichen Kontrollen der Kaschemmen und Schlafsäle wird der gesuchte Verbrecher oft genug mit solchen „Flebben" durchrutschen, bis ihn aber doch einmal sein Schicksal erreicht und ihn für immer oder längere Zeit im Zuchthause verschwinden läßt. Der Handel mit solchen falschen Ausweisen blüht ja überall. Für Geld kann man heute falsche Papiere jeder Art bekommen, die oft auf echten Formularen so geschickt gefälscht sind, daß niemand imstande ist, sie als Fälschung zu erkennen.

Auf meinen vielen Auslandsreisen hatte ich Gelegenheit, die Verbrecherviertel der verschiedensten Großstädte kennen zu lernen und mich in den Kreisen des in- und ausländischen Verbrechertums umzuschauen. Ich habe das Verbrechertum vieler großer Städte und Häfen studiert, stehe seit Jahren mit dem Berliner Verbrechertum in engster Berührung, habe in Paris die Apachen und in Neapel die „Camorra" kennen gelernt, habe tage- und nächtelang das berüchtigte Marollenviertel Brüssels, die meterengen Hafengassen Genuas und Konstantinopels und die ein Jahrtausend alte Tibergegend Roms durchstreift. Ueberall habe ich etwas besonders Interessantes, etwas für das Volk und Land Charakteristisches gefunden. Aber keine dieser Städte hat in ihren Verbrecherquartieren für den Kriminalisten so viel Interessantes aufzuweisen, wie die Millionenstadt Hamburg in ihrem Stadtteile St. Pauli. Das Charakteristische an St. Pauli ist die engste Vereinigung des Verbrechertums mit einer mehr oder weniger eleganten Lebewelt und dem Schiffsvolk eines Welthafens. Man trifft deshalb auch in den Straßen St. Paulis herumlungernde Verbrecher, zahlreiches Gesindel, Seeleute aller Nationen und Grade und elegante Damen mit ihren Kavalieren in buntem Gemisch an. Der Hafen Hamburgs ist einer der größten und besuchtesten Welthäfen und sieht zu jeder Zeit große Massen Seeleute in seinen Straßen. Wie man in dem Hafen Schiffe aller Nationen antrifft, so begegnet man in den Straßen St. Paulis überall ihren Mannschaften. Und dieses Schiffsvolk gibt mit der Lebewelt St. Pauli wohl das Gepräge, mehr jedenfalls, als das Verbrechertum, das sich nichtsdestoweniger in allen Straßen und Gassen St. Paulis breit macht.

Hamburg hat aber noch ein anderes Verbrecherviertel, das im Zentrum Alt-Hamburgs gelegen ist und sich hauptsächlich auf die um den großen Neumarkt liegenden Straßen und Gassen erstreckt. In dieser Gegend finden wir zahlreiche Kaschemmen, Keller und andere Lokale, in denen das Gesindel, namentlich in den Abendstunden, einen regen Verkehr unterhält. Eng, winklig und alt sind die kleinen Straßen und Gassen und noch älter, oft sogar baufällig, die Häuser, in denen das Verbrechertum hier Unterschlupf gefunden hat.

Man hat, wenn man die Verbrechergegenden Hamburgs durchstreift, den Eindruck, als ob das Dirnentum zahlreicher wäre als in Berlin. Der weitaus größte Teil Hamburgs kann als fast völlig frei von ihrem Verkehr bezeichnet werden. Im Gegensatz hierzu finden wir in Berlin das Verbrechertum in der ganzen Stadt verteilt. Nur vereinzelte Gegenden Berlins, namentlich in den Vororten, machen hier eine Ausnahme.

Das Hamburger Verbrechertum hat gute Gelegenheit, sich den Verfolgungen der Kriminalpolizei zu entziehen. Die vielen engwinkligen Gassen mit ihren oft versteckt liegenden Häusern und Kaschemmen bieten ihnen jede Möglichkeit hierzu. Erschwert wird die Fahndungsarbeit der Polizei noch durch die unmittelbare Nähe Altonas, einer preußischen Großstadt von etwa 200 000 Einwohnern. Die Grenze zwischen Hamburg und Altona geht oft mitten durch die Häuser, so daß auf der einen Seite des Hauses die Hamburger und auf der anderen die preußische Polizeibehörde zuständig ist. In großzügiger Weise ist selbstverständlich zwischen beiden Polizeibehörden ein besonderes Uebereinkommen getroffen worden, das die Hauptschwierigkeiten, wenigstens größtenteils, aus dem Wege räumt.



In meinem Januar-Sonder-Verkauf

Betten und Bettwaren besonders billig!

Bettfedern und Daunen

Graue Federn 2,50, 1.70, 1.10, 90 ₰

Graue Halbdaunen 4.50, 4.—, 3.40

Halbweisse Gänsefedern besonders vorteilhaft .. 3.75

Halbweiße Federn u. Halbdaunen 5.65, 4.95, 4.50

Weiße Federn und Halbdaunen 10.25, 7.20, 6.90, 5.65

weisse Gänse-Halbdaunen besondere Gelegenheit 4.90

Graue und weiße Daunen 17.50, 14.—, 12.35, 8.50

Fertige Betten

Kopfkissen mit 2 Pfund gut gereinigten Federn 3.20

Kopfkissen mit 2½ Pfd. füllkräftigen Federn 4.70

Kopfkissen mit 2½ Pfund Halbdaunen 8.20

Oberbett 1½schläfig mit 6 Pfund gut gereinigten Federn. 14.25

Oberbett 1½schläfig mit 6 Pfund Halbdaunen 28.00

Oberbett 2schläfig mit 8 Pfund gut gereinigten Federn 19.10

Oberbett 2schläfig mit 8 Pfund Halbdaunen 37.50

Bettbarchent

80 cm Mk. 1.15 | 130 cm Mk. 1.95 | 160 cm breit Mk. 2.65

garantiert federdicht und echtrot

Steppdecken u. Daunendecken

Steppdecke 2seitig Satin mit Halbwollfüllung ..... von 11.90 an

Steppdecke 2seitig Satin mit Wollfüllung ..... von 22.50 an

Steppdecken 2seit. Ia Satin m. Schafw.-füllg., besond. Gelegenh. 43.50

Ein Posten Steppdecken zur Hälfte des früheren Preises.

Daunendecken Mk. 105.-, 85.-, 75.- 57.50

Ein Posten Bettwäsche Kissenbezüge, Plümobezüge, Bettücher besonders vorteilhaft

Metall-Bettstellen

Metall-Bettstellen mit Patent-Zugfeder-Matratze ..... von 16.00 an

Metall-Bettstellen 33 mm Rohr, mit Patent-Zugfeder-Matratze und reich. Messingverzierung. 27.50

Messing-Bettstellen Ia Fabrikat, 33 mm Rohr, m. Patent-Zugf.-Matratze 85.00

Kinder-Eisenbetten ..... von 15.50 an

Holz-Bettstellen

weiß lackiert ..... von 27.50 an

Kinder-Holzbettstellen in feiner weiß. Lackierung, 140×70 cm ..... von 17.50 an

Weißlack-Möbel

Nachtschränkchen v. 15.75 an

Waschtische... von 25.00 an

Kleiderschränke v. 43.50 an

Auflege-Matratzen

aus eigener Werkstatt

Auflege-Matratze 3teilig, mit Keil, Alpengrasfüllung ..... von 17.50 an

Auflege-Matratze 3teilig mit Keil, Alpengrasfüllung u. grauweiß gestreiftem Drellbezug v. 21.00 an

Woll-Matratzen 3teilig mit Alpengraskeil in Jacquard-Drell, besonders preiswert 39.00

Kapok-Matratze 3teil., mit Alpengraskeil, in gestreiftem od. rotem Drellbezug ..... von 78.00 an

Roßhaar-Matratzen Schlaraffia-Matratzen in jeder Preislage.

Die hier aufgeführten ::: Waren werden zum ::: größten Teil in meinen 6 Schaufenstern gezeigt.

Fernsprecher Nr. 4366.

Betten-Brenger

BARMEN IM NEUEN RATHAUS

Erstes und größtes Bettenspezialgeschäft am Platze

Franko-Zustellung durch mein Liefer-Auto im bergischen Lande

Fernsprecher Nr. 4366.

Vermischtes.

Bestätigte Todesurteile.

WTB. **Leipzig**, 6. Jan. Der Strafsenat des Reichsgerichts verhandelte als Revisionsinstanz gegen den Landarbeiter Hermann Becker und den Arbeiter Puls. Beide waren wegen Ermordung des Zigarrenhändlers Holz in Hamburg verurteilt worden, und zwar Becker zum Tode und Puls zu zehn Jahren Zuchthaus. In der Haft hatte Becker erzählt, daß sie bereits 1919 den Altwarenhändler Fraenkel in Hamburg ermordet hätten. Wegen der zweiten Mordtat wurden beide vom Schwurgericht Hamburg am 21. Oktober 1926 zum Tode verurteilt. Die gegen diese Urteile eingelegten Revisionen wurden vom Strafsenat verworfen und damit die Todesurteile bestätigt.

Am 30. September 1926 wurde vom Schwurgericht in Potsdam der Arbeiter Reinhold Britzkow wegen Mordes zum Tode verurteilt. Britzkow hatte im Juli 1925 seine Ehefrau, mit der er ständig in Unfrieden lebte, erdrosselt. Gegen das Urteil war Revision eingelegt worden. Der zweite Strafsenat verwarf die Revision und bestätigte somit das Todesurteil der Vorinstanz.

Verhaftete Mörder.

TU. **München**, 7. Jan. (Funkspruch.) Die hiesige Polizei hat mit der Verhaftung eines 31jährigen Schreiners aus Lauffen in Württemberg wegen Falschmeldung einen guten Fang getan. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Verhaftete am 28. November in Hamburg den Fabrikanten Hamecher ermordet und beraubt hat. Zugleich wird aus Würzburg gemeldet, daß dort der 22jährige Werner Mages, der am Montag in Frankfurt (Main) seinen Stiefvater mit der Axt erschlagen hatte, verhaftet worden ist.

Rundfunk am Samstag.

Wellenlängen: Langenberg 468,8, Münster 241,9, Dortmund 283, Elberfeld 468,8.

11,00—12,30 Langenberg, Mü, Do (von Köln): Sendungen für Versuche und für die Industrie
15,45—16,00 Münster: Funkheinzelmann „Weißt du das?" 23. Folge.
16,00—16,30 Dortm.: Rezitationen für die reifere Jugend.
16,30—18,00 Langenberg, Mü, Do (von Köln): Teemusik.
18,00—18,30 Münster: Beantwortung funktechnischer Fragen durch den Bastelfunk. Ing. E. Schultz, Münster.
18,00—18,50 Dortmund: De aolle Vigeline von Heinr. Kleibauer. Gesprochen von Stitz Schröder, Dortmund.
18,00—18,50 Elberfeld: Arbeiter-Sprechstunde: Arbeiterschaft und Kunst. Vortrag von Frau Dr. Marliese Sonneborn-Schelm.
18,30—19,00 Münster: Kompositionen f. Flöte u. Klavier.
18,50—19,30 Dortmund: 3. Vortragsreihe von Gewerbeoberlehrer Thormählen, Dortmund: Röhrenempfänger.
18,50—19,20 Elberfeld: Funktechnik: Wie lege ich meinen Radioapparat an, und wie beseitige ich Störungen? Vortrag von Tel.-Insp. Artur Wurbs, Elberfeld.
19,00—19,20 Münster: Die Iburg bei Driburg. Von Heinrich Freiherr Droste zu Hülshoff.
19,20—20,00 Münster, Do, El: Einführung in die englische Sprache und Kultur von Prof. Hase, Münster.
20,15—22,50: Ernstes und Heiteres. Bunter Abend auf Welle 241.
20,15—22,00: Bunter Abend auf Welle 468,8. Anschließend von Köln: Tanzfunk.

Zwangs-Versteigerung

Am 8. Jan., vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Deutschen Haus, hier, Mäuerchen 8, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:
Eine Partie Metallsägen, Bohrwinden, Kuchenpfannen, Handsägen, Werkzeugtaschen und Schraubstöcke, 1 Vertiko, 1 Tisch, 1 Teppich, 1 Sofa, eine Partie neuer Küchen- u. Schlafzimmermöbel u. a. m.

Ferner im Anschluß hieran um 10½ Uhr, eine 6/18 fahrbereite Limousine, die sich evtl. als Lieferwagen verwenden läßt.
Verkauf bestimmt.

Hinkel, Gerichtsvollzieher kr. A.

Heimarbeit. Ja. selbst. Schneider üb. Herren-Konfektion. Gute Arbeit u. schnelle Lieferung wird garantiert. Wh. Kramer, Schneider, Altenvörde bei Schwelm 45. b1650

Für alle modernen **Massagen** erfolgt. b. rheumat. Beschwerden, Korpulenz etc. sow. Schönheitspflege i. u. auß. d. Hause empf. sich: Frau Otte Scheibl, ärztl. gepr., E. Neue Nordstr. 41, I, T. 3856 *

Elektr. Licht- und Kraftanlagen, Miele-Motor-Waschmaschinen liefert und repariert bei billigster Berechnung: Friedrich W. Hedinghauserstr. 68, Telephon 5837. +

Wer hat sein **Haus** 1919—23 aus Grundnotarien. Vollmacht verkauft und möchte dass. wieder zurückhaben? Adressen u. E 1856 Gst. b1651

Hypotheken

von 10 000 Mark an zu günstigsten Bedingungen bei 95 Prozent Auszahlung auf Geschäfts-, Privathäuser und sonstige Objekte. Bei genügenden Unterlagen Zusage binnen 8 Tagen. Angeb. u. E 3544 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 13626

Darlehen
an
Staats- und Kommunal- **Beamte**
zu günstigen Bedingungen.
8% Jahreszinsen. Keine Unkosten.
ISERLOHE & Co
G. m. b. H. b207
Düsseldorf Kasernenstraße 7-9
Vertreter für Elberfeld:
Generalagent Ernst Hohagen,
Lukasstr. 11. — Teleph. 6165
Zu sprechen Mittwochs und Samstags den ganzen Tag.

10-20 000 Mark
sofort auszuleihen oder stille Beteiligung bei mindestens 15% geg. nur 1. Hypothek. Angeb. unter E 3554 an die Geschäftsst. *

8—10 000 Mark Betriebskapital
gegen gute Sicherheiten sofort gesucht. Angebote unter E 3374 an die Geschäftsst. *

Holländ. -Gardin. 3.75, Tüpfel-Gard. 80 S. C. Friedrichst. 32, I. E.

Heirats Gesuche

Frl., 42 J. alt, sucht die Bekanntsch. e. Herrn zw. spät. Heirat. * Brf. u. E 3527 Gst.

Ja. Frau, 40 J., s. die Bekanntsch. e. Herrn zw. spät. Heirat. * Brf. u. E 3528 Gst.

Für m. Schwester, hübsche Blondine, Mitte 30, mit gut. Aussteuer, ein Vermögen u. einig. 1000 Mk. Barvermögen suche ich geb. kath. Herrn (a. Witwer) in I. Stell. am l. Beamt., zw. Heir. Nichtanonyme Br. R 149 All Remscheid, Bismarkstr. 40. f116

Mein Freund, ev., Anf. 30 J., v. tadell. Vergang., mit 100 Morg. gr. Hof. Nähe größ. aufbl. Industriestadt im Bergischen, bietet Landwirtstocht. v. 20—30 J., gesund, tüchtig u. mit entspr. Verm. Gelegenheit zur

Einheirat.

Verm. durch Verwandte ang. Briefe mit Bild u. Darleg. der Verhältn. unt. E 1855 a. Gst. b523

Vermischte Anzeigen

Reparaturen! Herde, Oefen, Kamine, [illegible] Wilhelmstr. 4a *

Wer fertigt, zunächst in kl. Mengen (versuchsweise) Klöppelspitzen in Lohn an? Ang. m. Angabe d. Musterpl. unt. R 677 Ali W. Breitestr. 61.

Wer liefert neuen ob. gebr. * Dipl.-Schreibtisch [illegible] Ang. u. R 3559 an Gst. W. Neuerweg 57

Piano billig zu vermiet. * Ang. E 3427 Gst.

Kohlen-Gemüsegeschäft für Barmen zu verk. Ang. E 3502 Gst. *

Gebe guten bürgerl. **Mitt.- u. Ab.-Tisch** Nähe Wupperfeld [illegible]

[illegible] mit allen Effekt. für einzelne Tage frei. * Ang. u. E 3563 Gst.

Damen,

welche sich zurückziehen wollen, finden in der Villa eines Arztes in Bad Godesberg liebev. Aufnahme bei bester Verpflegung [illegible] Näher. im Hause. [illegible] Anfragen unter E 1843 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b6229

Geldmarkt

Als erste Hypothek auf 2 best. Wohnhäuser wird ein Kapital von e75 **ca. 15 000 Mk.** gesucht. Angeb. unt. E 1854 an die Gst.

Welcher Edeldenk. gibt einem Reisenden (Vater v. 4 kl. Kindern) das Geld zur Anschaff. ein. Kleinautos geg. mäßigen Zinsfuß? Rückzahlg. d. Anteiln. a. d. Provision. Ang. E 3557 Gst.

Für Eiltransport eleg. ¼-To.-Wagen, billigste Stundenberechnung. Interessenten gesucht. Ang. u. R 2961 an die Gst. W. Neuerweg 57 +

Mit Erscheinen dieser Zeitung beginnt unser **billiger**

Januar-Inventur-Verkauf

in **Glas und Porzellan.**

Porzellan, Steingut

Speiseteller	Stück 10 ₰
Dessertteller	Stück 10 ₰
Sau Kümpe, dreiteilig	95 ₰
Tassen mit Untertassen	20 ₰
Gemüse-Schüsseln	75, 50, 35 ₰

Glaswaren b206

Große Zuckerschalen	35 ₰
Butterdosen	75 ₰
Weingläser	28 ₰
Biergläser	10 ₰
Kompottieren	45, 35, 25 ₰

Billiges Angebot in Bürstenwaren ꝛc.

Handwaschbürsten	8 ₰
Abseifbürsten, la Fiber	25 ₰
Wischschrubber, la Fiber	28 ₰
Auftragbürste und Glanzbürste	50 ₰
Auftragbürste und Schmutzbürste	35 ₰
Roßhaar-Handfeger	75 ₰
Roßhaar-Besen mit poliertem Holz	1.45
Klosettbürsten	75, 50 ₰

Piasava-Topfbesen	20, 10 ₰
Kleiderbürsten	35 ₰
Teppichbürsten	50 ₰
Teppichhandfeger	75 ₰
Kokoshandfeger	35 ₰
Möbelbürsten	45 ₰
Kokosbesen	75, 45 ₰
Schrubbtücher, Zwirnkette	75, 45 ₰

Einkaufsbeutel, Zugtaschen 75 ₰, Aluminium, Emaille und andere Artikel fabelhaft billig.
Aluminium-Kochtöpfe mit Isoliergriffen . . . 18 cm 1.35, 16 cm 95 ₰, 14 cm 75 ₰
Aluminium-Stielkasserolle mit Isoliergriff . . . 95, 75, 50 ₰
Haushaltleitern . . . Stufe 95 ₰ Bügelbretter mit prima Callmuck-Bezug . . . 3.50
Wachstuchwandschon 75 ₰; Tischwachstuch, Barch., m 1.75; Aktentaschen, Leder mit Schloß u. Schiene 3.50

Kommen! Sehen! Zugreifen! — Beachten Sie meine kolossal billigen Auslagen!

Elberfelder Emaillehaus Friedr. Hermann, Elberfeld nur Kölnerstr. 60.

Dieses Inserat gilt auch für meine Filiale **Lennep, Kölnerstr. 13.**



Stoffe für Kleider und Mäntel, **Samte** und **Seiden**, reizvollster Moden **zu weit herabgezeichneten Preisen**, wie nachstehende Preisbeispiele zeigen:

Pulloverstoff	Meter 1.25, 85,	**58 ₰**
Pulloverstoff reine Wolle	Meter 3.75, 2.95,	**2.25**
Wollmusselin große Auswahl	Meter	**1.25**
Schotten reine Wolle	Meter 2.45,	**1.95**
Wasch-Seide in neuen Frühjahrs-Mustern kariert und gestreift	Meter 1.25,	**89 ₰**
Façonné K'Seide, einfarbig gemustert	Meter 1.65,	**1.45**
Reine Seide doppelt breit, in großem Farbsortiment	Meter 2.95,	**2.25**
Mantelstoff Flausch, 130 cm breit	Meter 2.75,	**1.75**
Mantelstoff reine Wolle, 130 cm breit	Meter 4.90,	**3.50**
Velour de laine 130 cm breit, reine Wolle	Meter 6.75,	**4.75**
Ottoman 130 cm breit, reine Wolle	Meter 10.75,	**7.50**

272b

Gebrüder **Kaufmann. Barmen** Werth[illegible]

Offenbacher Lederwaren!

20% Rabatt

Mayer's Lederhandlung
Barmen 197b **Heubruch 2.**

PELZE!

Inventur-Ausverkauf!
Zum AUSSUCHEN!

Große Pelzkragen	Mk. 12.50	Große echte Wölfe	Mk. 59.50
Amerik. Opossumfelle	Mk. 2.00	Seal- und Biberottfelle	Mk. 1.50
Echte Füchse	Mk. 12.50	Sealtafel, ca. 100 cm lang 40 cm breit,	Mk. 28.50

Sämtliche Besätze und Pelzwaren staunend billig.

Eigene Kürschnerei, Umänderungen u. Neuanfertig. prompt, gut u. billig
Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.
Pelzvertrieb Kalman
Etagengeschäft ELBERFELD nur Island 1, I. Etage
Telephon 8394 Ecke Kölnerstr.

Unser Inventur-Ausverkauf
bis 15. Januar
bietet günstige Einkaufsmöglichkeiten.

Schuhwaren F.W. **Böhmer** **Schuhwaren**

Schwanenstr. 17 ELBERFELD Schwanenstr. 17